

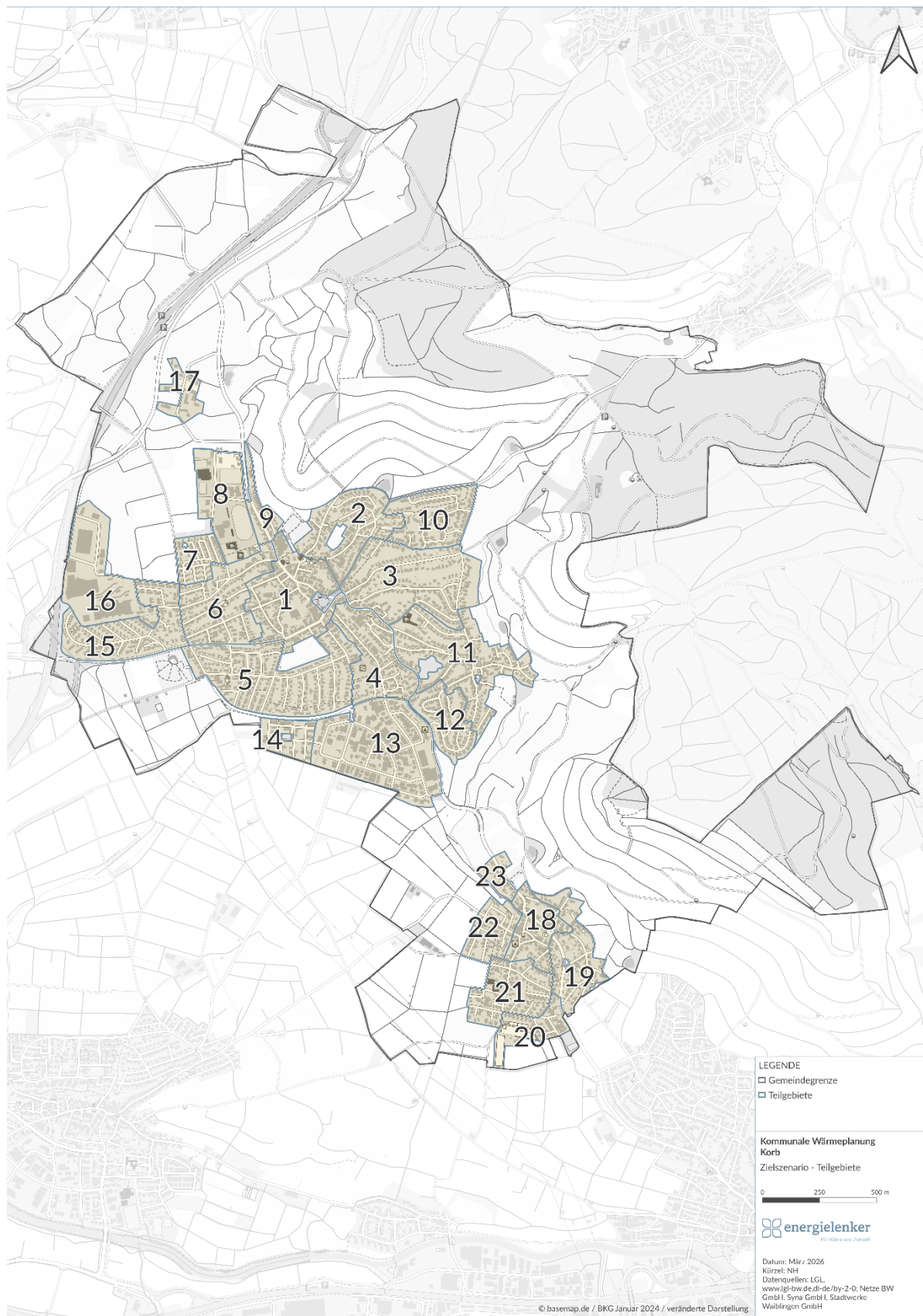


KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG DER GEMEINDE KORB

Teilgebietssteckbriefe

ÜBERSICHT

KWP KORB - TEILGEBIETE

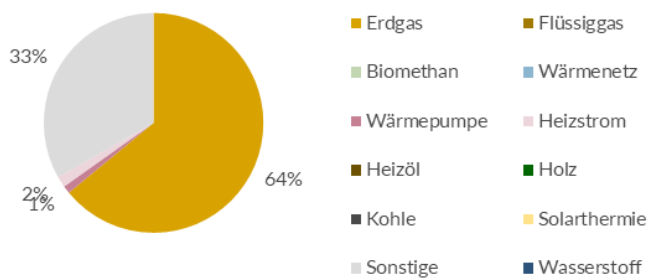
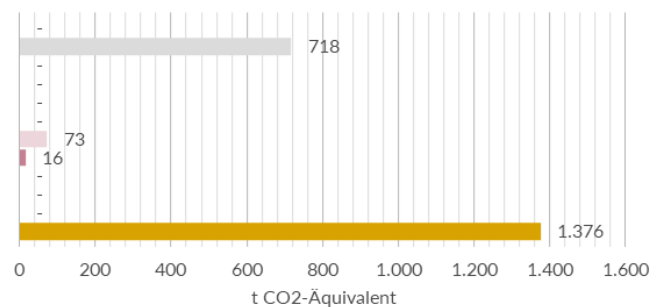


Bestand

Teilgebiet	1
Fläche	13 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Wohngebiet
Anzahl Adressen	202
Vorwiegende Baualtersklasse	1949-1978
Wärmeverbrauch	8.951 MWh/a
Wärmedichte	689 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	0%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	0 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	50%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	174



Energie- und THG-Bilanz

Wärmeverbrauch nach Energieträger
BasisjahrTHG-Emissionen
BasisjahrGesamt:
2.182 t
CO₂/a

Beschreibung

Teilgebiet 1 liegt im Ortskern der Gemeinde Korb. Es handelt sich um ein dicht bebautes Wohngebiet, überwiegend mit Gebäuden der Baualtersklasse 1949-1978. Dementsprechend weisen viele der dort angesiedelten Gebäude einen Sanierungsbedarf auf. Etwa die Hälfte aller Gebäude sind an ein Gasnetz angeschlossen, ein Wärmenetz besteht nicht. Die Wärmeversorgung erfolgt dementsprechend hauptsächlich über Erdgas, ganz vereinzelt auch über Wärmepumpen. Eine genaue Aufschlüsselung der eingesetzten Wärmeträger für jedes Gebäude ist allerdings nicht bekannt.

Wärmewendestrategie

Dezentral

Eignung des Gebiets

Dezentrale Versorgung	Wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Wahrscheinlich ungeeignet
H ₂	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Dezentral Dezentral Dezentral
Gebiet mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial	Ja

*Gebiete mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial sind definiert als Gebiete, in denen > 50 % der Gebäude ein Sanierungspotenzial aufweisen und > 25 % des Bedarfs eingespart werden kann

Mögliche Großabnehmer/Akteure

Rathaus, Evangelische Kirche, Alte Kelter, Bürgerbüro, Gewerbetreibende

Mögliche Wärmequellen

Außenluft, Solarthermie (Dachflächen), Abwasser, Biogas

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	100	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	0
Heizöl	0	Wärmepumpen	2
Kohle	0	Wärmenetz	0

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	4,7 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	1,5 MW

Mögliches Wärmenetz

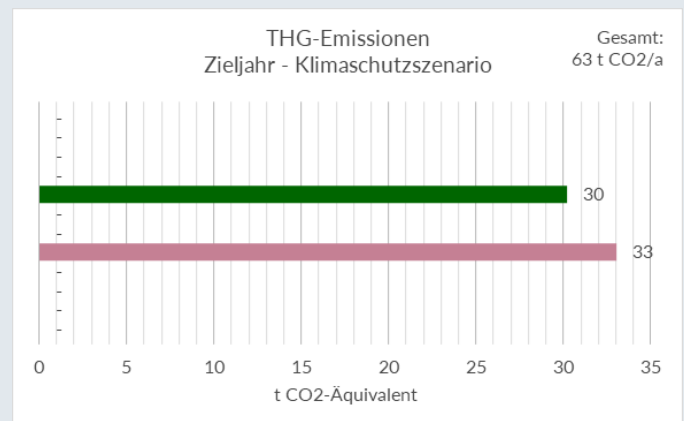
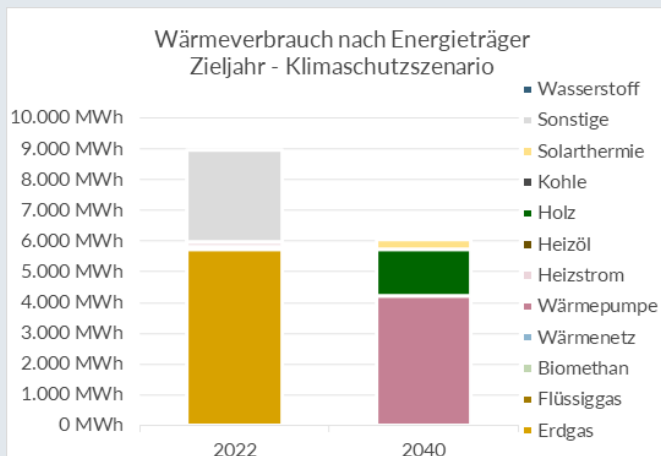
Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	3.012 m
---	---------

Zielbild

Kenngrößen

Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	88
Wärmeverbrauch im Zieljahr	6.036 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	464 MWh/ha*a

Die Wirtschaftlichkeit eines Wärmenetzes für dieses Gebiet ist fraglich, weshalb dezentrale Lösungen erforderlich sind. Im Klimaschutzszenario wird die Annahme getroffen, dass Wärmepumpen (70 %) zum Einsatz kommen. Der verbleibende Wärmebedarf würde zu rund 25 % über Biomasse-Feuerungen und zu 5 % über Solarthermie gedeckt.

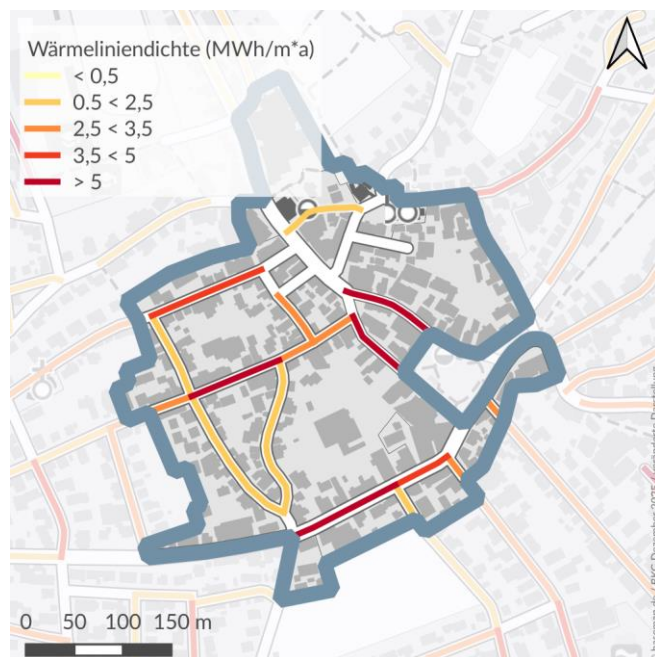


Maßnahmen

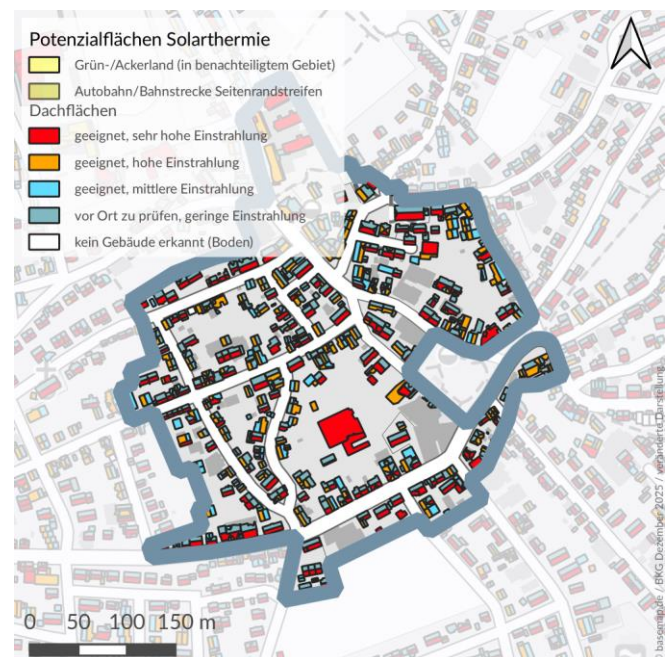
[MI1] [MI2] [MI3] [MI4] [MI5] [MI6] [MI7] [MI8] [MI9] [MI10] [MF1] [MV3] [MV6] [MV7] [MV9] [MV10]

Potenziale zur Wärmeversorgung

Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)

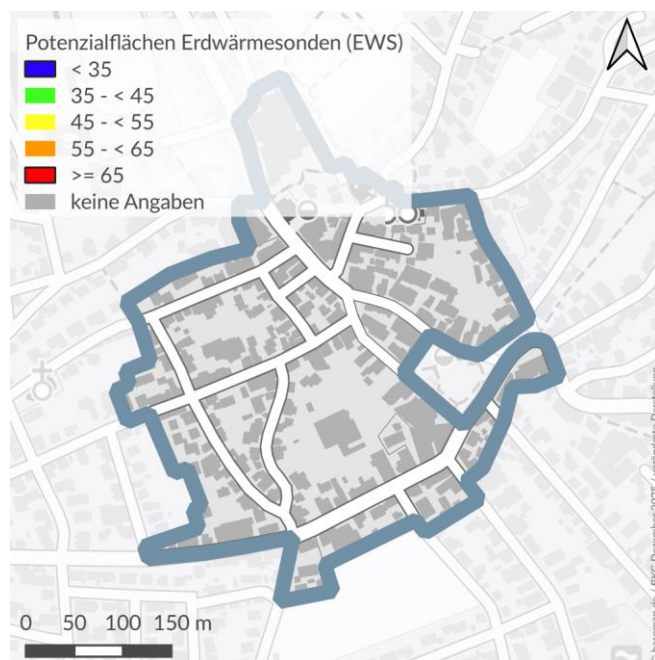


Solarthermiepotezial auf Dachflächen

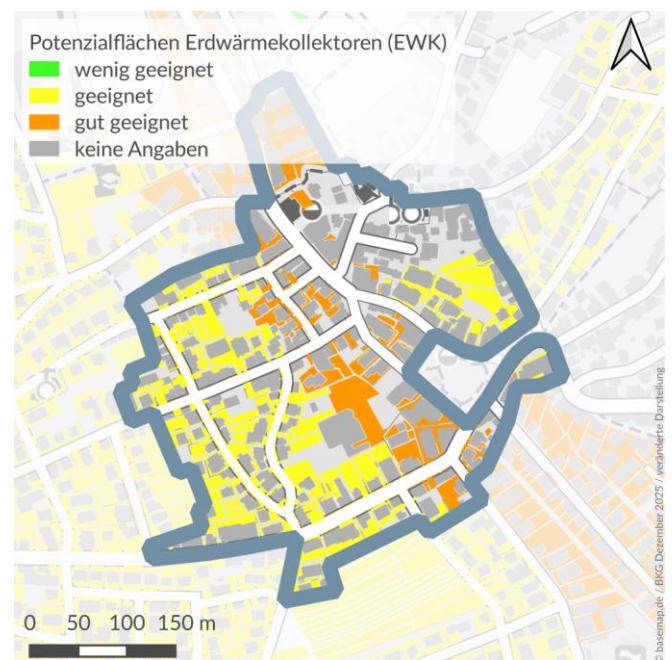


Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch

Erdwärmesonden

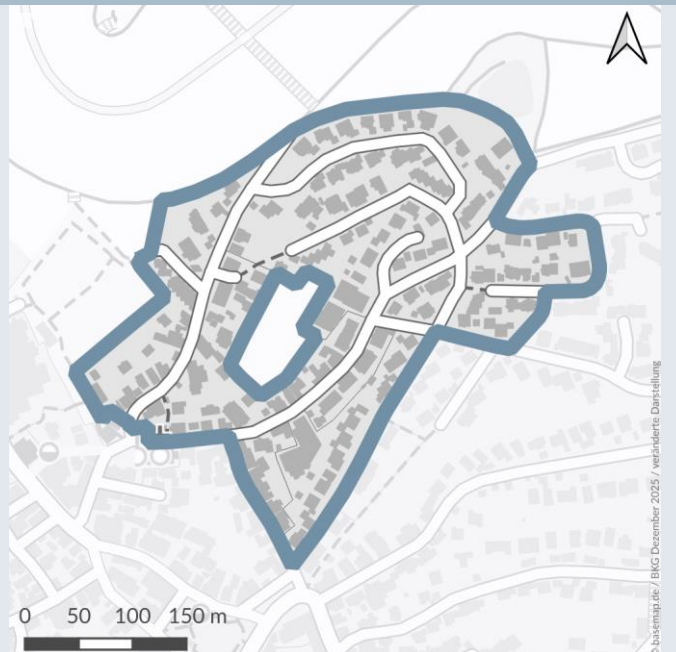


Erdwärmekollektoren

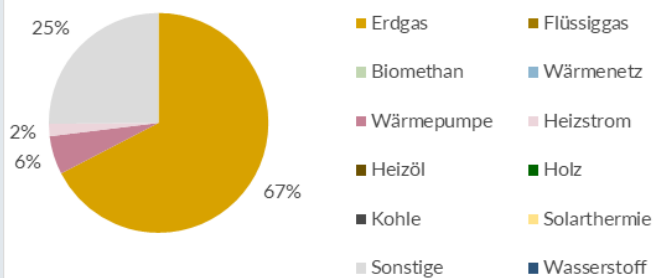
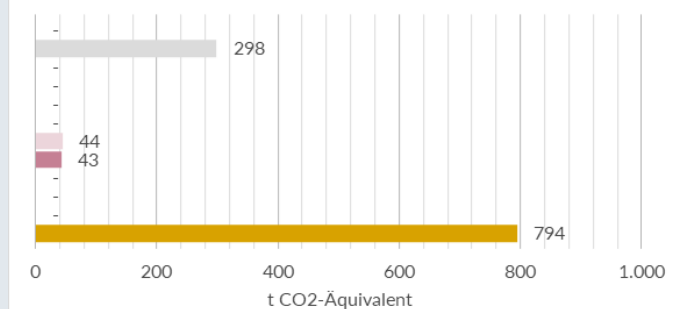


Bestand

Teilgebiet	2
Fläche	10 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Wohngebiet
Anzahl Adressen	152
Vorwiegende Baualtersklasse	1979-1990
Wärmeverbrauch	4.909 MWh/a
Wärmedichte	491 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	0%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	0 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	65%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	141



Energie- und THG-Bilanz

Wärmeverbrauch nach Energieträger
BasisjahrTHG-Emissionen
Basisjahr

Beschreibung

Teilgebiet 2 liegt am nördlichen Rand des Gemeindegebiets von Korb. Es handelt sich um ein Wohngebiet mit vielen Einfamilienhäusern, überwiegend aus der Baualtersklasse 1979-1990. Dementsprechend weisen viele der dort angesiedelten Gebäude einen Sanierungsbedarf auf. Die Mehrheit der Gebäude ist an ein Gasnetz angeschlossen, ein Wärmenetz besteht nicht. Die Wärmeversorgung erfolgt dementsprechend hauptsächlich über Erdgas, vereinzelt auch über Wärmepumpen. Eine genaue Aufschlüsselung der eingesetzten Wärmeträger für jedes Gebäude ist allerdings nicht bekannt.

Wärmewendestrategie

Dezentral

Eignung des Gebiets

Dezentrale Versorgung	Wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
H ₂	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Dezentral Dezentral Dezentral
Gebiet mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial	Ja

*Gebiete mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial sind definiert als Gebiete, in denen > 50 % der Gebäude ein Sanierungspotenzial aufweisen und > 25 % des Bedarfs eingespart werden kann

Mögliche Großabnehmer/Akteure

0

Mögliche Wärmequellen

Außenluft, Solarthermie (Dachflächen), Erdwärmekollektoren, Biogas

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	99	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	0
Heizöl	0	Wärmepumpen	4
Kohle	0	Wärmenetz	0

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	2,6 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	0,8 MW

Mögliches Wärmenetz

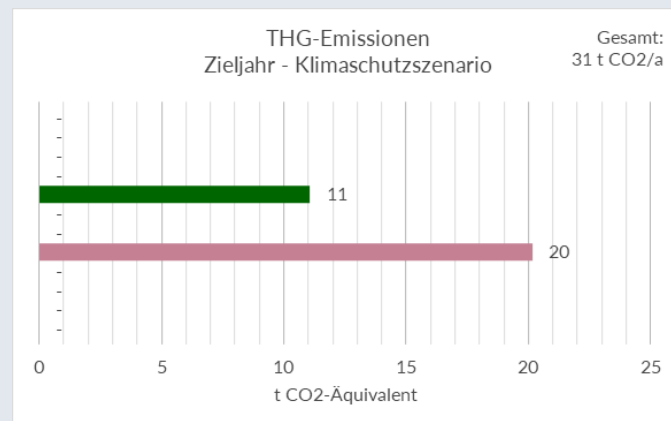
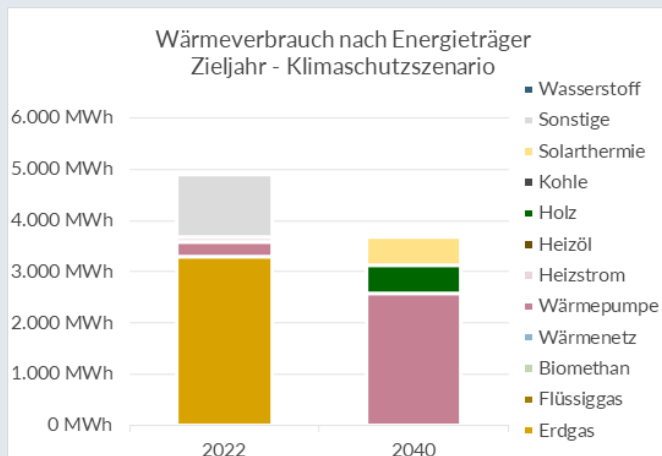
Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	2.324 m
---	---------

Zielbild

Kenngößen

Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	57
Wärmeverbrauch im Zieljahr	3.689 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	369 MWh/ha*a

Die Wirtschaftlichkeit eines Wärmenetzes für dieses Gebiet ist fraglich, weshalb dezentrale Lösungen erforderlich sind. Im Klimaschutzszenario wird die Annahme getroffen, dass Wärmepumpen (70 %) zum Einsatz kommen. Der verbleibende Wärmebedarf würde zu rund 15 % über Biomasse-Feuerungen und zu 15 % über Solarthermie gedeckt.

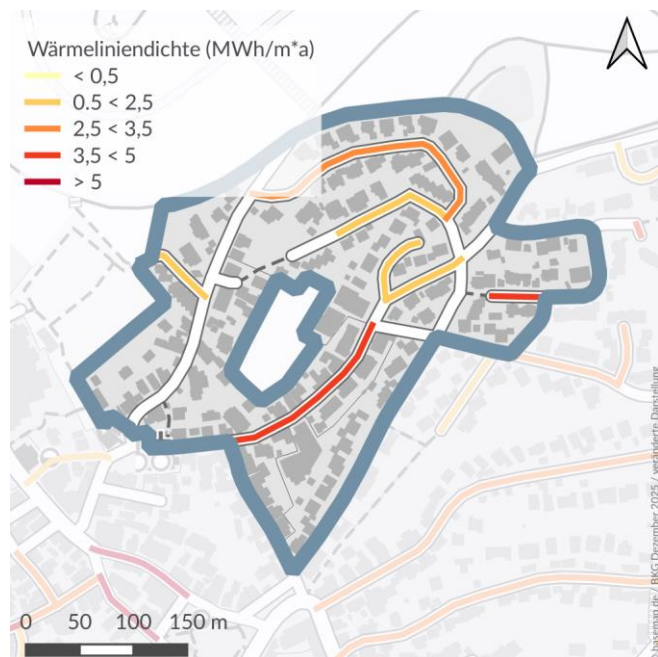


Maßnahmen

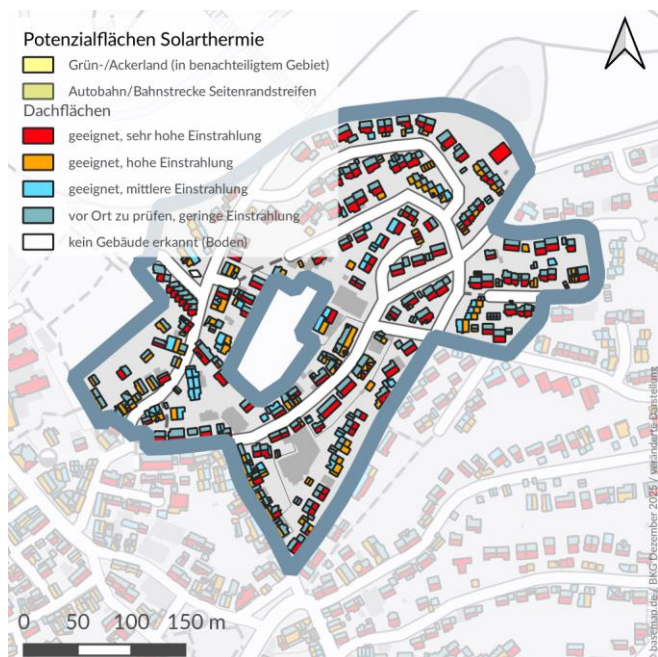
[MI1] [MI2] [MI3] [MI4] [MI5] [MI6] [MI7] [MI8] [MI9] [MI10] [MF1] [MV6] [MV9]

Potenziale zur Wärmeversorgung

Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)

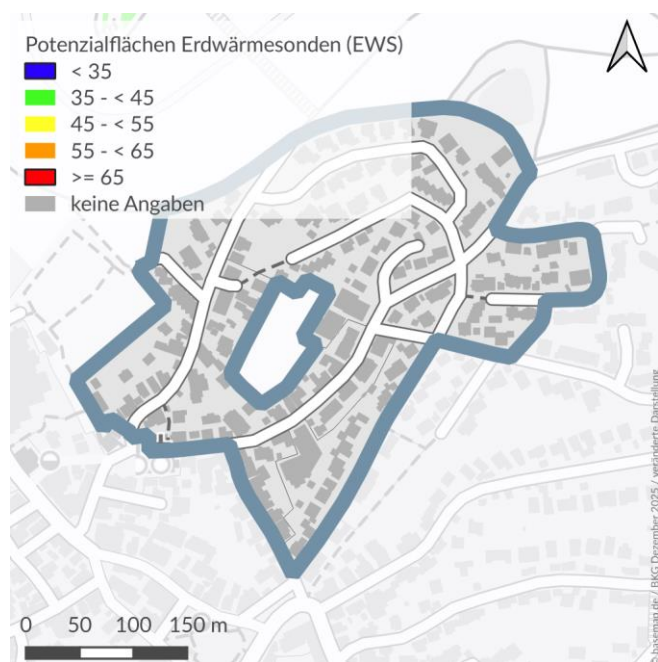


Solarthermiepotezial auf Dachflächen

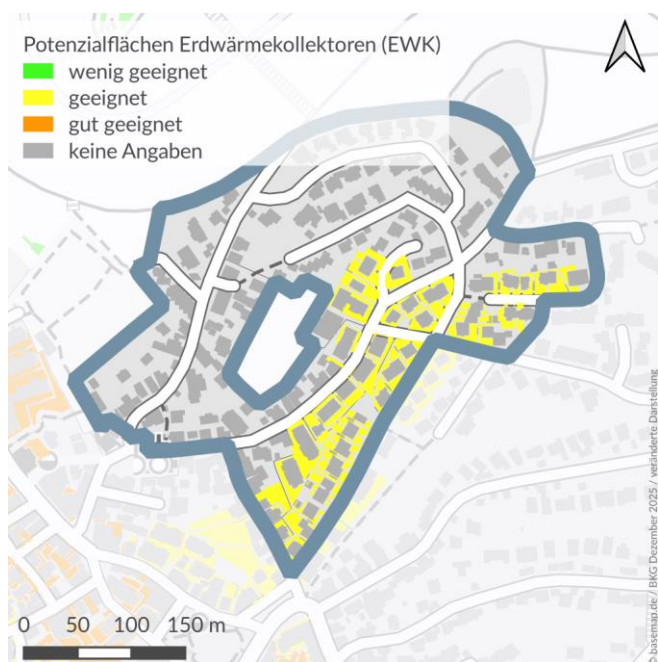


Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch

Erdwärmesonden

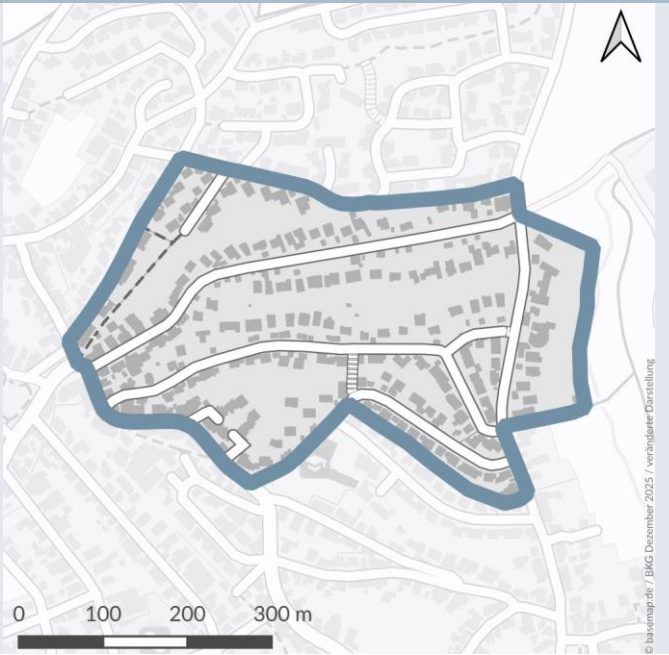


Erdwärmekollektoren

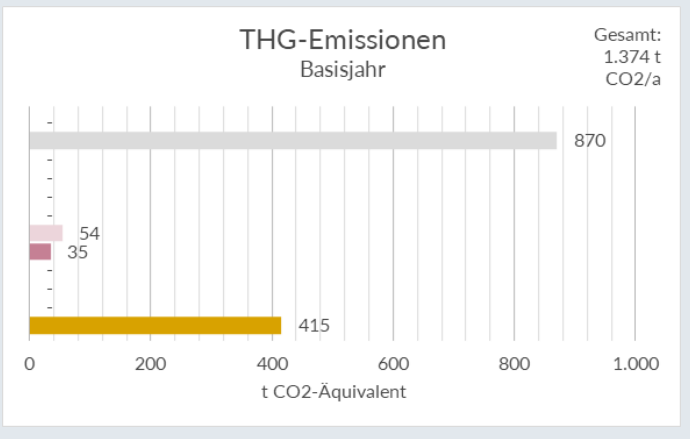
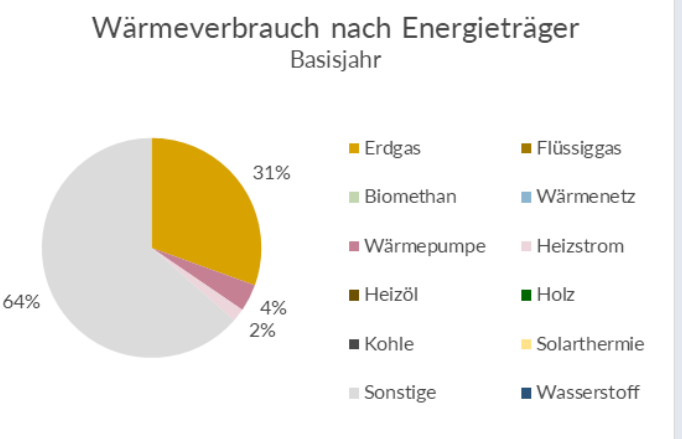


Bestand

Teilgebiet	3
Fläche	17 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Wohngebiet
Anzahl Adressen	184
Vorwiegende Baualtersklasse	1949-1978
Wärmeverbrauch	5.666 MWh/a
Wärmedichte	333 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	0%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	0 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	27%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	154



Energie- und THG-Bilanz



Beschreibung

Teilgebiet 3 liegt am östlichen Rand des Gemeindegebiets von Korb. Es handelt sich um ein Wohngebiet mit vielen Einfamilienhäusern und großen Gartenflächen. Die Gebäude stammen überwiegend aus der Baualtersklasse 1949-1978. Dementsprechend weisen viele der dort angesiedelten Gebäude einen Sanierungsbedarf auf. Manche Gebäude sind an ein Gasnetz angeschlossen, ein Wärmenetz besteht nicht. Die Wärmeversorgung erfolgt dementsprechend hauptsächlich über Erdgas, vereinzelt auch über Wärmepumpen. Eine genaue Aufschlüsselung der eingesetzten Wärmeträger für jedes Gebäude ist allerdings nicht bekannt.

Wärmewendestrategie

Dezentral

Eignung des Gebiets	
Dezentrale Versorgung	Wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Wahrscheinlich ungeeignet
H ₂	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Dezentral Dezentral Dezentral
Gebiet mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial	Nein

*Gebiete mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial sind definiert als Gebiete, in denen > 50 % der Gebäude ein Sanierungspotenzial aufweisen und > 25 % des Bedarfs eingespart werden kann

Mögliche Großabnehmer/Akteure

Ev. Kindergarten Steinreichach

Mögliche Wärmequellen

Außenluft, Solarthermie (Dachflächen), Biogas

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	49	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	0
Heizöl	0	Wärmepumpen	10
Kohle	0	Wärmenetz	0

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	3,0 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	0,9 MW

Mögliches Wärmenetz

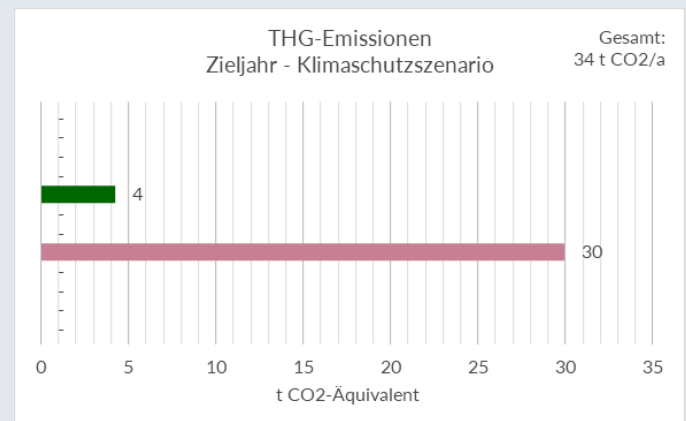
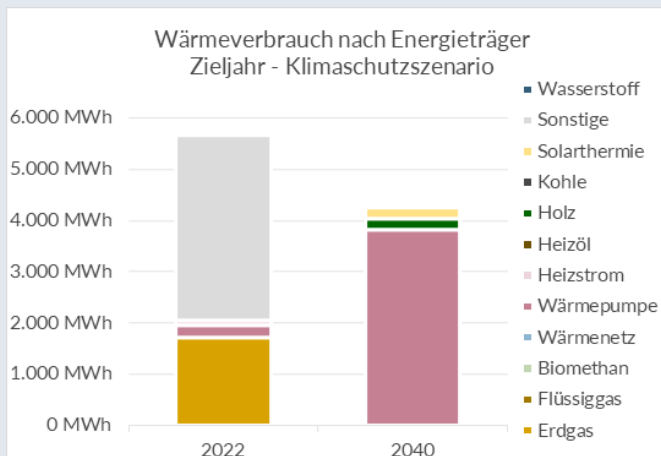
Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	2.880 m
---	---------

Zielbild

Kenngößen

Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	71
Wärmeverbrauch im Zieljahr	4.262 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	251 MWh/ha*a

Die Wirtschaftlichkeit eines Wärmenetzes für dieses Gebiet ist fraglich, weshalb dezentrale Lösungen erforderlich sind. Im Klimaschutzszenario wird die Annahme getroffen, dass Wärmepumpen (90 %) zum Einsatz kommen. Der verbleibende Wärmebedarf würde zu rund 5 % über Biomasse-Feuerungen und zu 5 % über Solarthermie gedeckt.

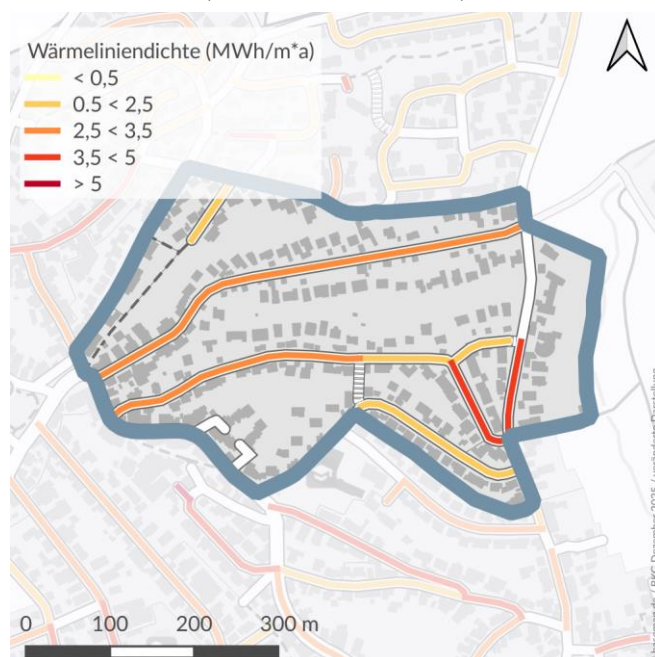


Maßnahmen

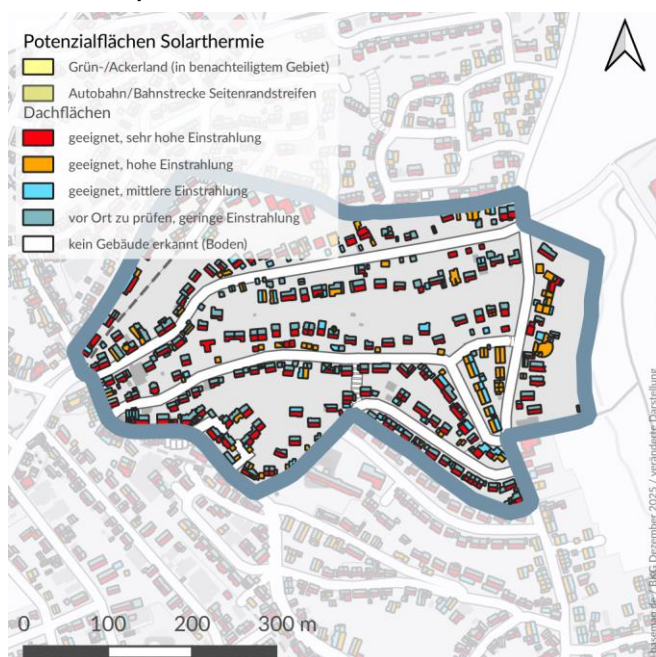
[MI1] [MI2] [MI3] [MI4] [MI5] [MI6] [MI7] [MI8] [MI9] [MI10] [MF1] [MV6] [MV9]

Potenziale zur Wärmeversorgung

Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)

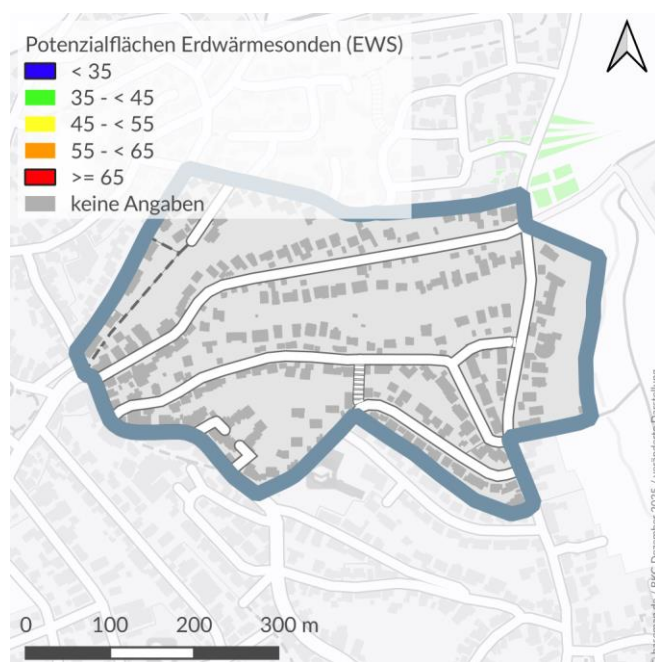


Solarthermiepotezial auf Dachflächen

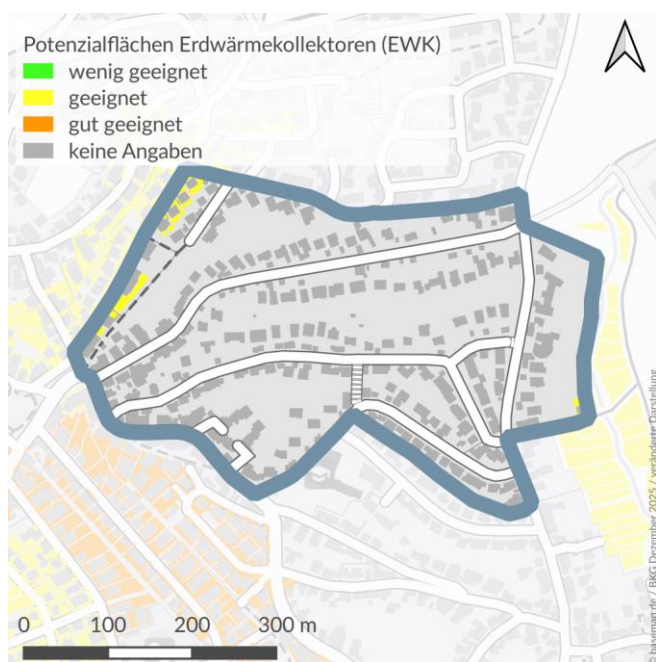


Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch

Erdwärmesonden

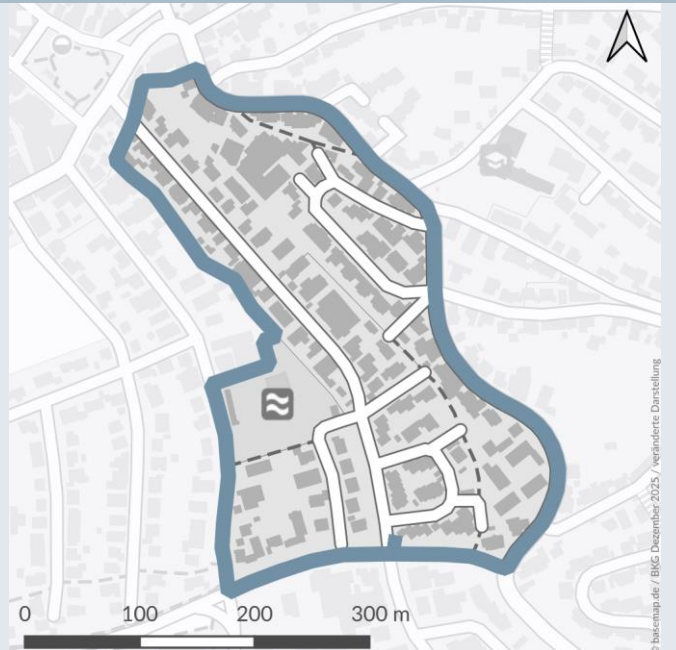


Erdwärmekollektoren

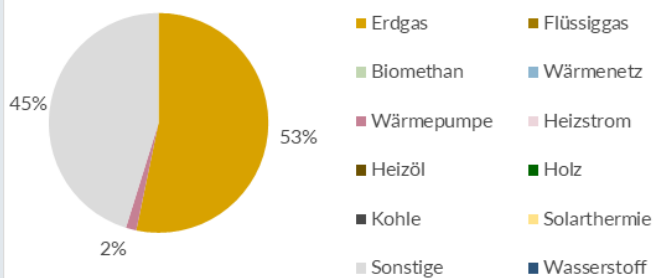
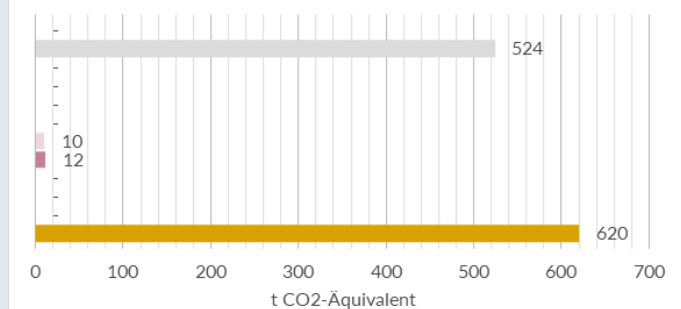


Bestand

Teilgebiet	4
Fläche	9 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Wohngebiet
Anzahl Adressen	118
Vorwiegende Baualtersklasse	1949-1978
Wärmeverbrauch	4.849 MWh/a
Wärmedichte	539 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	0%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	0 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	47%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	102



Energie- und THG-Bilanz

Wärmeverbrauch nach Energieträger
BasisjahrTHG-Emissionen
Basisjahr

Beschreibung

Teilgebiet 4 liegt eher im südlichen Bereich der Gemeinde Korb. Es handelt sich um ein Wohngebiet mit vielen Einfamilienhäusern, überwiegend aus der Baualtersklasse 1949-1978. Dementsprechend weisen viele der dort angesiedelten Gebäude einen Sanierungsbedarf auf. Etwa die Hälfte der Gebäude sind an ein Gasnetz angeschlossen, ein Wärmenetz besteht nicht. Die Wärmeversorgung erfolgt dementsprechend hauptsächlich über Erdgas, ganz vereinzelt auch über Wärmepumpen. Eine genaue Aufschlüsselung der eingesetzten Wärmeträger für jedes Gebäude ist allerdings nicht bekannt.

Wärmewendestrategie

Dezentral

Eignung des Gebiets

Dezentrale Versorgung	Wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Wahrscheinlich ungeeignet
H ₂	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Dezentral Dezentral Dezentral
Gebiet mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial	Ja

*Gebiete mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial sind definiert als Gebiete, in denen > 50 % der Gebäude ein Sanierungspotenzial aufweisen und > 25 % des Bedarfs eingespart werden kann

Mögliche Großabnehmer/Akteure

0

Mögliche Wärmequellen

Außenluft, Solarthermie (Dachflächen), Erdwärmekollektoren, Abwasser, Biogas

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	55	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	0
Heizöl	0	Wärmepumpen	5
Kohle	0	Wärmenetz	0

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	2,6 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	0,8 MW

Mögliches Wärmenetz

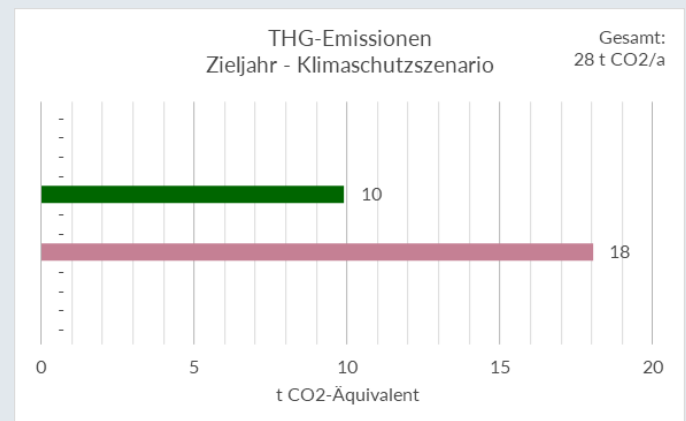
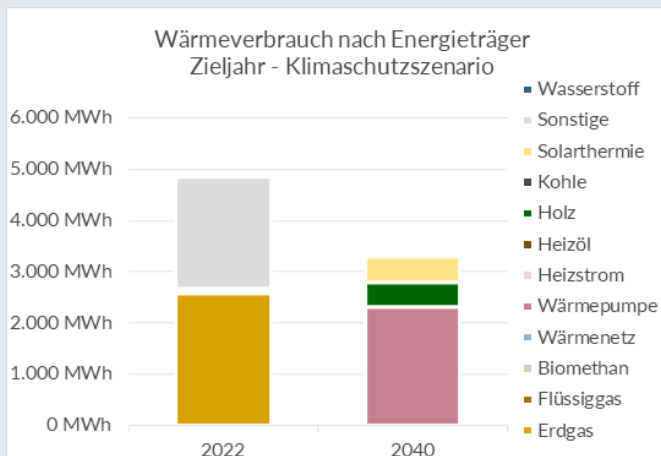
Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	2.326 m
---	---------

Zielbild

Kenngößen

Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	58
Wärmeverbrauch im Zieljahr	3.302 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	367 MWh/ha*a

Die Wirtschaftlichkeit eines Wärmenetzes für dieses Gebiet ist fraglich, weshalb dezentrale Lösungen erforderlich sind. Im Klimaschutzszenario wird die Annahme getroffen, dass Wärmepumpen (70 %) zum Einsatz kommen. Der verbleibende Wärmebedarf würde zu rund 15 % über Biomasse-Feuerungen und zu 15 % über Solarthermie gedeckt.

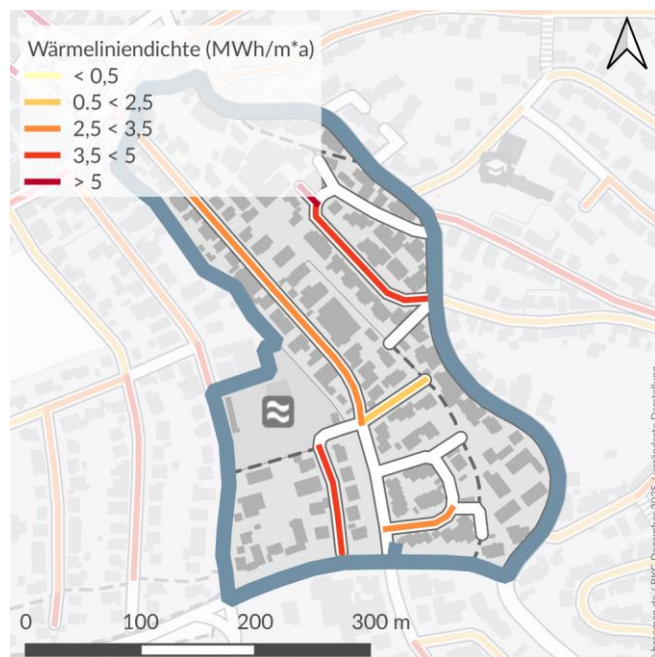


Maßnahmen

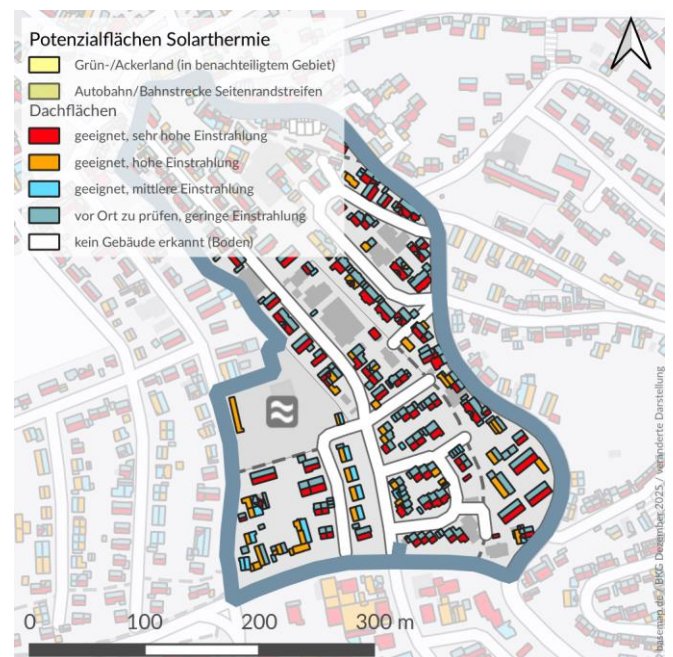
[MI1] [MI2] [MI3] [MI4] [MI5] [MI6] [MI7] [MI8] [MI9] [MI10] [MF1] [MV6] [MV9]

Potenziale zur Wärmeversorgung

Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)

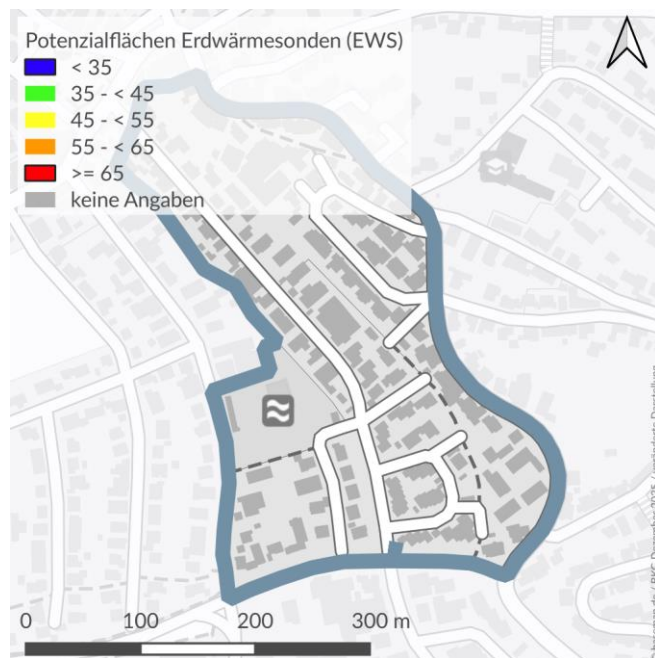


Solarthermiepotezial auf Dachflächen

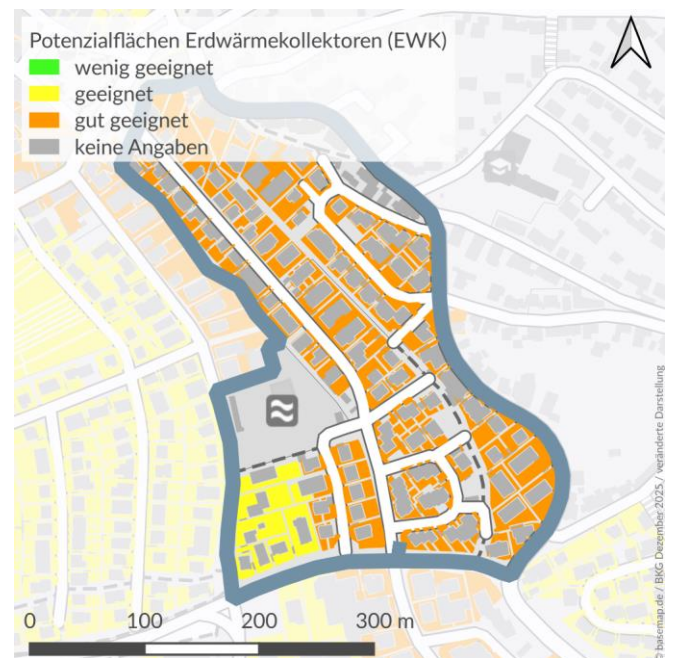


Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch

Erdwärmesonden

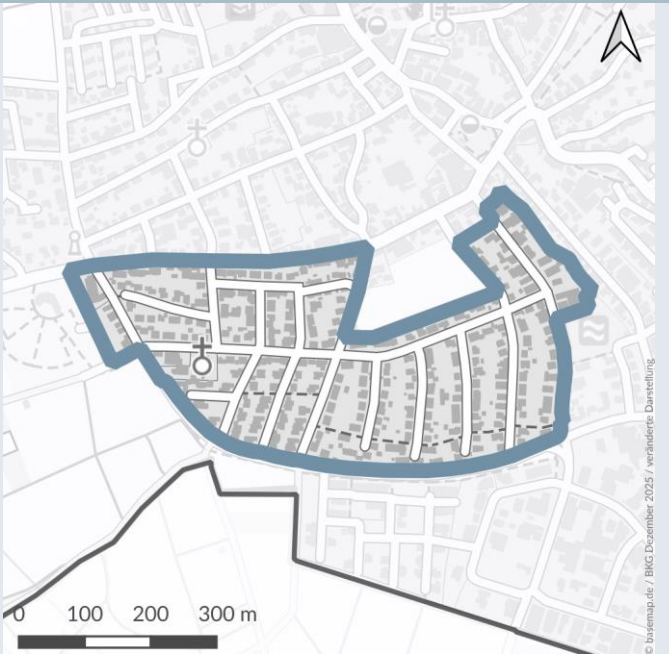


Erdwärmekollektoren



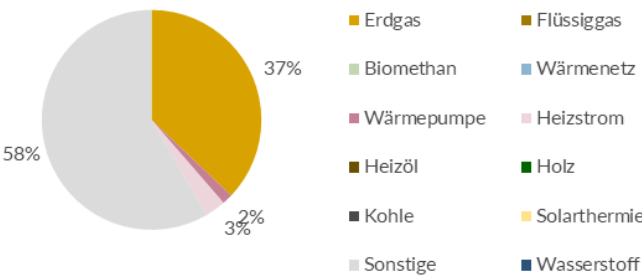
Bestand

Teilgebiet	5
Fläche	19 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Wohngebiet
Anzahl Adressen	270
Vorwiegende Baualtersklasse	1949-1978
Wärmeverbrauch	9.448 MWh/a
Wärmedichte	497 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	0%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	0 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	31%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	248

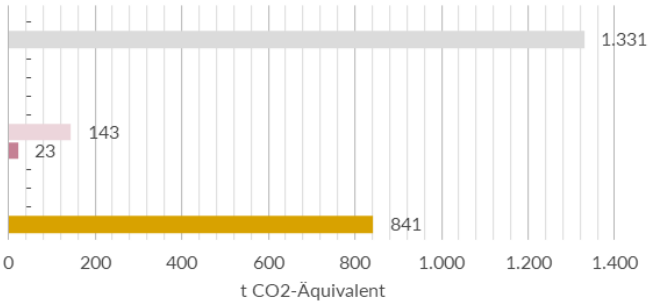


Energie- und THG-Bilanz

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Basisjahr



THG-Emissionen
Basisjahr



Beschreibung

Teilgebiet 5 liegt im südwestlichen Bereich des Gemeindegebiets von Korb. Es handelt sich um ein Wohngebiet mit vielen Einfamilienhäusern, überwiegend aus der Baualtersklasse 1949-1978. Dementsprechend weisen viele der dort angesiedelten Gebäude einen Sanierungsbedarf auf. Einige der Gebäude sind an ein Gasnetz angeschlossen, ein Wärmenetz besteht nicht. Die Wärmeversorgung erfolgt dementsprechend hauptsächlich über Erdgas, ganz vereinzelt auch über Wärmepumpen. Eine genaue Aufschlüsselung der eingesetzten Wärmeträger für jedes Gebäude ist allerdings nicht bekannt.

Wärmewendestrategie

Dezentral

Eignung des Gebiets

Dezentrale Versorgung	Sehr wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Wahrscheinlich ungeeignet
H ₂	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Dezentral Dezentral Dezentral
Gebiet mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial	Ja

*Gebiete mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial sind definiert als Gebiete, in denen > 50 % der Gebäude ein Sanierungspotenzial aufweisen und > 25 % des Bedarfs eingespart werden kann

Mögliche Großabnehmer/Akteure

Kath. Kindergarten St. Johannes der Täufer

Mögliche Wärmequellen

Außenluft, Solarthermie (Dachflächen), Erdwärmekollektoren, Abwasser, Biogas

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	84	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	0
Heizöl	0	Wärmepumpen	6
Kohle	0	Wärmenetz	0

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	5,0 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	1,6 MW

Mögliches Wärmenetz

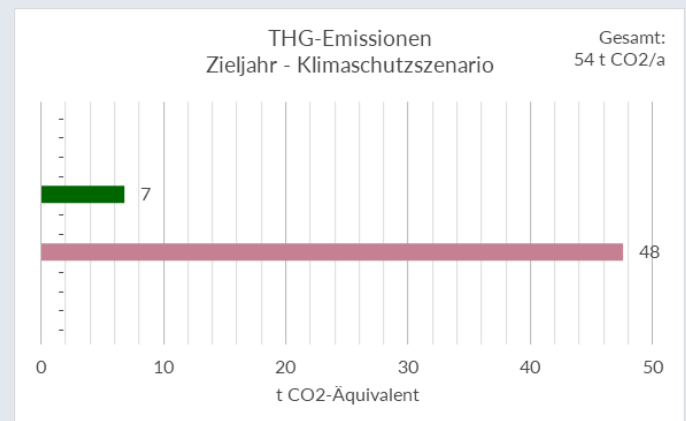
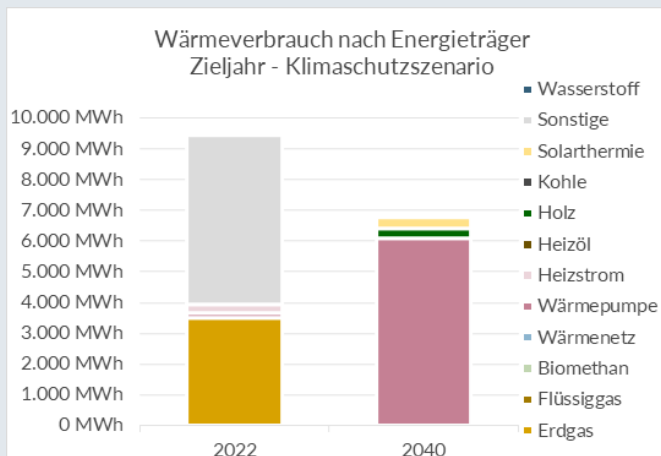
Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	3.821 m
---	---------

Zielbild

Kenngrößen

Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	124
Wärmeverbrauch im Zieljahr	6.767 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	356 MWh/ha*a

Die Wirtschaftlichkeit eines Wärmenetzes für dieses Gebiet ist fraglich, weshalb dezentrale Lösungen erforderlich sind. Im Klimaschutzszenario wird die Annahme getroffen, dass Wärmepumpen (90 %) zum Einsatz kommen. Der verbleibende Wärmebedarf würde zu rund 5 % über Biomasse-Feuerungen und zu 5 % über Solarthermie gedeckt.

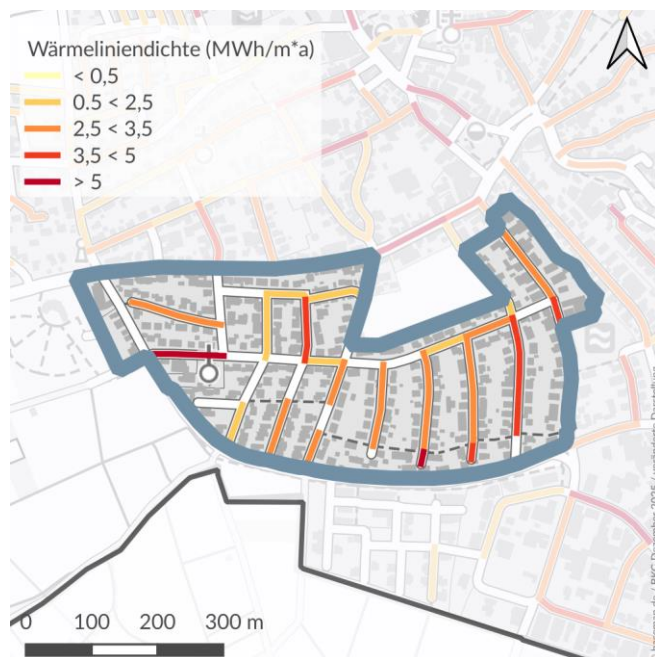


Maßnahmen

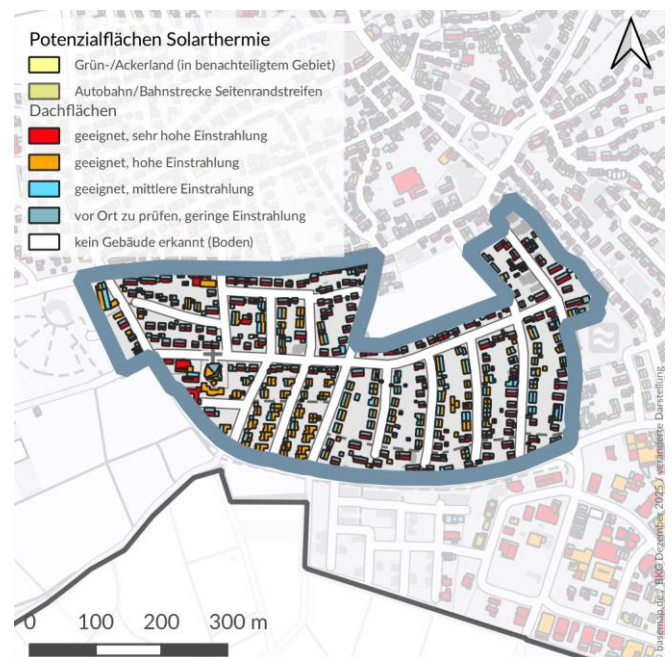
[MI1] [MI2] [MI3] [MI4] [MI5] [MI6] [MI7] [MI8] [MI9] [MI10] [MF1] [MV6] [MV9]

Potenziale zur Wärmeversorgung

Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)

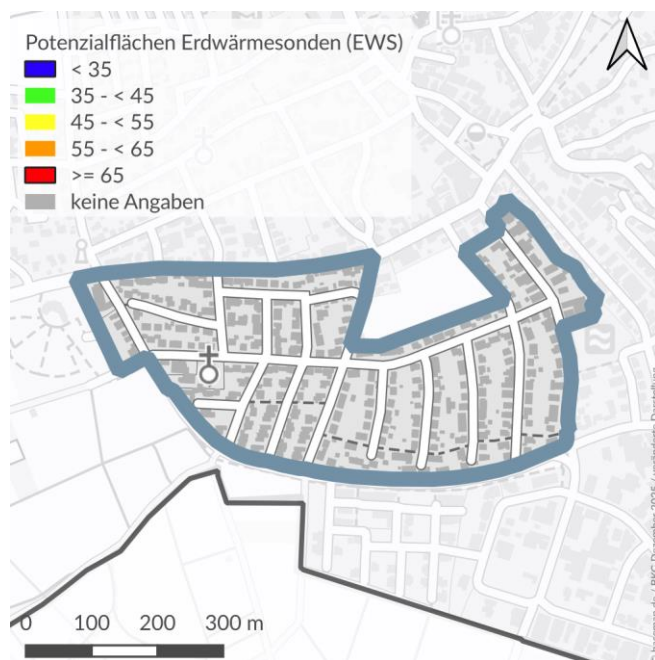


Solarthermiepotezial auf Dachflächen

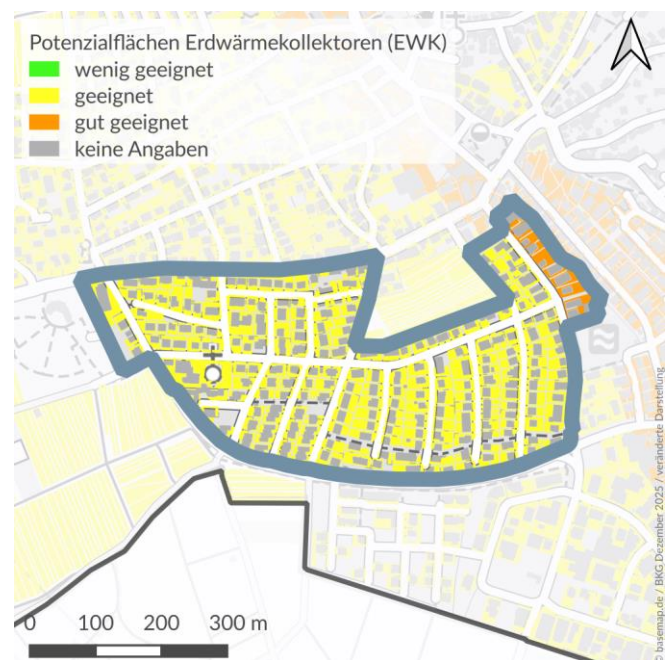


Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch

Erdwärmesonden

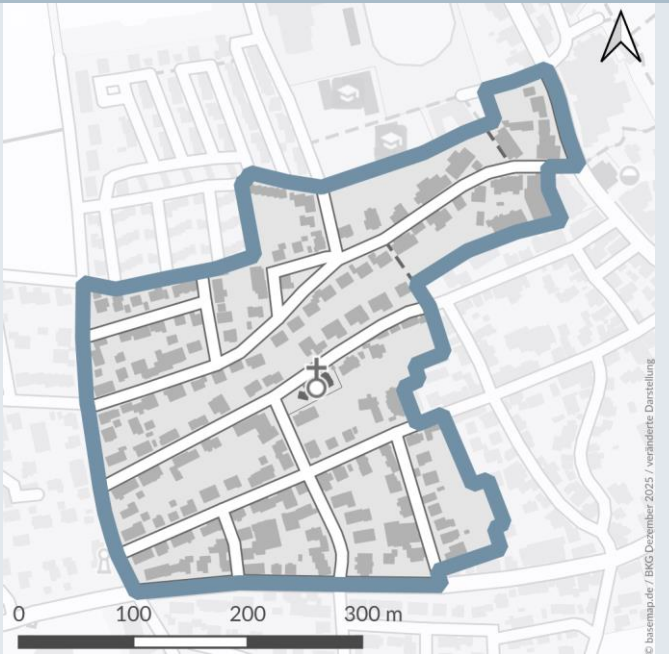


Erdwärmekollektoren

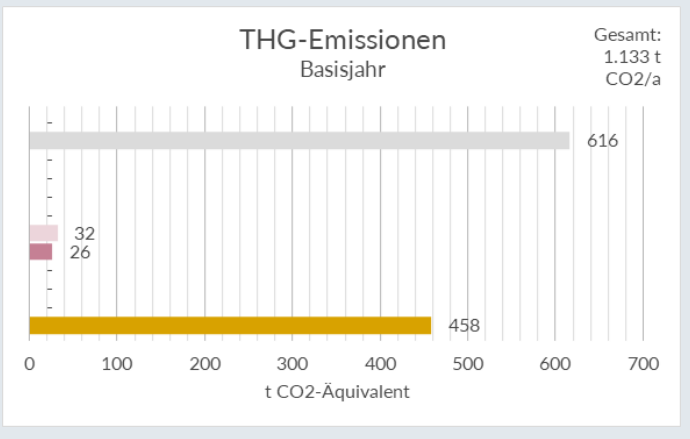
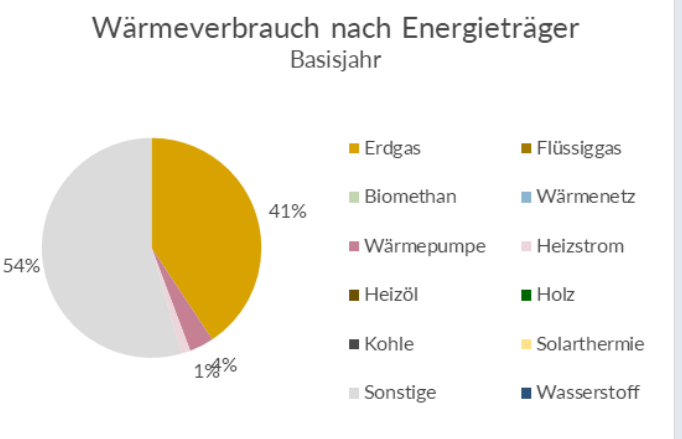


Bestand

Teilgebiet	6
Fläche	11 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Wohngebiet
Anzahl Adressen	164
Vorwiegende Baualtersklasse	1949-1978
Wärmeverbrauch	4.692 MWh/a
Wärmedichte	427 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	0%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	0 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	39%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	146



Energie- und THG-Bilanz



Beschreibung

Teilgebiet 6 liegt im westlichen Bereich der Gemeinde Korb. Es handelt sich um ein Wohngebiet mit vielen Einfamilienhäusern, überwiegend aus der Baualtersklasse 1949-1978. Dementsprechend weisen viele der dort angesiedelten Gebäude einen Sanierungsbedarf auf. Einige der Gebäude sind an ein Gasnetz angeschlossen, ein Wärmenetz besteht nicht. Die Wärmeversorgung erfolgt dementsprechend hauptsächlich über Erdgas, vereinzelt auch über Wärmepumpen. Eine genaue Aufschlüsselung der eingesetzten Wärmeträger für jedes Gebäude ist allerdings nicht bekannt.

Wärmewendestrategie

Dezentral

Eignung des Gebiets	
Dezentrale Versorgung	Sehr wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
H ₂	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Dezentral Dezentral Dezentral
Gebiet mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial	Ja

*Gebiete mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial sind definiert als Gebiete, in denen > 50 % der Gebäude ein Sanierungspotenzial aufweisen und > 25 % des Bedarfs eingespart werden kann

Mögliche Großabnehmer/Akteure

Neuapostolische Kirche

Mögliche Wärmequellen

Außenluft, Solarthermie (Dachflächen), Erdwärmekollektoren, Biogas

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	64	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	0
Heizöl	0	Wärmepumpen	5
Kohle	0	Wärmenetz	0

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	2,5 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	0,8 MW

Mögliches Wärmenetz

Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	2.631 m
---	---------

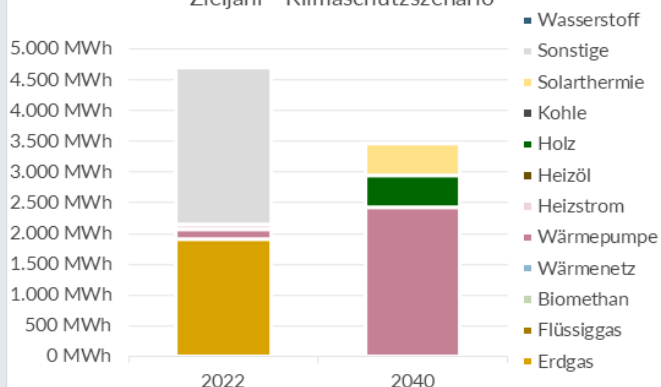
Zielbild

Kenngrößen

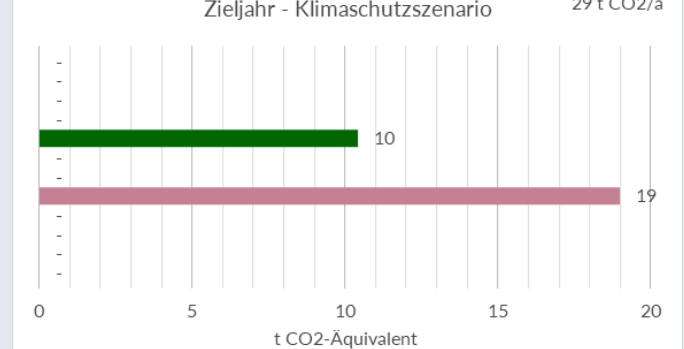
Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	59
Wärmeverbrauch im Zieljahr	3.473 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	316 MWh/ha*a

Die Wirtschaftlichkeit eines Wärmenetzes für dieses Gebiet ist fraglich, weshalb dezentrale Lösungen erforderlich sind. Im Klimaschutzszenario wird die Annahme getroffen, dass Wärmepumpen (70 %) zum Einsatz kommen. Der verbleibende Wärmebedarf würde zu rund 15 % über Biomasse-Feuerungen und zu 15 % über Solarthermie gedeckt.

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Zieljahr - Klimaschutzszenario



THG-Emissionen
Zieljahr - Klimaschutzszenario

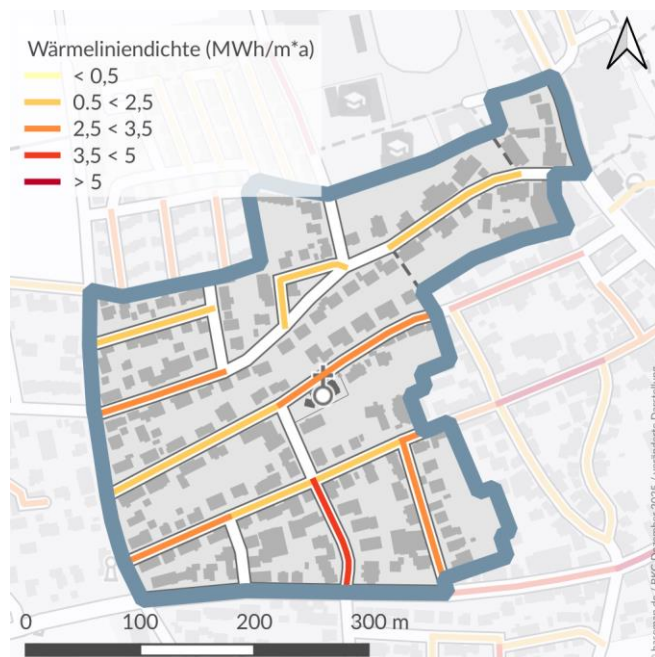


Maßnahmen

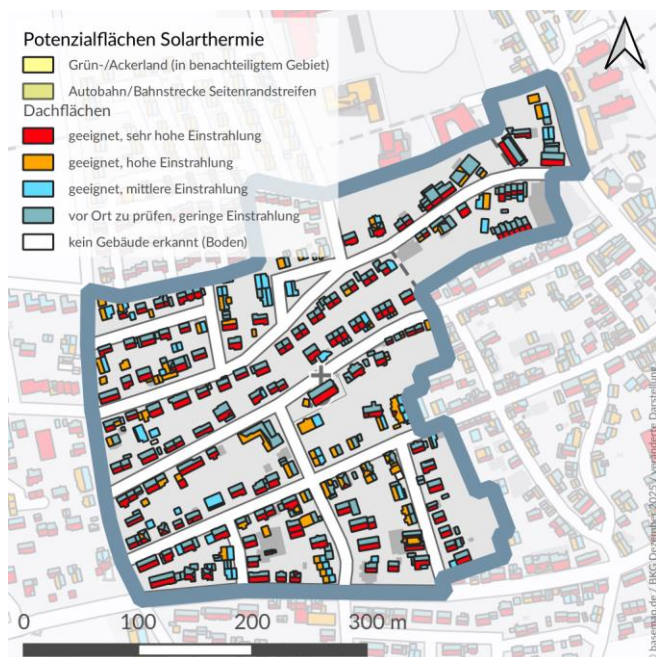
[MI1] [MI2] [MI3] [MI4] [MI5] [MI6] [MI7] [MI8] [MI9] [MI10] [MF1] [MV6] [MV9]

Potenziale zur Wärmeversorgung

Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)

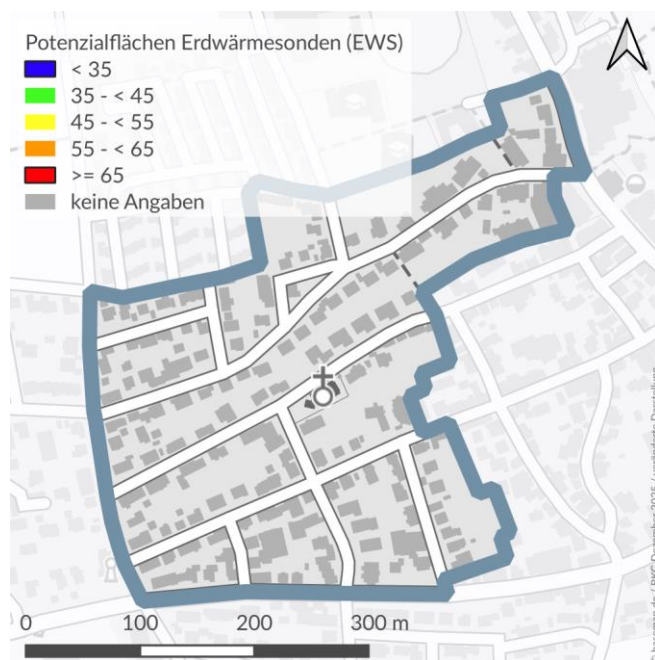


Solarthermiepotezial auf Dachflächen

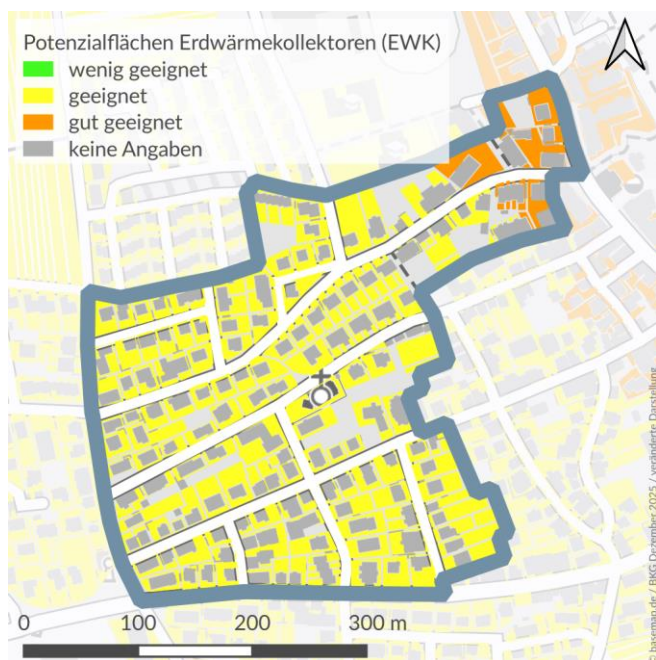


Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch

Erdwärmesonden



Erdwärmekollektoren

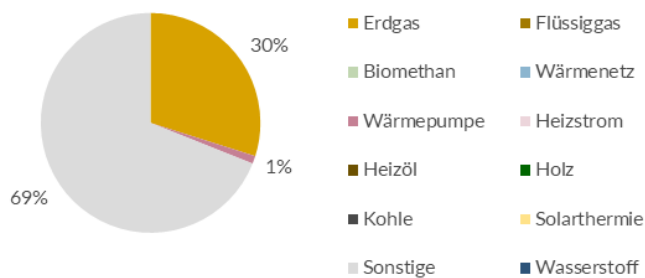
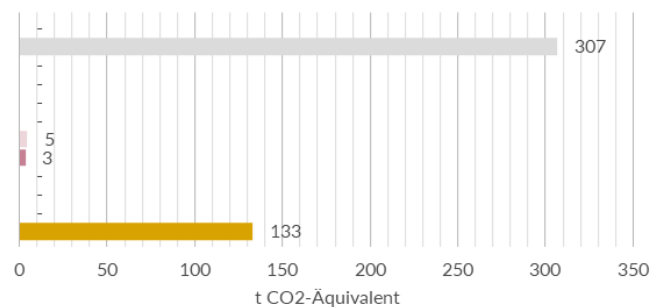


Bestand

Teilgebiet	7
Fläche	4 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Wohngebiet
Anzahl Adressen	72
Vorwiegende Baualtersklasse	1949-1978
Wärmeverbrauch	1.857 MWh/a
Wärmedichte	464 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	0%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	0 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	32%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	68



Energie- und THG-Bilanz

Wärmeverbrauch nach Energieträger
BasisjahrTHG-Emissionen
BasisjahrGesamt:
448 t CO₂/a

Beschreibung

Teilgebiet 7 liegt am norwestlichen Rand des Gemeindegebiets von Korb. Es handelt sich um ein Wohngebiet mit vielen Einfamilienhäusern, überwiegend aus der Baualtersklasse 1949-1978. Dementsprechend weisen viele der dort angesiedelten Gebäude einen Sanierungsbedarf auf. Einige der Gebäude sind an ein Gasnetz angeschlossen, ein Wärmenetz besteht nicht. Die Wärmeversorgung erfolgt dementsprechend hauptsächlich über Erdgas, ganz vereinzelt auch über Wärmepumpen. Eine genaue Aufschlüsselung der eingesetzten Wärmeträger für jedes Gebäude ist allerdings nicht bekannt.

Wärmewendestrategie

Wärmenetzprüfung

Eignung des Gebiets

Dezentrale Versorgung	Sehr wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Wahrscheinlich geeignet
H ₂	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Dezentral Wärmenetz Wärmenetz
Gebiet mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial	Nein

*Gebiete mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial sind definiert als Gebiete, in denen > 50 % der Gebäude ein Sanierungspotenzial aufweisen und > 25 % des Bedarfs eingespart werden kann

Mögliche Großabnehmer/Akteure

0

Mögliche Wärmequellen

Außenluft, Solarthermie (Dachflächen), Erdwärmekollektoren, Biogas

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	23	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	0
Heizöl	0	Wärmepumpen	2
Kohle	0	Wärmenetz	0

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	1,0 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	0,3 MW

Mögliches Wärmenetz

Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	1.446 m
---	---------

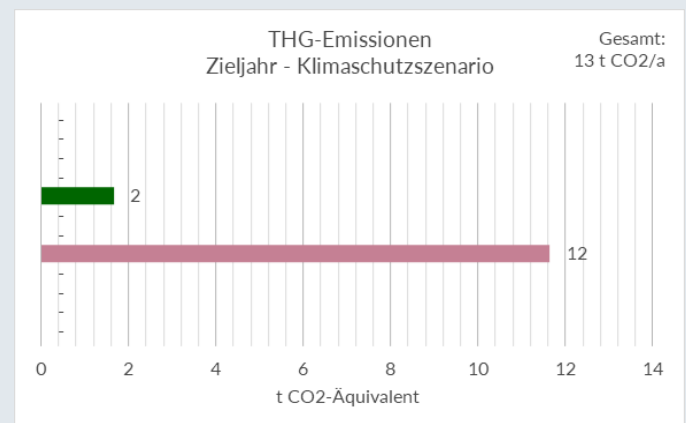
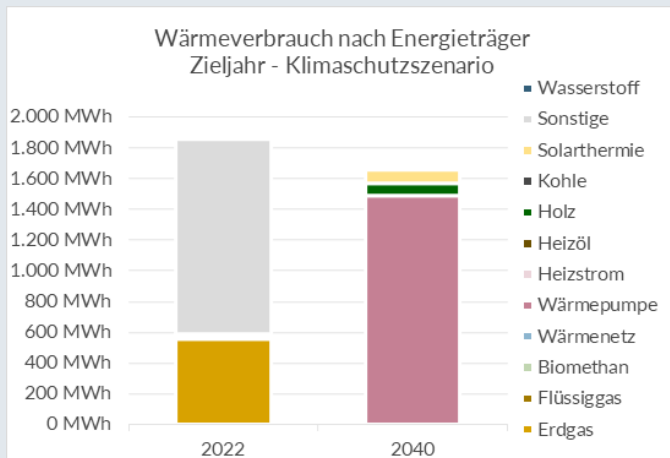
Zielbild

Kenngrößen

Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	10
Wärmeverbrauch im Zieljahr	1.656 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	414 MWh/ha*a

Da für das betrachtete Gebiet sowohl eine dezentrale Wärmeversorgung als "sehr wahrscheinlich geeignet" eingestuft wird als auch die Eignung für die Errichtung eines Wärmenetzes als "wahrscheinlich" gilt, wird die Durchführung einer vertiefenden Wärmenetzprüfung empfohlen.

Im zugrunde gelegten Klimaschutzszenario wird davon ausgegangen, dass der überwiegende Anteil der Wärmeversorgung (rund 90 %) durch Wärmepumpen gedeckt wird. Der verbleibende Wärmebedarf wird zu etwa gleichen Teilen durch Biomassefeuerungen (ca. 5 %) sowie durch solarthermische Anlagen (ca. 5 %) bereitgestellt.

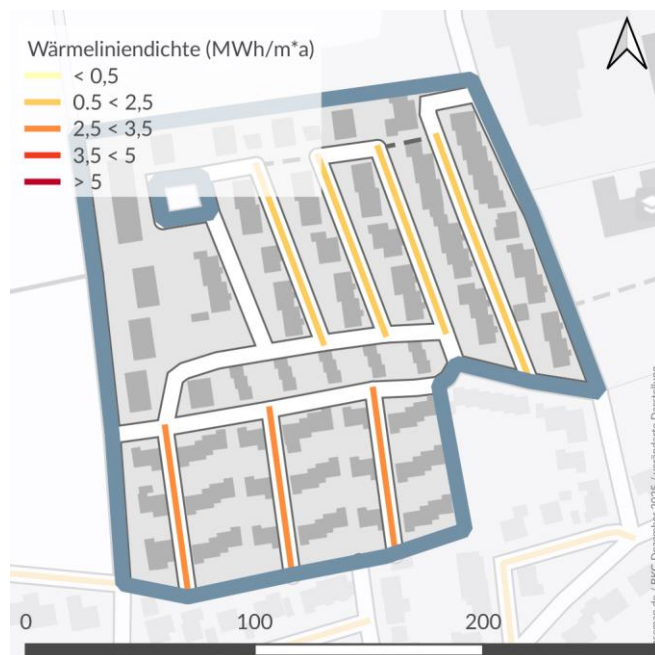


Maßnahmen

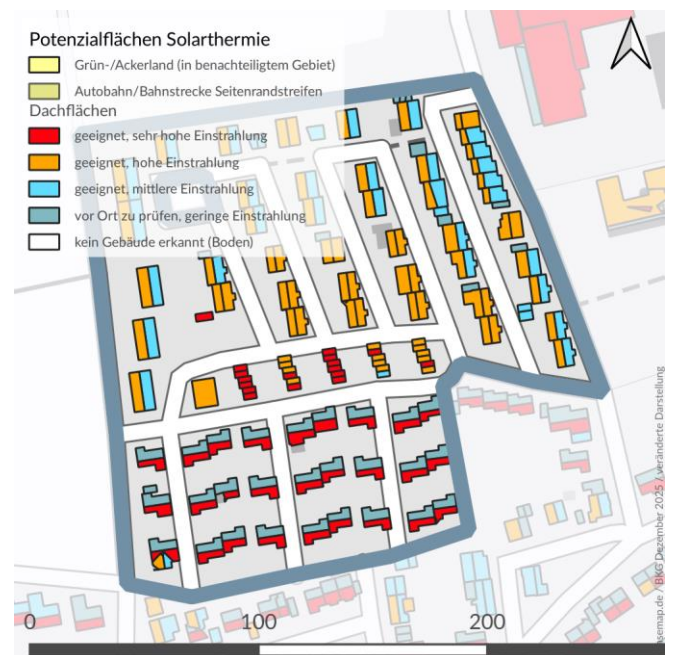
[MI1] [MI2] [MI3] [MI4] [MI5] [MI6] [MI7] [MI8] [MI9] [MI10] [MF1] [MV1] [MV6] [MV9]

Potenziale zur Wärmeversorgung

Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)



Solarthermiepotezial auf Dachflächen

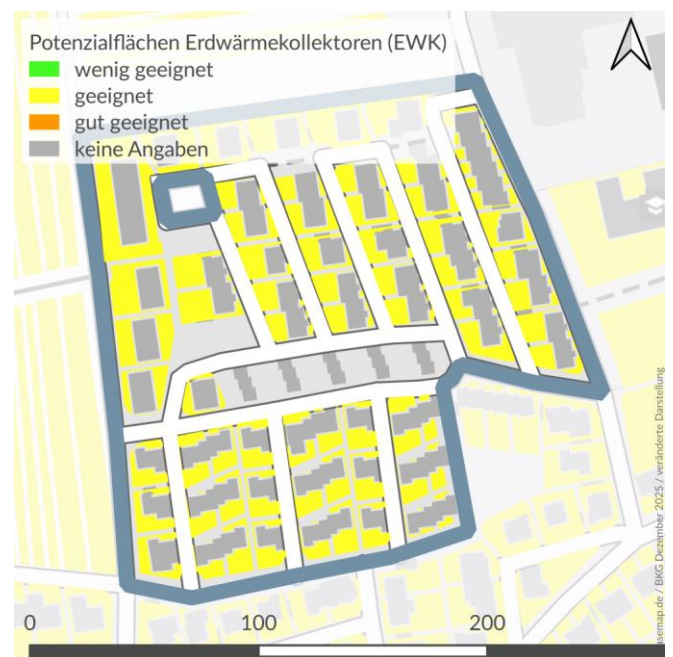


Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch

Erdwärmesonden

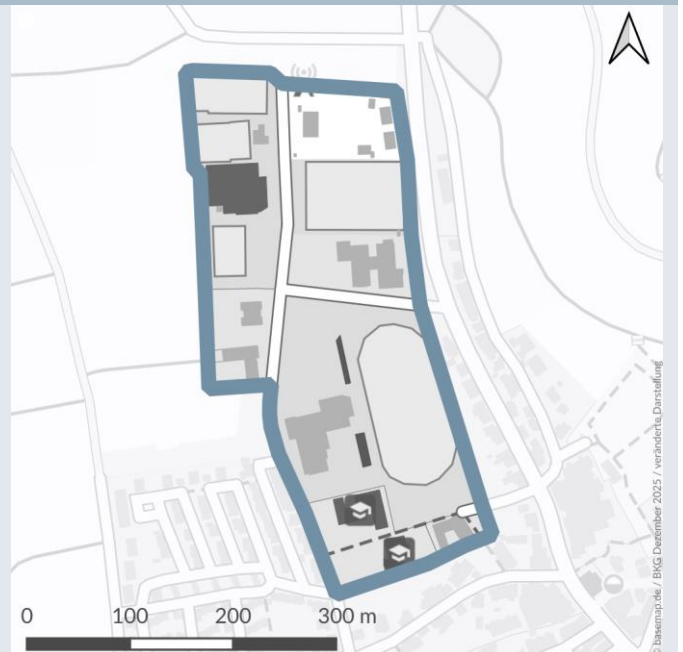


Erdwärmekollektoren

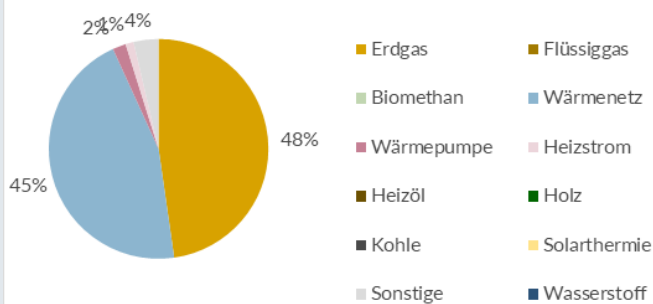
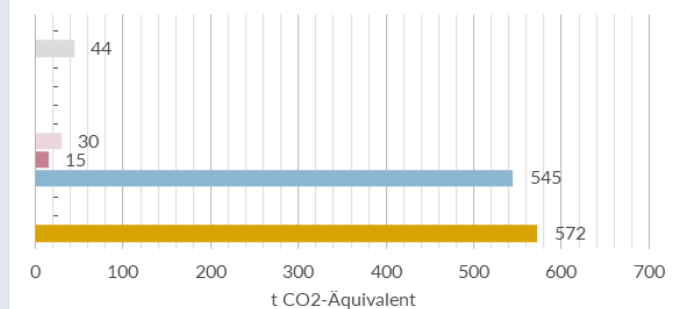


Bestand

Teilgebiet	8
Fläche	9 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Mischgebiet
Anzahl Adressen	12
Vorwiegende Baualtersklasse	1949-1978
Wärmeverbrauch	4.994 MWh/a
Wärmedichte	555 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	25%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	0 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	25%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	9



Energie- und THG-Bilanz

Wärmeverbrauch nach Energieträger
BasisjahrTHG-Emissionen
Basisjahr

Beschreibung

Teilgebiet 8 liegt am nordwestlichen Rand des Gemeindegebiets von Korb. Es handelt sich um ein Mischgebiet mit vereinzelten Wohngebäuden, Schulen, Kindergärten und Sportanlagen. Die Gebäude stammen überwiegend aus der Baualtersklasse 1949-1978. Dementsprechend weisen viele der dort angesiedelten Gebäude einen Sanierungsbedarf auf. Manche der Gebäude sind an ein Gasnetz angeschlossen, allerdings weisen auch etwa 25 % der Gebäude einen Wärmenetzanschluss auf. Die Wärmeversorgung erfolgt dementsprechend hauptsächlich über Erdgas und das Wärmenetz, ganz vereinzelt auch über Wärmepumpen.

Wärmewendestrategie

Wärmenetz

Eignung des Gebiets

Dezentrale Versorgung	Wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Wahrscheinlich geeignet
H ₂	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Wärmenetz Wärmenetz Wärmenetz
Gebiet mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial	Nein

*Gebiete mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial sind definiert als Gebiete, in denen > 50 % der Gebäude ein Sanierungspotenzial aufweisen und > 25 % des Bedarfs eingespart werden kann

Mögliche Großabnehmer/Akteure

Alexanderstift, Gemeineschule Korb, Remstalhalle, Kinderhaus im Körble, Ballspielhalle

Mögliche Wärmequellen

Außenluft, Solarthermie (Dachflächen), Erdwärmekollektoren, Biogas

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	3	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	0
Heizöl	0	Wärmepumpen	1
Kohle	0	Wärmenetz	3

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	2,6 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	0,8 MW

Mögliches Wärmenetz

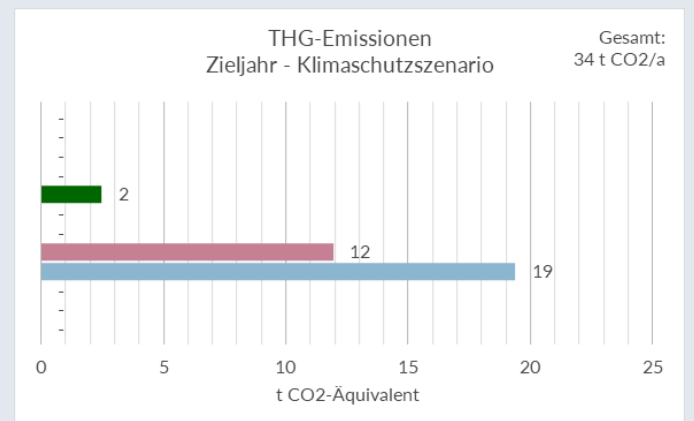
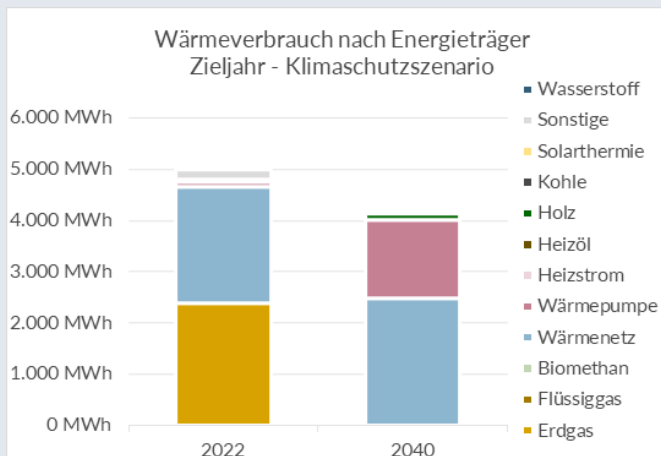
Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	927 m
---	-------

Zielbild

Kenngrößen

Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	6
Wärmeverbrauch im Zieljahr	4.137 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	460 MWh/ha*a

Im betreffenden Gebiet existiert ein Wärmenetz. Die Wirtschaftlichkeit einer möglichen Netzverdichtung ist vermutlich gegeben. Das Klimaschuttszenario geht davon aus, dass das bestehende Wärmenetz im minimal ausgebaut wird und dabei 60 % des Wärmebedarfsdeckt. Der verbleibende Wärmebedarf würde zu rund 37 % über Wärmepumpen und zu 3 % über Biomasse-Feuerungen gedeckt. Der Ausbau der Fernwärme könnte durch ein Transformationskonzept erfolgen.

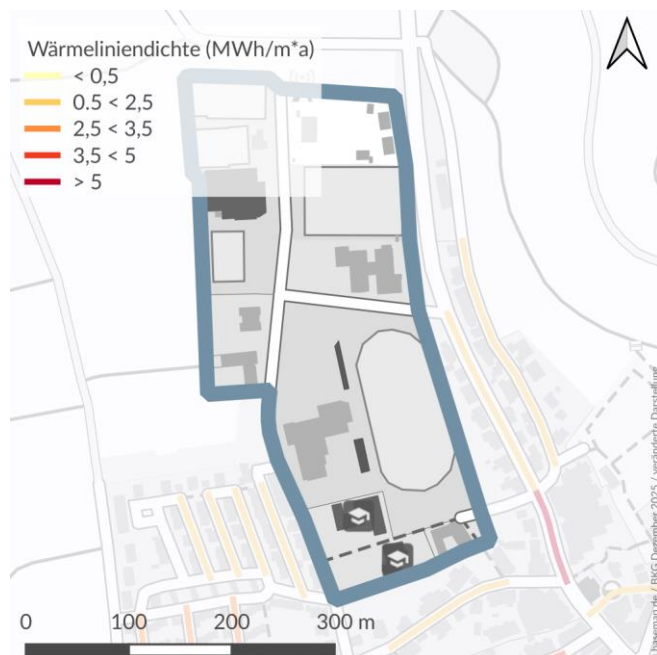


Maßnahmen

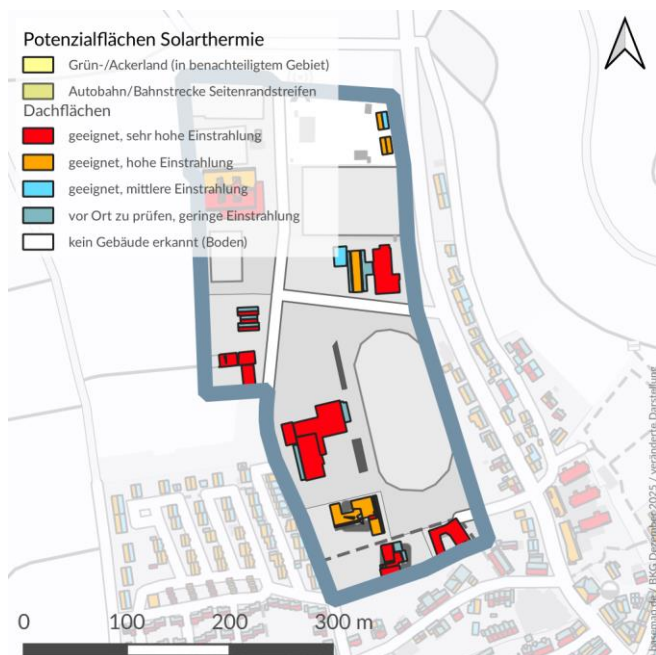
[MI1] [MI2] [MI3] [MI4] [MI5] [MI6] [MI7] [MI8] [MI9] [MI10] [MF1] [MV2] [MV3] [MV4] [MV5] [MV6] [MV7] [MV8] [MV9] [MV10]

Potenziale zur Wärmeversorgung

Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)

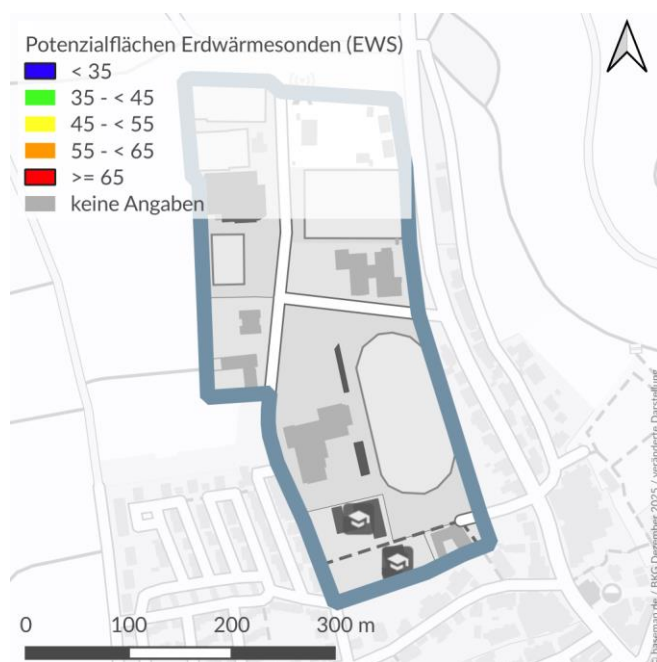


Solarthermiepotenzial auf Dachflächen

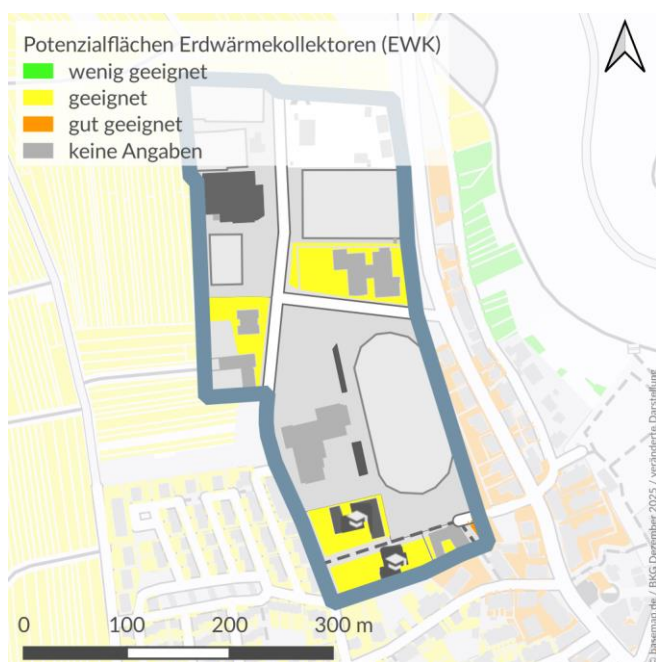


Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch

Erdwärmesonden

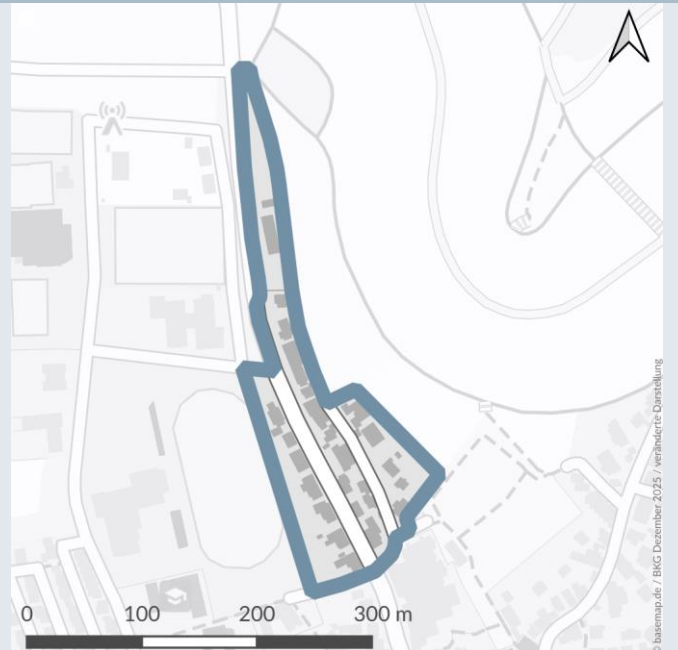


Erdwärmekollektoren

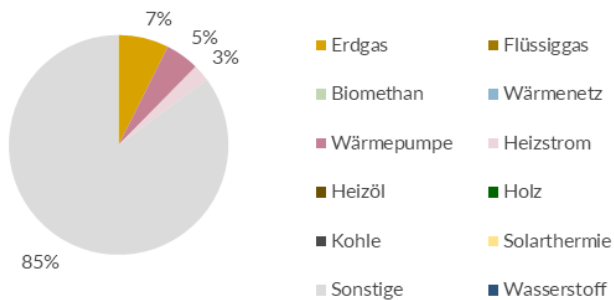
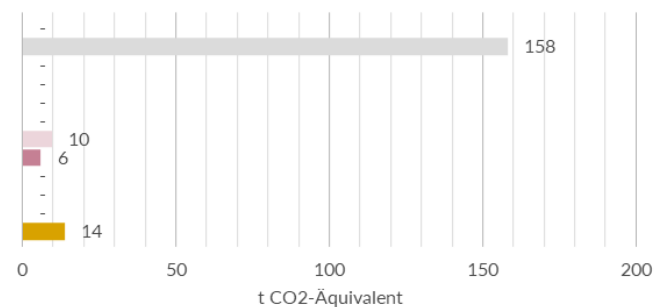


Bestand

Teilgebiet	9
Fläche	3 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Wohngebiet
Anzahl Adressen	27
Vorwiegende Baualtersklasse	1949-1978
Wärmeverbrauch	769 MWh/a
Wärmedichte	256 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	0%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	0 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	11%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	23



Energie- und THG-Bilanz

Wärmeverbrauch nach Energieträger
BasisjahrTHG-Emissionen
BasisjahrGesamt:
187 t CO₂/a

Beschreibung

Teilgebiet 9 liegt am nordwestlichen Rand des Gemeindegebiets von Korb. Es handelt sich um ein Wohngebiet mit sowohl Ein- als auch Mehrfamilienhäusern. Die Gebäude stammen überwiegend aus der Baualtersklasse 1949-1978. Dementsprechend weisen viele der dort angesiedelten Gebäude einen Sanierungsbedarf auf. Nur wenige der Gebäude sind an ein Gasnetz angeschlossen, ein Wärmenetz besteht nicht. Die Wärmeversorgung erfolgt dementsprechend hauptsächlich über Erdgas und Wärmepumpen. Eine genaue Aufschlüsselung der eingesetzten Wärmeträger für viele Gebäude ist allerdings nicht bekannt.

Wärmewendestrategie

Dezentral

Eignung des Gebiets

Dezentrale Versorgung	Sehr wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
H ₂	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Dezentral Dezentral Dezentral
Gebiet mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial	Ja

*Gebiete mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial sind definiert als Gebiete, in denen > 50 % der Gebäude ein Sanierungspotenzial aufweisen und > 25 % des Bedarfs eingespart werden kann

Mögliche Großabnehmer/Akteure

0

Mögliche Wärmequellen

Außenluft, Solarthermie (Dachflächen), Erdwärmekollektoren, Abwasser, Biogas

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	3	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	0
Heizöl	0	Wärmepumpen	4
Kohle	0	Wärmenetz	0

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	0,4 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	0,1 MW

Mögliches Wärmenetz

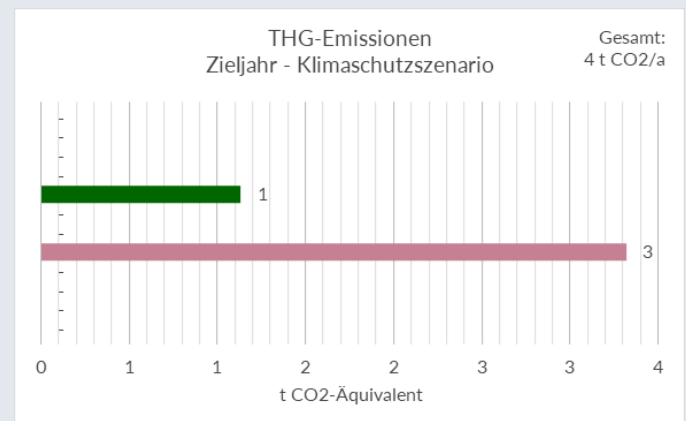
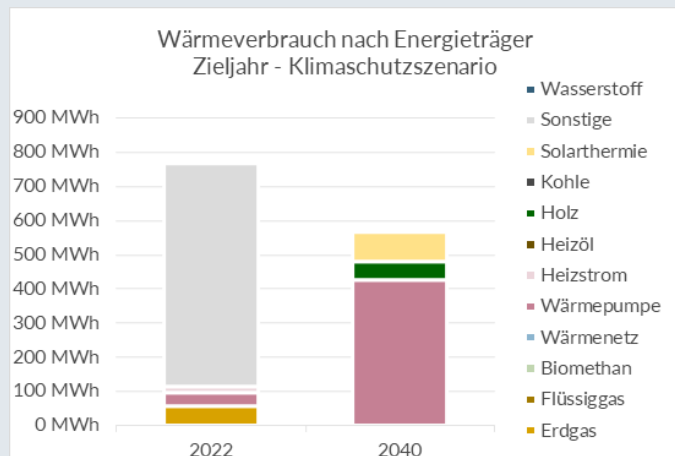
Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	833 m
---	-------

Zielbild

Kenngößen

Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	10
Wärmeverbrauch im Zieljahr	566 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	189 MWh/ha*a

Die Wirtschaftlichkeit eines Wärmenetzes für dieses Gebiet ist fraglich, weshalb dezentrale Lösungen erforderlich sind. Im Klimaschutzszenario wird die Annahme getroffen, dass Wärmepumpen (75 %) zum Einsatz kommen. Der verbleibende Wärmebedarf würde zu rund 10 % über Biomasse-Feuerungen und zu 15 % über Solarthermie gedeckt.

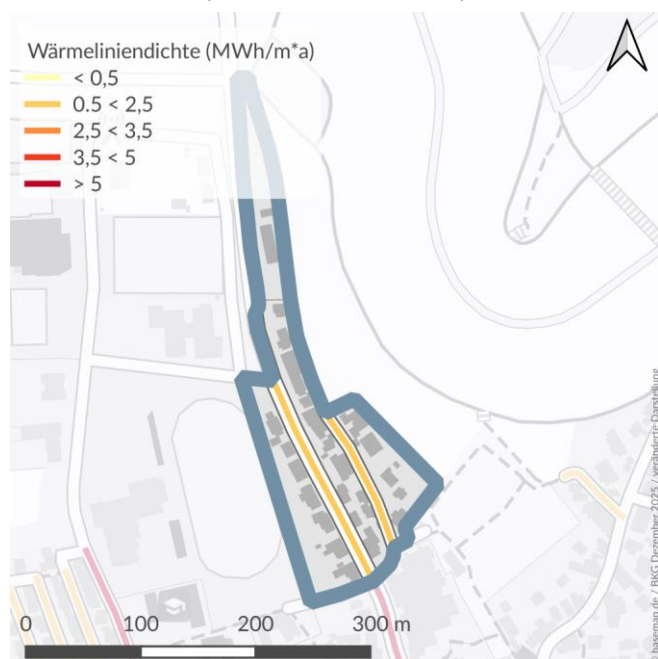


Maßnahmen

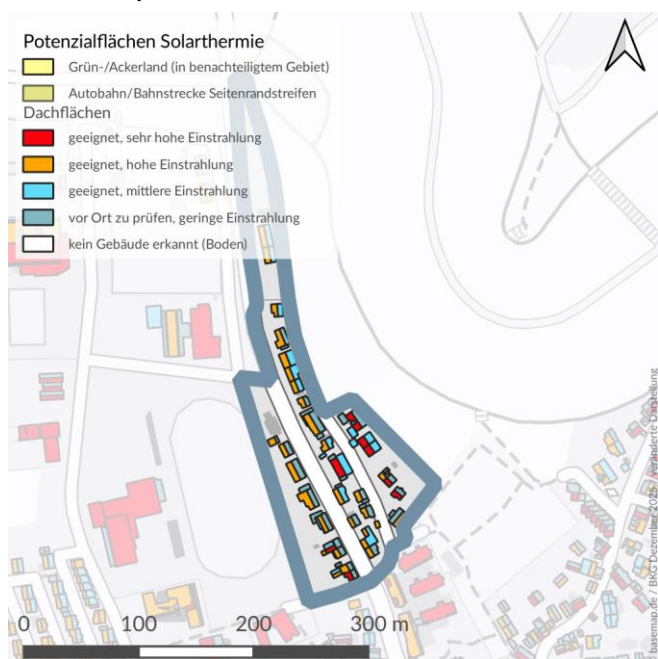
[MI1] [MI2] [MI3] [MI4] [MI5] [MI6] [MI7] [MI8] [MI9] [MI10] [MF1] [MV6] [MV9]

Potenziale zur Wärmeversorgung

Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)

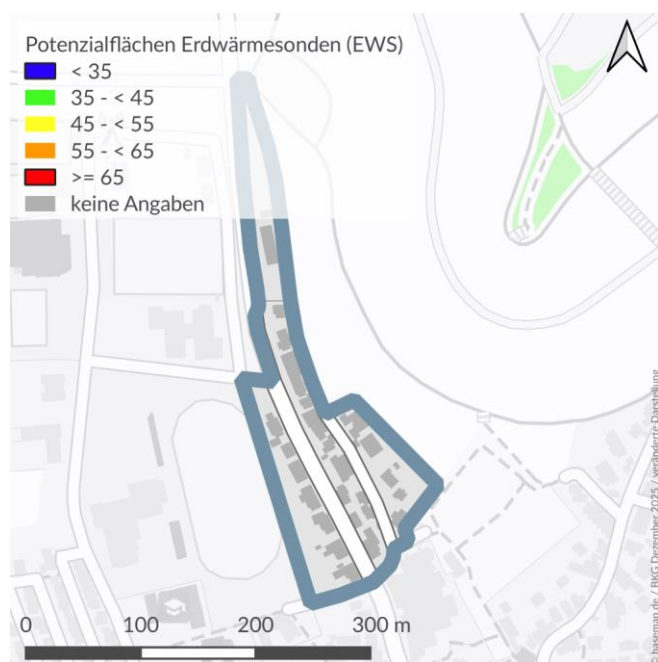


Solarthermiepotezial auf Dachflächen

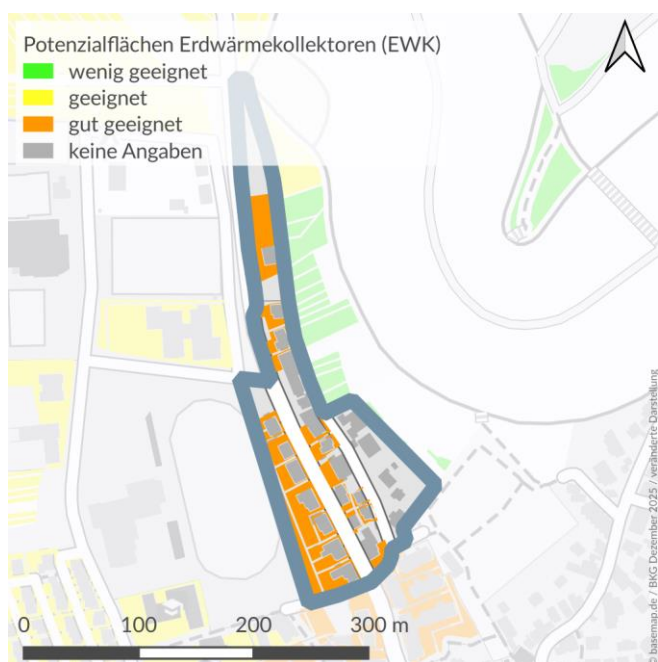


Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch

Erdwärmesonden



Erdwärmekollektoren

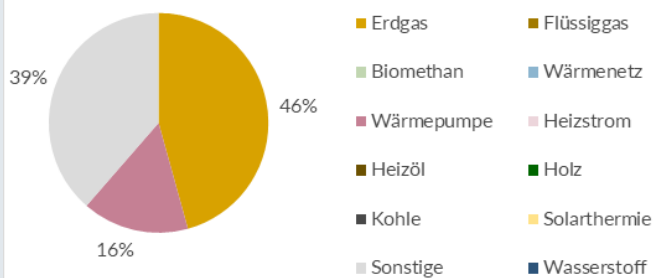
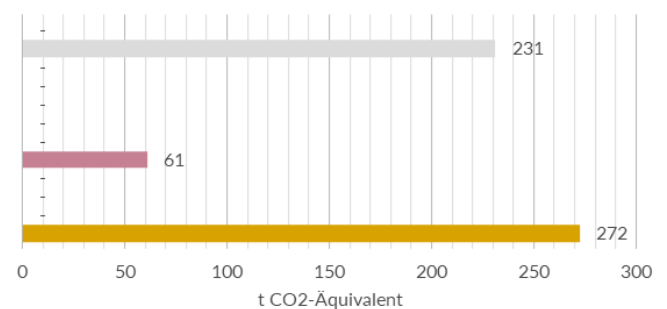


Bestand

Teilgebiet	10
Fläche	8 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Wohngebiet
Anzahl Adressen	124
Vorwiegende Baualtersklasse	1979-1990
Wärmeverbrauch	2.482 MWh/a
Wärmedichte	310 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	0%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	0 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	51%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	86



Energie- und THG-Bilanz

Wärmeverbrauch nach Energieträger
BasisjahrTHG-Emissionen
BasisjahrGesamt:
564 t CO₂/a

Beschreibung

Teilgebiet 10 liegt am nordöstlichen Rand des Gemeindegebiets von Korb. Es handelt sich um ein Wohngebiet mit sowohl Ein- als auch Mehrfamilienhäusern. Die Gebäude stammen überwiegend aus der Baualtersklasse 1979-1990. Dementsprechend weisen viele der dort angesiedelten Gebäude einen Sanierungsbedarf auf. Etwa die Hälfte der Gebäude sind an ein Gasnetz angeschlossen, ein Wärmenetz besteht nicht. Die Wärmeversorgung erfolgt dementsprechend hauptsächlich über Erdgas und Wärmepumpen. Eine genaue Aufschlüsselung der eingesetzten Wärmeträger für jedes Gebäude ist allerdings nicht bekannt.

Wärmewendestrategie

Dezentral

Eignung des Gebiets

Dezentrale Versorgung	Wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
H ₂	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Dezentral Dezentral Dezentral
Gebiet mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial	Nein

*Gebiete mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial sind definiert als Gebiete, in denen > 50 % der Gebäude ein Sanierungspotenzial aufweisen und > 25 % des Bedarfs eingespart werden kann

Mögliche Großabnehmer/Akteure

0

Mögliche Wärmequellen

Außenluft, Solarthermie (Dachflächen), Biogas

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	63	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	0
Heizöl	0	Wärmepumpen	22
Kohle	0	Wärmenetz	0

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	1,3 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	0,4 MW

Mögliches Wärmenetz

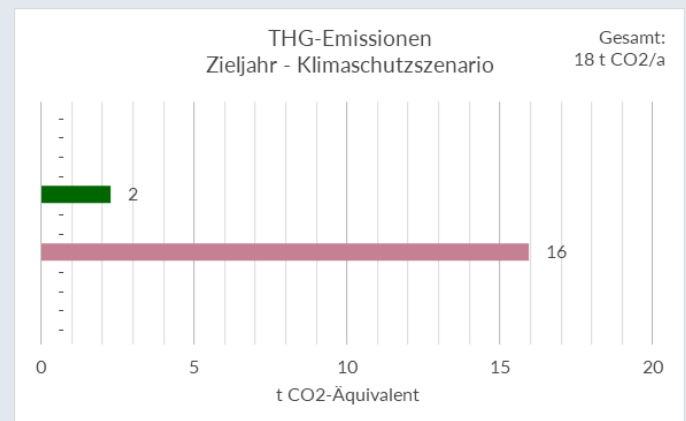
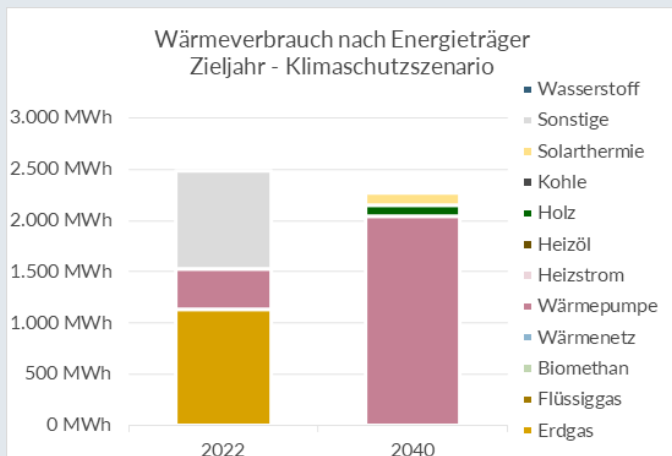
Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	2.252 m
---	---------

Zielbild

Kenngößen

Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	13
Wärmeverbrauch im Zieljahr	2.270 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	284 MWh/ha*a

Die Wirtschaftlichkeit eines Wärmenetzes für dieses Gebiet ist fraglich, weshalb dezentrale Lösungen erforderlich sind. Im Klimaschutzszenario wird die Annahme getroffen, dass Wärmepumpen (90 %) zum Einsatz kommen. Der verbleibende Wärmebedarf würde zu rund 5 % über Biomasse-Feuerungen und zu 5 % über Solarthermie gedeckt.

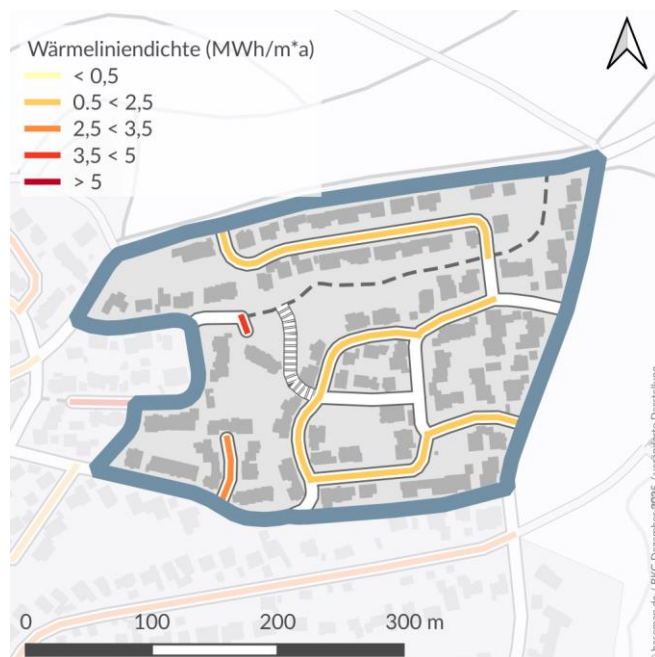


Maßnahmen

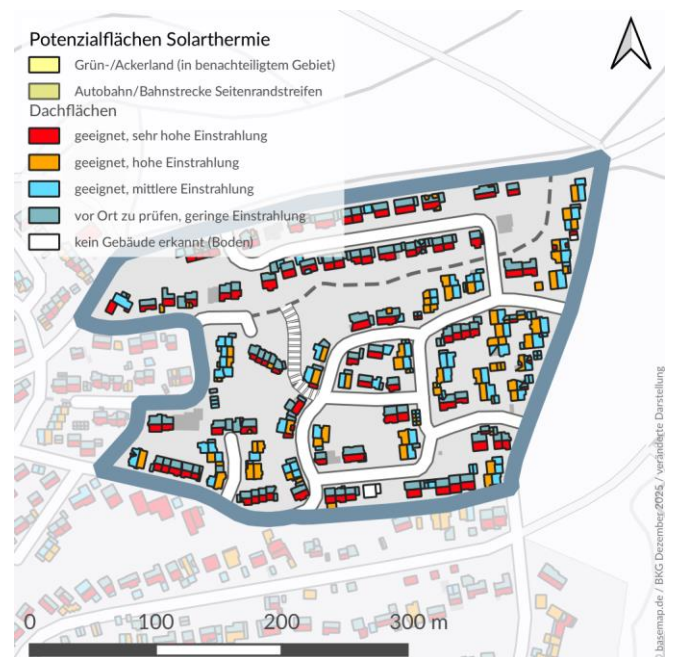
[MI1] [MI2] [MI3] [MI4] [MI5] [MI6] [MI7] [MI8] [MI9] [MI10] [MF1] [MV6] [MV9]

Potenziale zur Wärmeversorgung

Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)

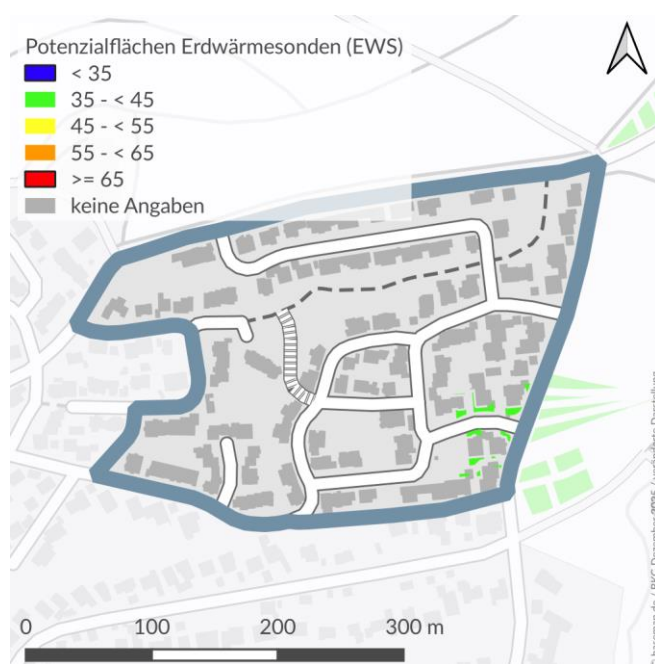


Solarthermiepotezial auf Dachflächen

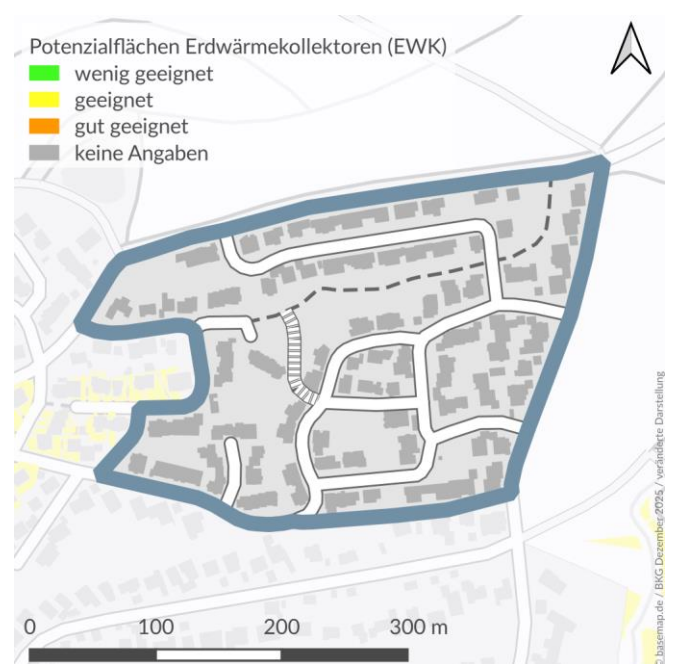


Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch

Erdwärmesonden

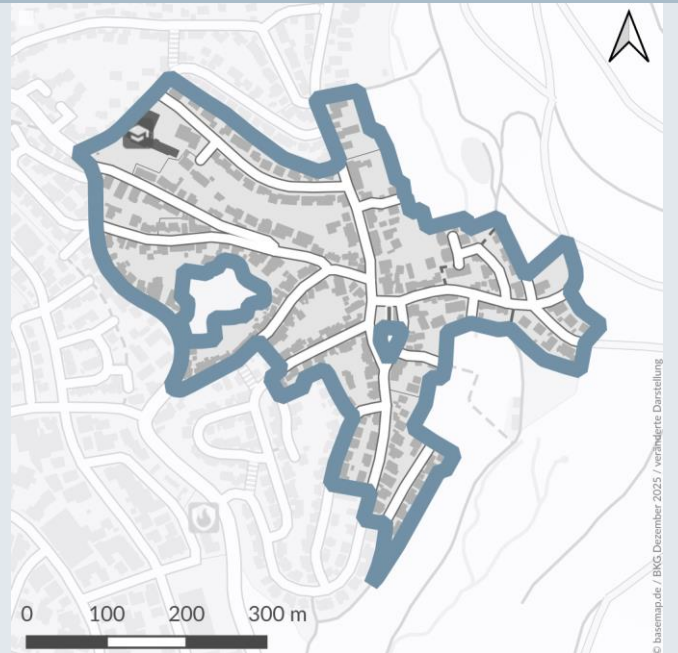


Erdwärmekollektoren

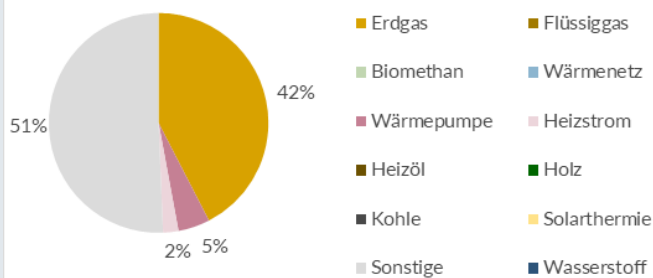
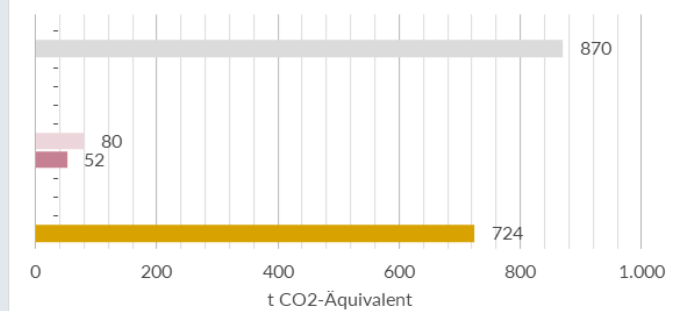


Bestand

Teilgebiet	11
Fläche	16 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Wohngebiet
Anzahl Adressen	223
Vorwiegende Baualtersklasse	1949-1978
Wärmeverbrauch	7.114 MWh/a
Wärmedichte	445 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	0%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	0 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	36%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	198



Energie- und THG-Bilanz

Wärmeverbrauch nach Energieträger
BasisjahrTHG-Emissionen
BasisjahrGesamt:
1.726 t
CO2/a

Beschreibung

Teilgebiet 11 liegt am südöstlichen Rand des Gemeindegebiets von Korb. Es handelt sich um ein Wohngebiet mit Einfamiliehäusern, überwiegend aus der Baualtersklasse 1949-1978. Dementsprechend weisen viele der dort angesiedelten Gebäude einen Sanierungsbedarf auf. Manche der Gebäude sind an ein Gasnetz angeschlossen, ein Wärmenetz besteht nicht. Die Wärmeversorgung erfolgt dementsprechend hauptsächlich über Erdgas, vereinzelt auch über Wärmepumpen. Eine genaue Aufschlüsselung der eingesetzten Wärmeträger für jedes Gebäude ist allerdings nicht bekannt.

Wärmewendestrategie

Dezentral

Eignung des Gebiets

Dezentrale Versorgung	Wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Wahrscheinlich ungeeignet
H ₂	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Dezentral Dezentral Dezentral
Gebiet mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial	Nein

*Gebiete mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial sind definiert als Gebiete, in denen > 50 % der Gebäude ein Sanierungspotenzial aufweisen und > 25 % des Bedarfs eingespart werden kann

Mögliche Großabnehmer/Akteure

Gemeinschaftsschule Korb

Mögliche Wärmequellen

Außenluft, Solarthermie (Dachflächen), Biogas

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	81	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	0
Heizöl	0	Wärmepumpen	12
Kohle	0	Wärmenetz	0

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	3,7 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	1,2 MW

Mögliches Wärmenetz

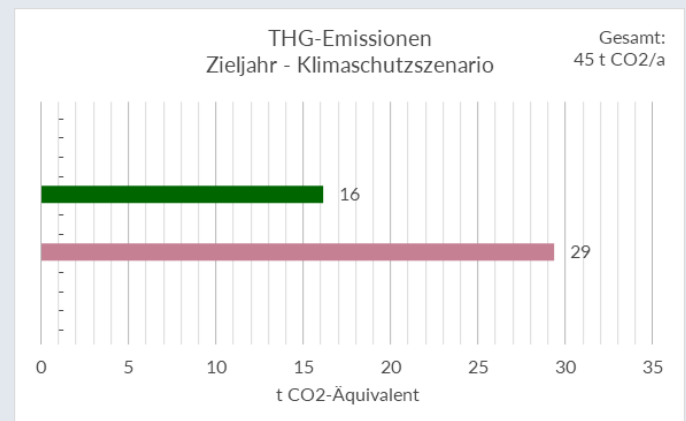
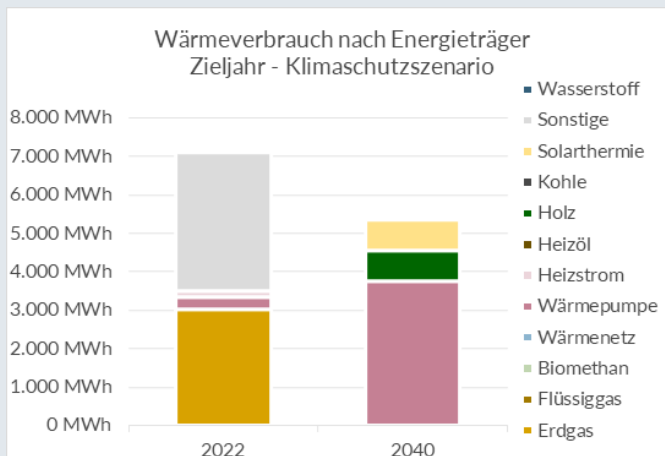
Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	3.668 m
---	---------

Zielbild

Kenngrößen

Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	85
Wärmeverbrauch im Zieljahr	5.370 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	336 MWh/ha*a

Die Wirtschaftlichkeit eines Wärmenetzes für dieses Gebiet ist fraglich, weshalb dezentrale Lösungen erforderlich sind. Im Klimaschutzszenario wird die Annahme getroffen, dass Wärmepumpen (70 %) zum Einsatz kommen. Der verbleibende Wärmebedarf würde zu rund 15 % über Biomasse-Feuerungen und zu 15 % über Solarthermie gedeckt.

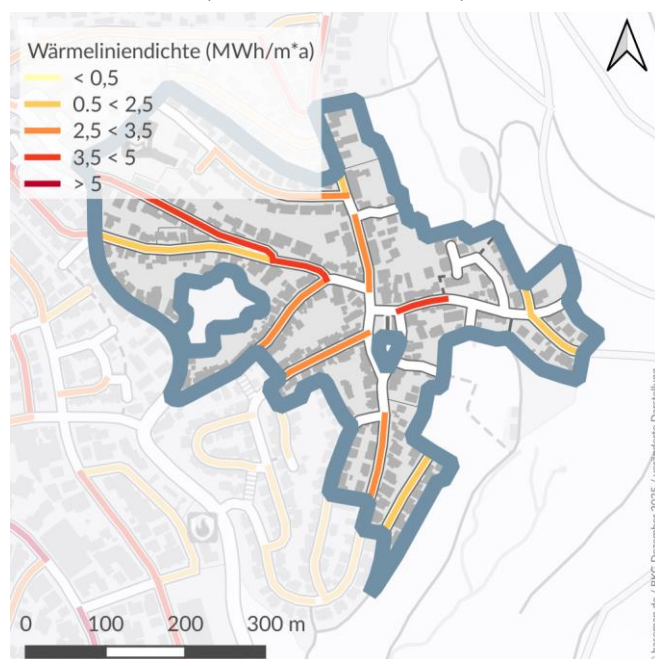


Maßnahmen

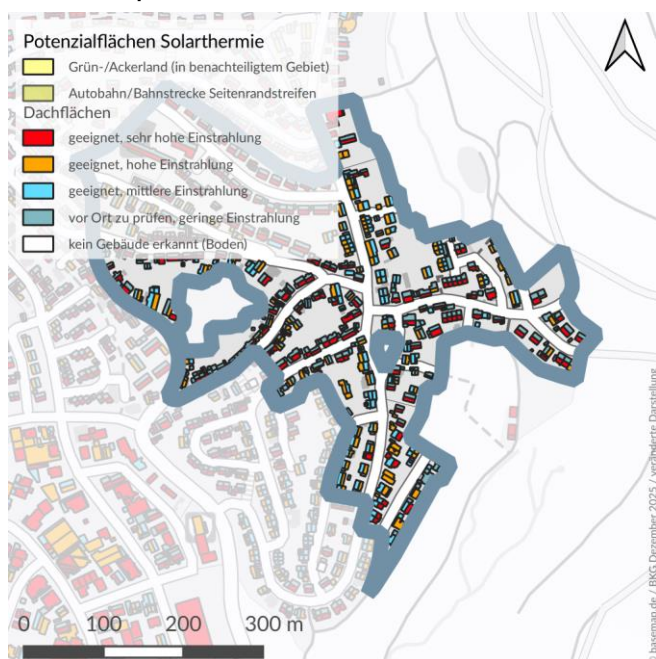
[MI1] [MI2] [MI3] [MI4] [MI5] [MI6] [MI7] [MI8] [MI9] [MI10] [MF1] [MV3] [MV6] [MV7] [MV9] [MV10]

Potenziale zur Wärmeversorgung

Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)

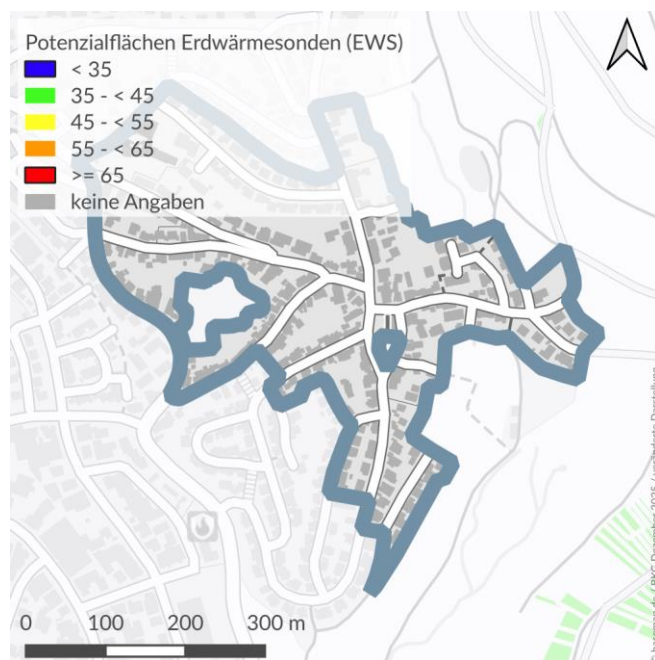


Solarthermiepotezial auf Dachflächen

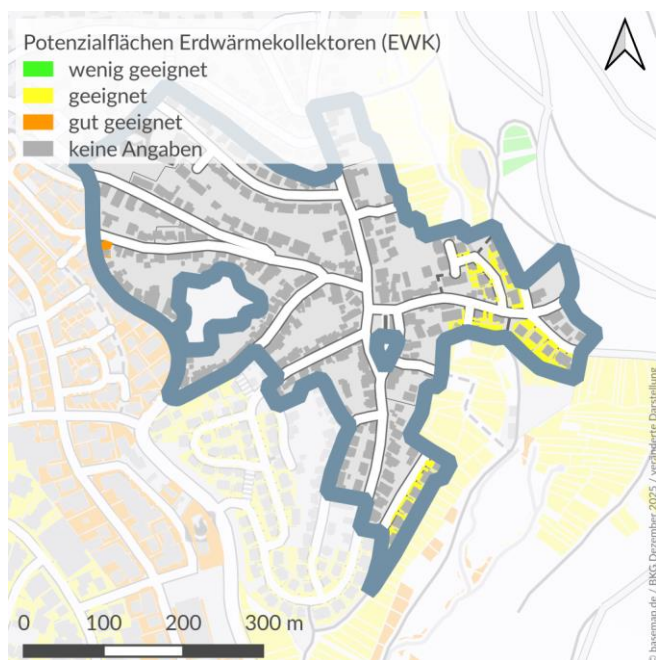


Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch

Erdwärmesonden



Erdwärmekollektoren

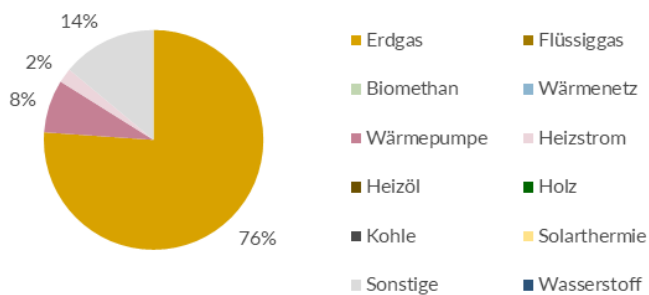
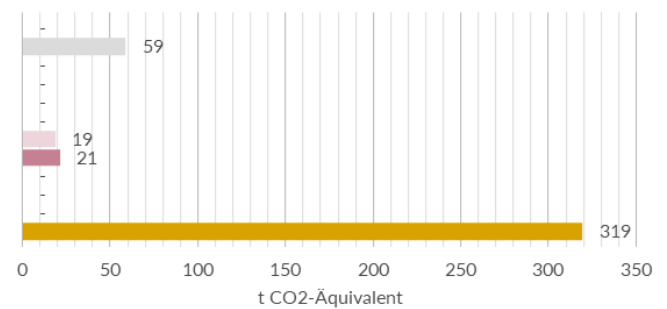


Bestand

Teilgebiet	12
Fläche	6 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Wohngebiet
Anzahl Adressen	107
Vorwiegende Baualtersklasse	2001-2010
Wärmeverbrauch	1.748 MWh/a
Wärmedichte	291 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	0%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	0 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	71%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	91



Energie- und THG-Bilanz

Wärmeverbrauch nach Energieträger
BasisjahrTHG-Emissionen
BasisjahrGesamt:
418 t CO₂/a

Beschreibung

Teilgebiet 12 liegt am südöstlichen Rand des Gemeindegebiets von Korb. Es handelt sich um ein Wohngebiet mit Einfamiliehäusern, überwiegend aus der Baualtersklasse 2001-2010. Der Großteil der Gebäude ist an ein Gasnetz angeschlossen, ein Wärmenetz besteht nicht. Die Wärmeversorgung erfolgt dementsprechend hauptsächlich über Erdgas und auch über Wärmepumpen. Eine genaue Aufschlüsselung der eingesetzten Wärmeträger für jedes Gebäude ist allerdings nicht bekannt.

Wärmewendestrategie

Dezentral

Eignung des Gebiets

Dezentrale Versorgung	Sehr wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
H ₂	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Dezentral Dezentral Dezentral
Gebiet mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial	Nein

*Gebiete mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial sind definiert als Gebiete, in denen > 50 % der Gebäude ein Sanierungspotenzial aufweisen und > 25 % des Bedarfs eingespart werden kann

Mögliche Großabnehmer/Akteure

0

Mögliche Wärmequellen

Außenluft, Solarthermie (Dachflächen), Erdwärmekollektoren, Biogas

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	76	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	0
Heizöl	0	Wärmepumpen	11
Kohle	0	Wärmenetz	0

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	0,9 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	0,3 MW

Mögliches Wärmenetz

Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	1.491 m
---	---------

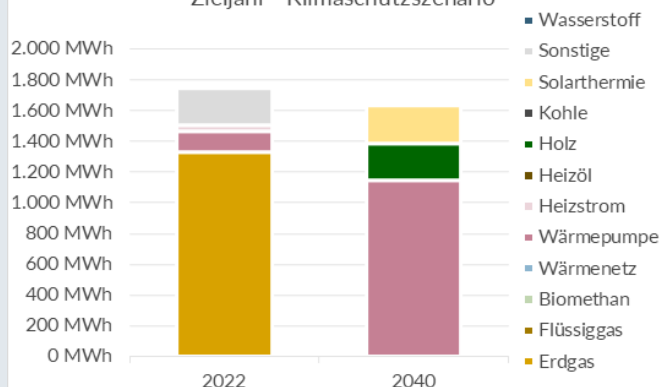
Zielbild

Kenngrößen

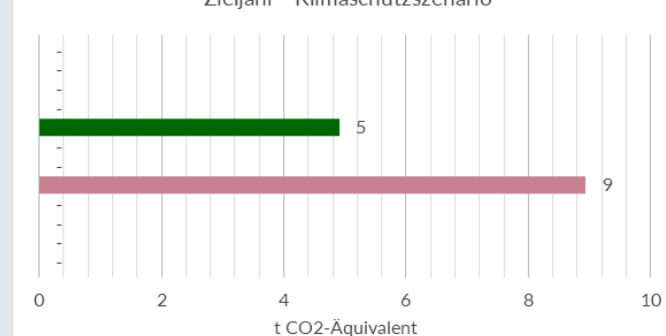
Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	7
Wärmeverbrauch im Zieljahr	1.635 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	273 MWh/ha*a

Die Wirtschaftlichkeit eines Wärmenetzes für dieses Gebiet ist fraglich, weshalb dezentrale Lösungen erforderlich sind. Im Klimaschutzszenario wird die Annahme getroffen, dass Wärmepumpen (70 %) zum Einsatz kommen. Der verbleibende Wärmebedarf würde zu rund 15 % über Biomasse-Feuerungen und zu 15 % über Solarthermie gedeckt.

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Zieljahr - Klimaschutzszenario



THG-Emissionen
Zieljahr - Klimaschutzszenario

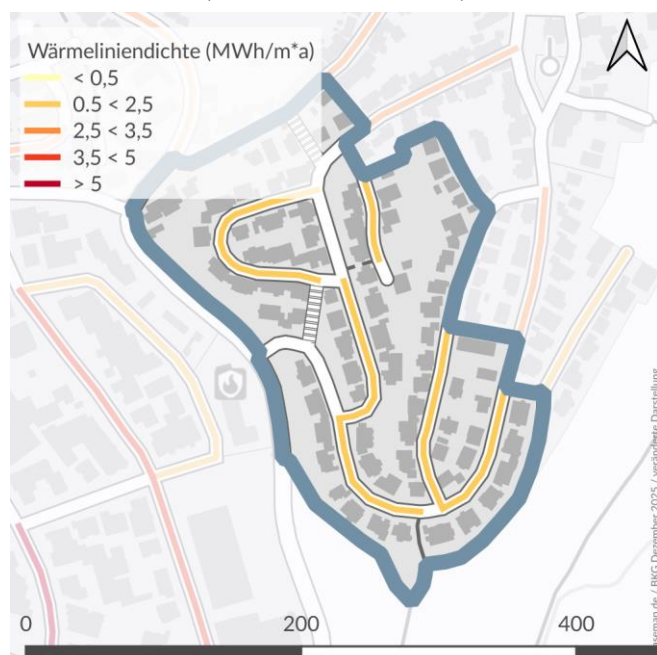


Maßnahmen

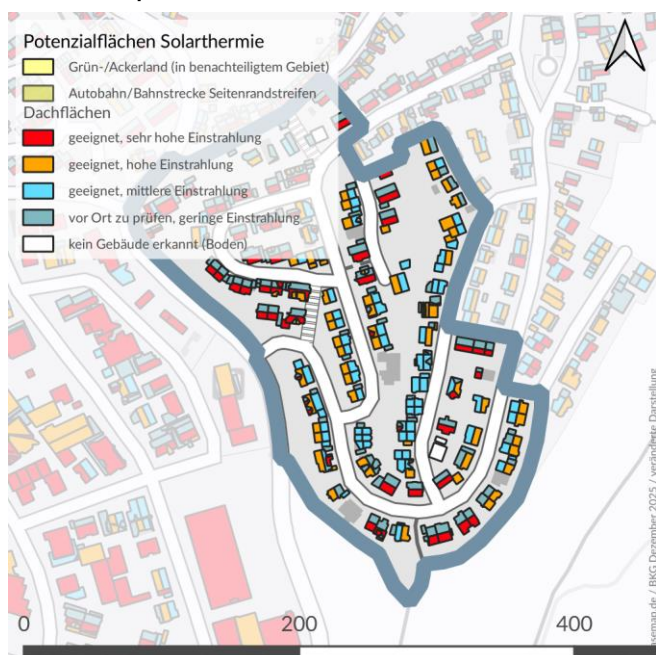
[MI1] [MI2] [MI3] [MI4] [MI5] [MI6] [MI7] [MI8] [MI9] [MI10] [MF1] [MV6] [MV9]

Potenziale zur Wärmeversorgung

Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)

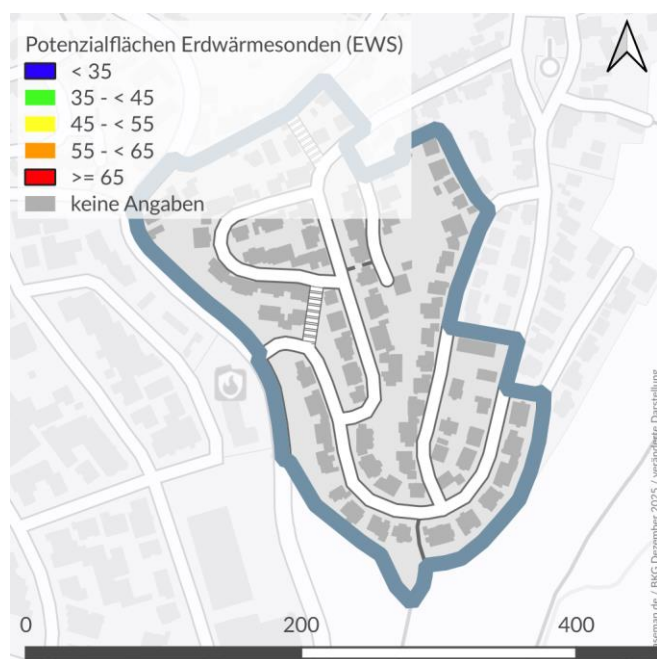


Solarthermiepotezial auf Dachflächen

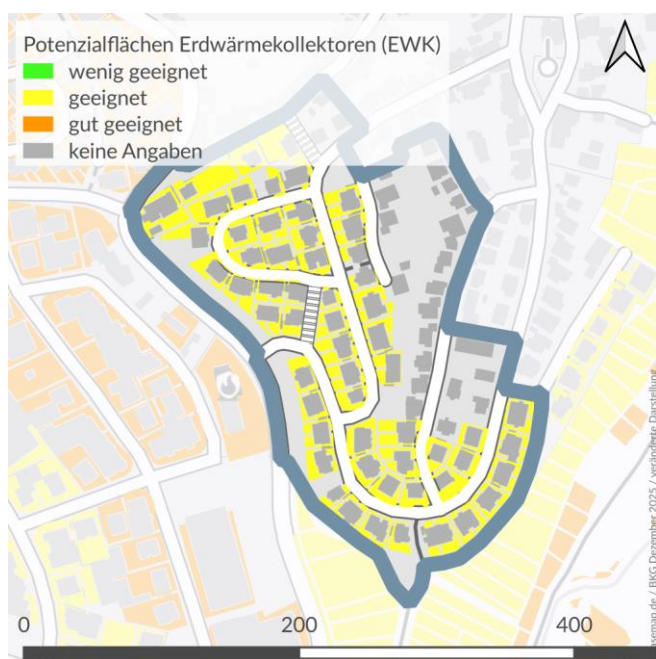


Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch

Erdwärmesonden

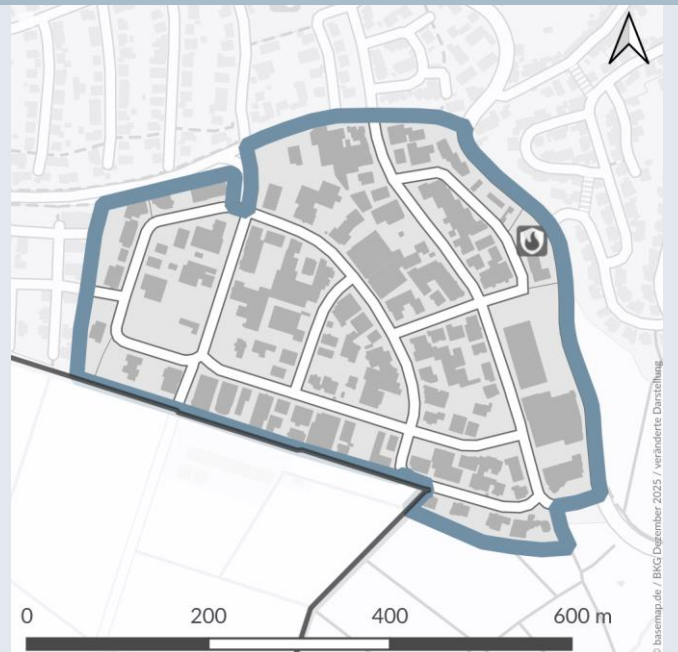


Erdwärmekollektoren

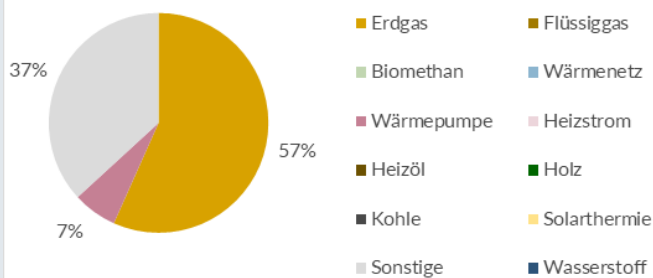
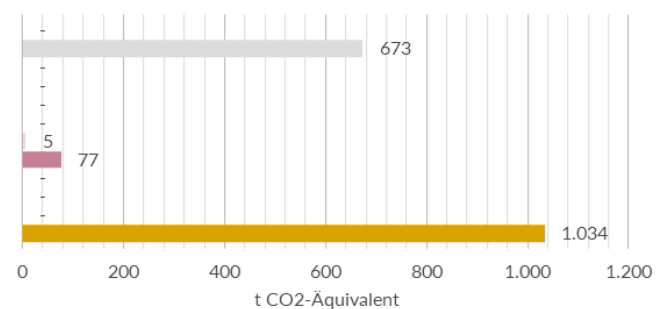


Bestand

Teilgebiet	13
Fläche	18 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Wohngebiet
Anzahl Adressen	111
Vorwiegende Baualtersklasse	1979-1990
Wärmeverbrauch	7.602 MWh/a
Wärmedichte	422 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	0%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	0 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	43%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	76



Energie- und THG-Bilanz

Wärmeverbrauch nach Energieträger
BasisjahrTHG-Emissionen
Basisjahr

Beschreibung

Teilgebiet 13 liegt am südlichen Rand des Gemeindegebiets von Korb. Es handelt sich um ein Wohngebiet, allerdings befinden sich dort auch einige Gewerbegebäude. Die Gebäude stammen überwiegend aus der Baualtersklasse 1979-1990. Dementsprechend weisen viele der dort angesiedelten Gebäude einen Sanierungsbedarf auf. Einige der Gebäude sind an ein Gasnetz angeschlossen, ein Wärmenetz besteht nicht. Die Wärmeversorgung erfolgt dementsprechend hauptsächlich über Erdgas und auch über Wärmepumpen. Eine genaue Aufschlüsselung der eingesetzten Wärmeträger für jedes Gebäude ist allerdings nicht bekannt.

Wärmewendestrategie

Dezentral

Eignung des Gebiets

Dezentrale Versorgung	Sehr wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
H ₂	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Dezentral Dezentral Dezentral
Gebiet mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial	Nein

*Gebiete mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial sind definiert als Gebiete, in denen > 50 % der Gebäude ein Sanierungspotenzial aufweisen und > 25 % des Bedarfs eingespart werden kann

Mögliche Großabnehmer/Akteure

Gewerbetreibende

Mögliche Wärmequellen

Außenluft, Solarthermie (Dachflächen), Erdwärmekollektoren, Abwasser, Biogas

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	48	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	0
Heizöl	0	Wärmepumpen	12
Kohle	0	Wärmenetz	0

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	4,0 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	1,3 MW

Mögliches Wärmenetz

Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	3.345 m
---	---------

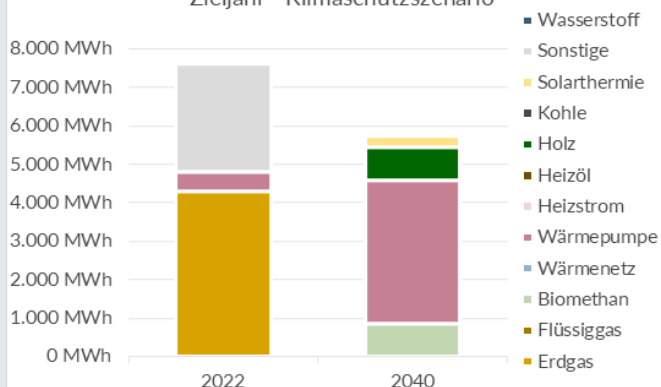
Zielbild

Kenngrößen

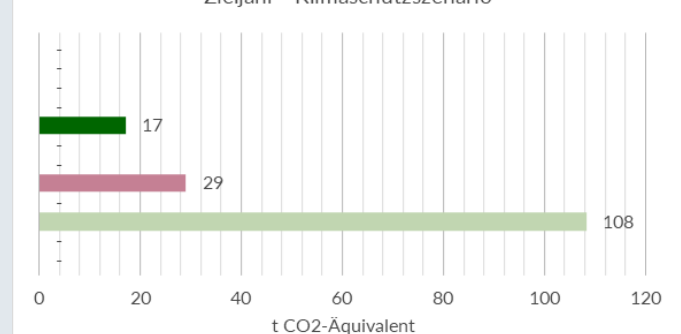
Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	58
Wärmeverbrauch im Zieljahr	5.727 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	318 MWh/ha*a

Die Wirtschaftlichkeit eines Wärmenetzes für dieses Gebiet ist fraglich, weshalb dezentrale Lösungen erforderlich sind. Im Klimaschutzszenario wird die Annahme getroffen, dass Wärmepumpen (65 %) zum Einsatz kommen. Der verbleibende Wärmebedarf würde zu rund 30 % über Biomasse-Feuerungen und zu 5 % über Solarthermie gedeckt.

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Zieljahr - Klimaschutzszenario



THG-Emissionen
Zieljahr - Klimaschutzszenario

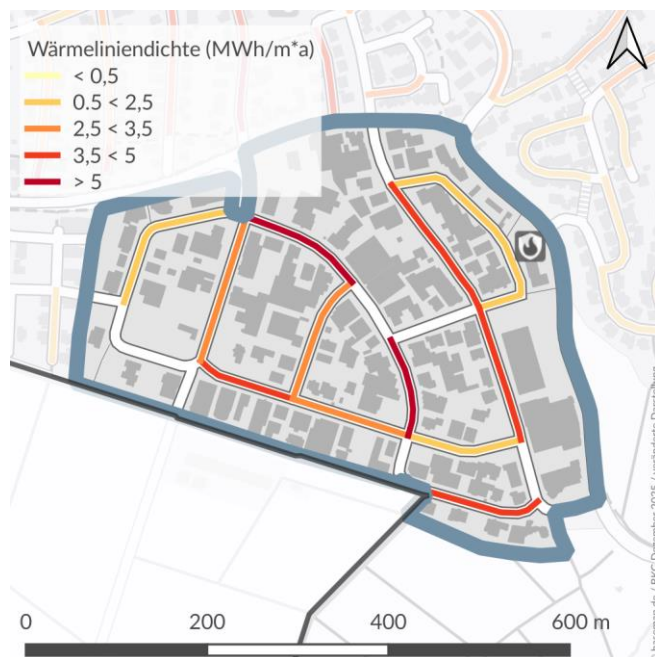


Maßnahmen

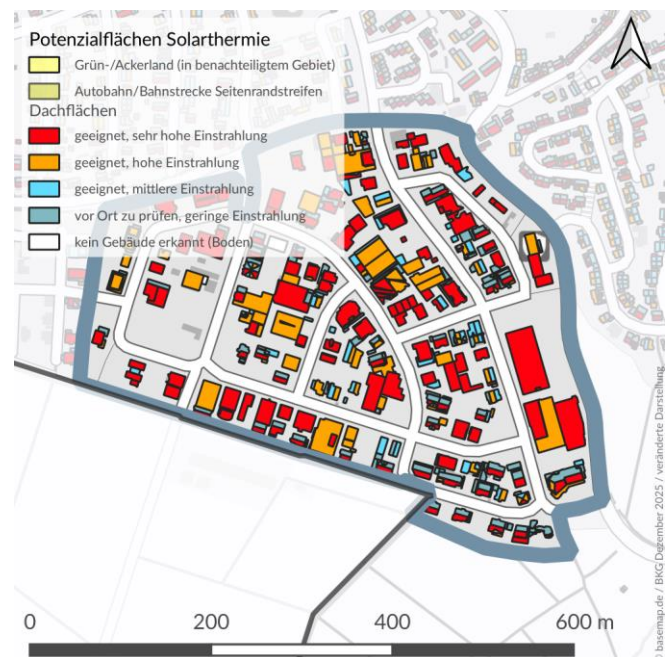
[MI1] [MI2] [MI3] [MI4] [MI5] [MI6] [MI7] [MI8] [MI9] [MI10] [MF1] [MV3] [MV6] [MV7] [MV9] [MV10]

Potenziale zur Wärmeversorgung

Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)

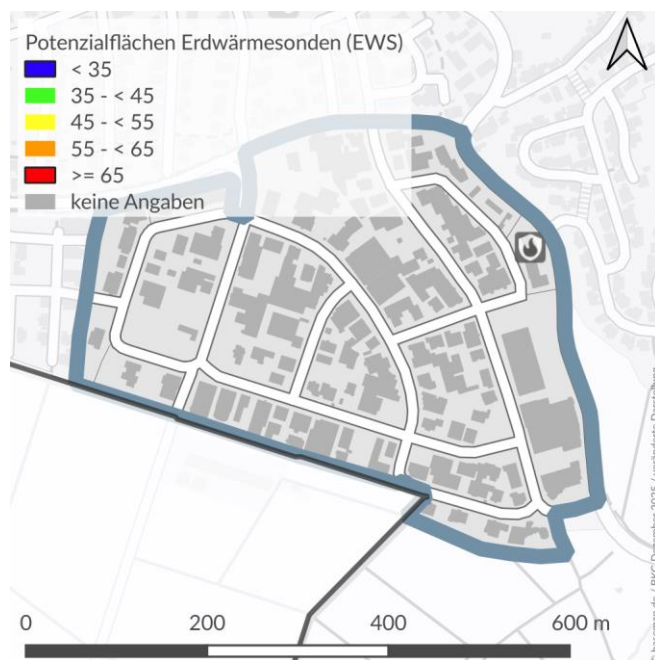


Solarthermiepotezial auf Dachflächen

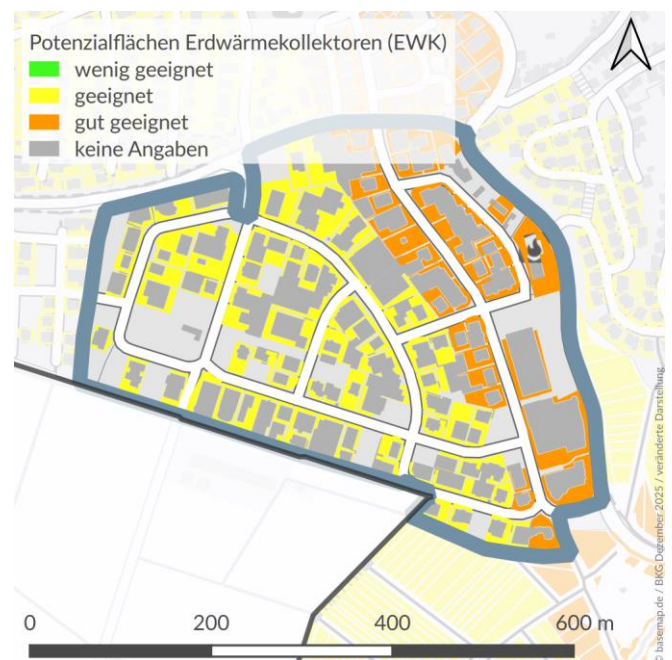


Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch

Erdwärmesonden



Erdwärmekollektoren

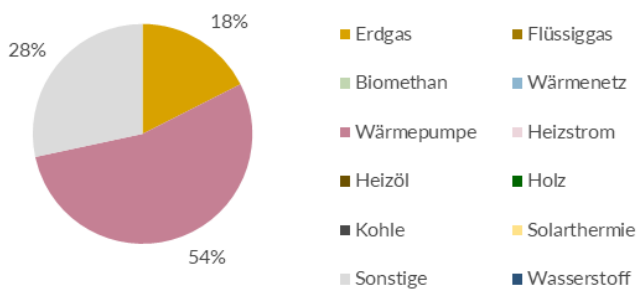
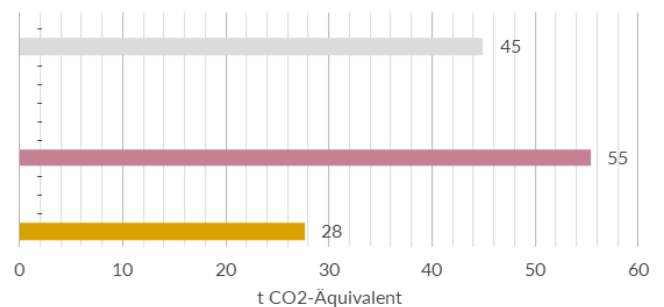


Bestand

Teilgebiet	14
Fläche	4 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Wohngebiet
Anzahl Adressen	35
Vorwiegende Baualtersklasse	2011-2019
Wärmeverbrauch	656 MWh/a
Wärmedichte	164 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	0%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	0 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	17%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	14



Energie- und THG-Bilanz

Wärmeverbrauch nach Energieträger
BasisjahrTHG-Emissionen
BasisjahrGesamt:
128 t CO₂/a

Beschreibung

Teilgebiet 14 liegt am südlichen Rand des Gemeindegebiets von Korb. Es handelt sich um ein Wohngebiet mit Ein- und Mehrfamilienhäusern, überwiegend aus der Baualtersklasse 2011-2019. Dementsprechend weisen nur einige der dort angesiedelten Gebäude einen Sanierungsbedarf auf. Nur wenige Gebäude sind an ein Gasnetz angeschlossen, ein Wärmenetz besteht nicht. Die Wärmeversorgung erfolgt aufgrund vieler Neubauten hauptsächlich über Wärmepumpen, aber auch Erdgas stellt noch einen nennenswerten Anteil. Eine genaue Aufschlüsselung der eingesetzten Wärmeträger für jedes Gebäude ist allerdings nicht bekannt.

Wärmewendestrategie

Dezentral

Eignung des Gebiets

Dezentrale Versorgung	Sehr wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
H ₂	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Dezentral Dezentral Dezentral
Gebiet mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial	Nein

*Gebiete mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial sind definiert als Gebiete, in denen > 50 % der Gebäude ein Sanierungspotenzial aufweisen und > 25 % des Bedarfs eingespart werden kann

Mögliche Großabnehmer/Akteure

Kinderhaus Bienenstöckle

Mögliche Wärmequellen

Außenluft, Solarthermie (Dachflächen), Erdwärmekollektoren, Abwasser, Biogas

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	6	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	0
Heizöl	0	Wärmepumpen	15
Kohle	0	Wärmenetz	0

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	0,4 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	0,1 MW

Mögliches Wärmenetz

Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	868 m
---	-------

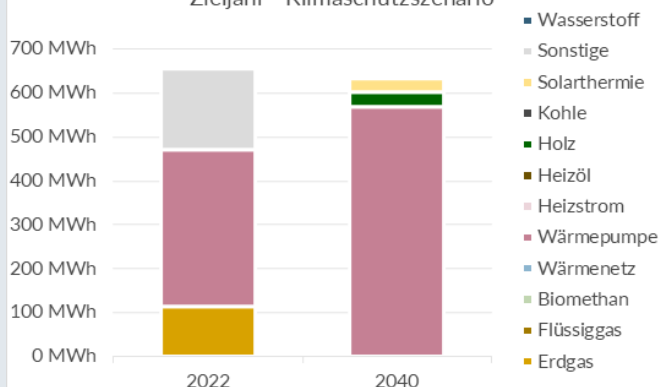
Zielbild

Kenngößen

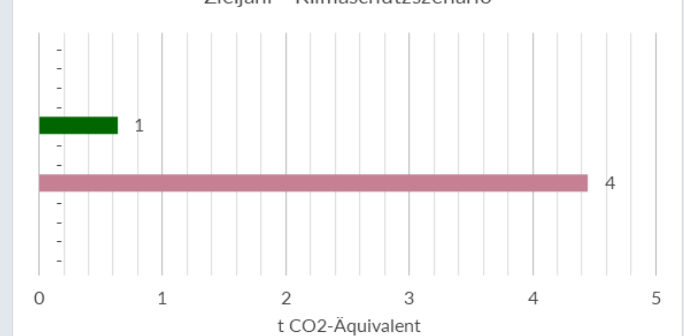
Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	1
Wärmeverbrauch im Zieljahr	633 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	158 MWh/ha*a

Die Wirtschaftlichkeit eines Wärmenetzes für dieses Gebiet ist fraglich, weshalb dezentrale Lösungen erforderlich sind. Im Klimaschutzszenario wird die Annahme getroffen, dass Wärmepumpen (90 %) zum Einsatz kommen. Der verbleibende Wärmebedarf würde zu rund 5 % über Biomasse-Feuerungen und zu 5 % über Solarthermie gedeckt.

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Zieljahr - Klimaschutzszenario



THG-Emissionen
Zieljahr - Klimaschutzszenario



Maßnahmen

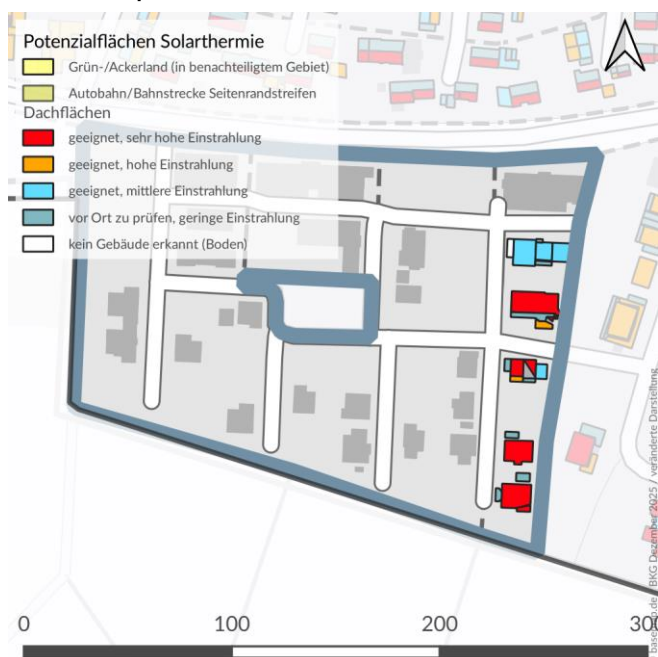
[MI1] [MI2] [MI3] [MI4] [MI5] [MI6] [MI7] [MI8] [MI9] [MI10] [MF1] [MV6] [MV9]

Potenziale zur Wärmeversorgung

Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)

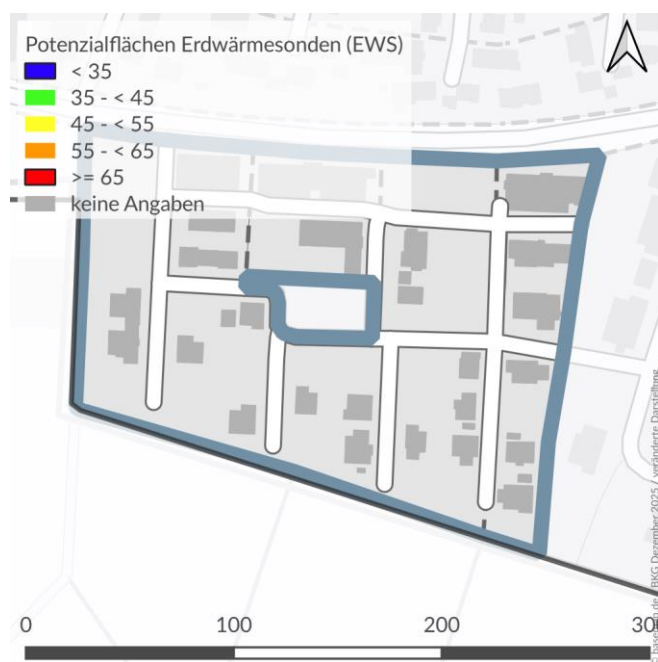


Solarthermiepotezial auf Dachflächen



Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch

Erdwärmesonden



Erdwärmekollektoren

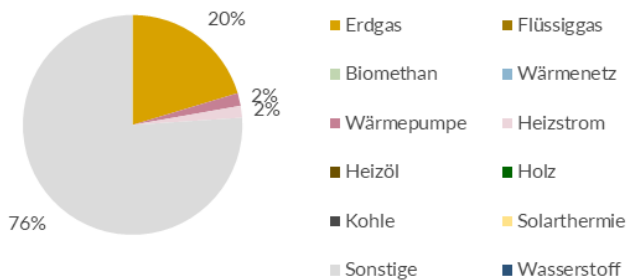
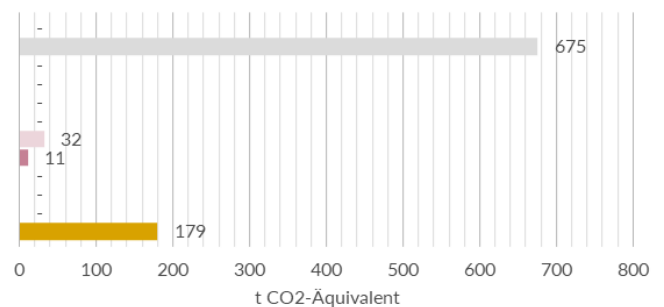


Bestand

Teilgebiet	15
Fläche	11 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Wohngebiet
Anzahl Adressen	157
Vorwiegende Baualtersklasse	1949-1978
Wärmeverbrauch	3.676 MWh/a
Wärmedichte	334 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	0%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	0 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	13%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	153



Energie- und THG-Bilanz

Wärmeverbrauch nach Energieträger
BasisjahrTHG-Emissionen
BasisjahrGesamt:
897 t CO₂/a

Beschreibung

Teilgebiet 15 liegt am westlichen Rand des Gemeindegebiets von Korb. Es handelt sich um ein Wohngebiet mit Einfamilienhäusern, überwiegend aus der Baualtersklasse 1949-1978. Dementsprechend weisen viele der dort angesiedelten Gebäude einen Sanierungsbedarf auf. Nur wenige Gebäude sind an ein Gasnetz angeschlossen, ein Wärmenetz besteht nicht. Eine genaue Aufschlüsselung der eingesetzten Wärmeträger ist für viele Gebäude allerdings nicht bekannt. Die Wärmeversorgung bei den Gebäuden, welche einem Energieträger zugeordnet werden konnten, erfolgt hauptsächlich über Erdgas und ganz vereinzelt auch über Wärmepumpen.

Wärmewendestrategie

Dezentral

Eignung des Gebiets

Dezentrale Versorgung	Sehr wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
H ₂	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Dezentral Dezentral Dezentral
Gebiet mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial	Nein

*Gebiete mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial sind definiert als Gebiete, in denen > 50 % der Gebäude ein Sanierungspotenzial aufweisen und > 25 % des Bedarfs eingespart werden kann

Mögliche Großabnehmer/Akteure

0

Mögliche Wärmequellen

Außenluft, Solarthermie (Dachflächen), Erdwärmekollektoren, Biogas

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	21	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	0
Heizöl	0	Wärmepumpen	2
Kohle	0	Wärmenetz	0

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	1,9 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	0,6 MW

Mögliches Wärmenetz

Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	2.912 m
---	---------

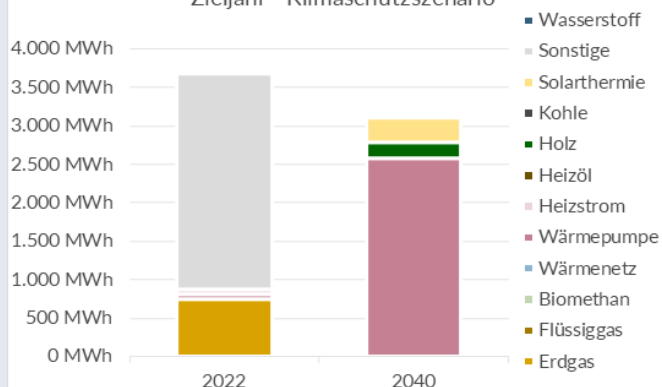
Zielbild

Kenngrößen

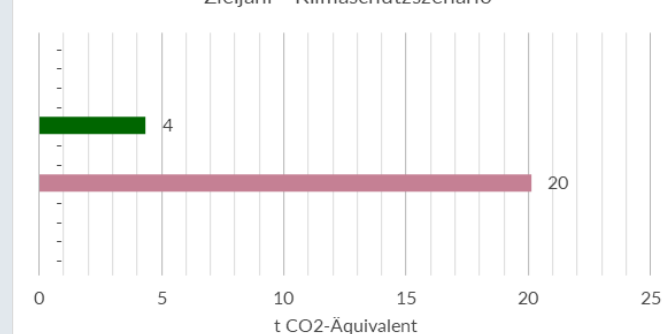
Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	34
Wärmeverbrauch im Zieljahr	3.104 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	282 MWh/ha*a

Die Wirtschaftlichkeit eines Wärmenetzes für dieses Gebiet ist fraglich, weshalb dezentrale Lösungen erforderlich sind. Im Klimaschuttszenario wird die Annahme getroffen, dass Wärmepumpen (83 %) zum Einsatz kommen. Der verbleibende Wärmebedarf würde zu rund 7 % über Biomasse-Feuerungen und zu 10 % über Solarthermie gedeckt.

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Zieljahr - Klimaschuttszenario



THG-Emissionen
Zieljahr - Klimaschuttszenario

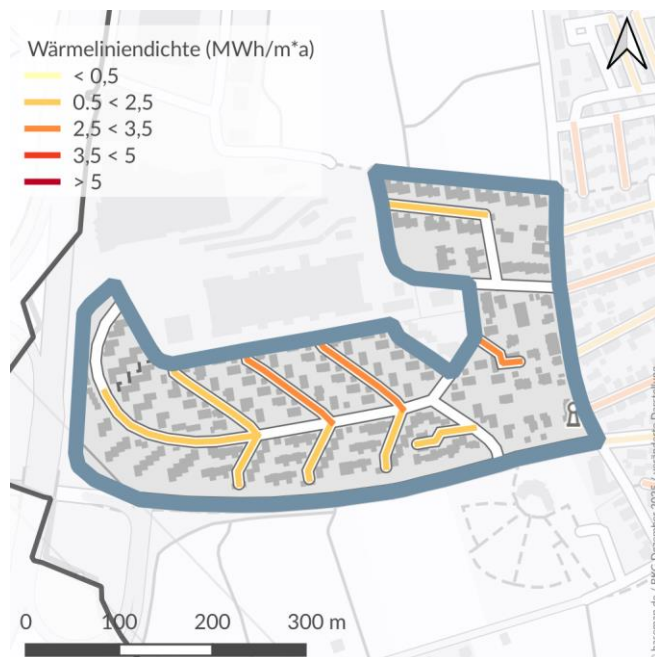


Maßnahmen

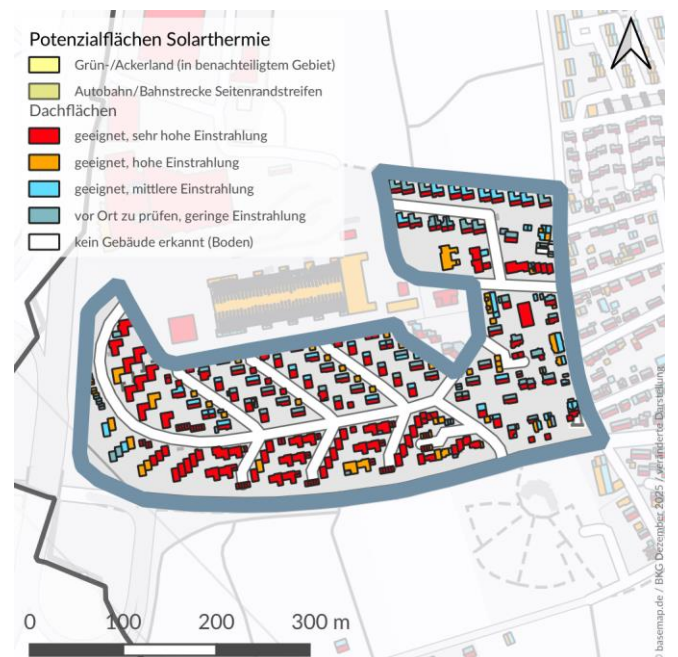
[MI1] [MI2] [MI3] [MI4] [MI5] [MI6] [MI7] [MI8] [MI9] [MI10] [MF1] [MV6] [MV9]

Potenziale zur Wärmeversorgung

Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)

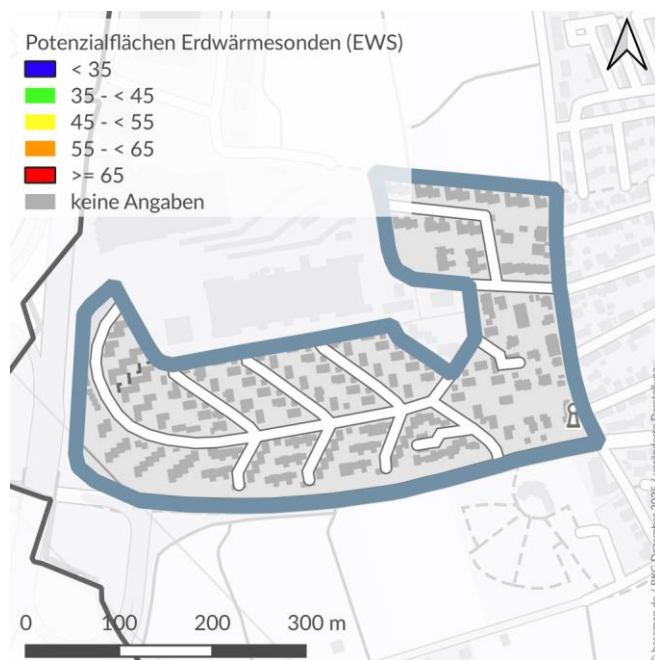


Solarthermiepotezial auf Dachflächen

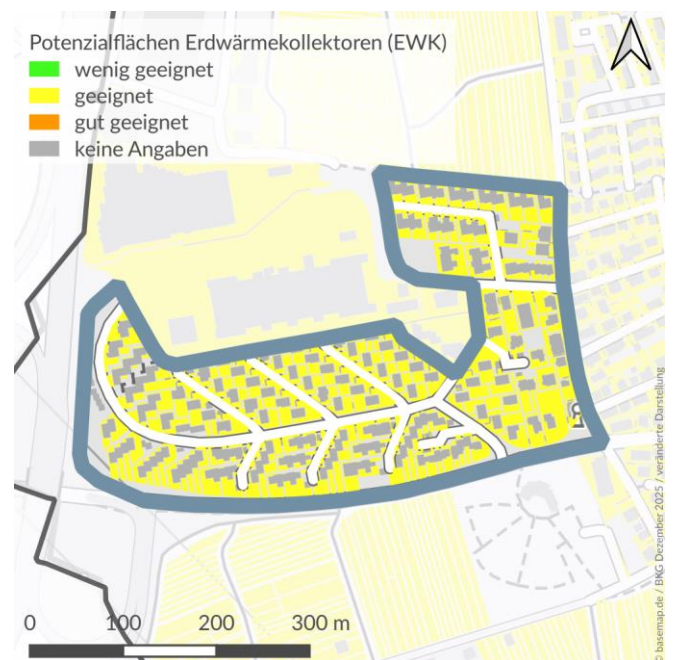


Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch

Erdwärmesonden

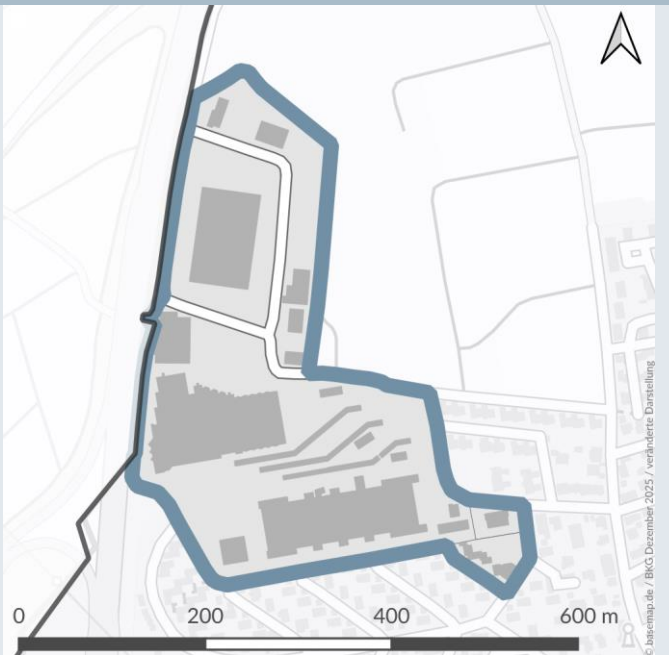


Erdwärmekollektoren

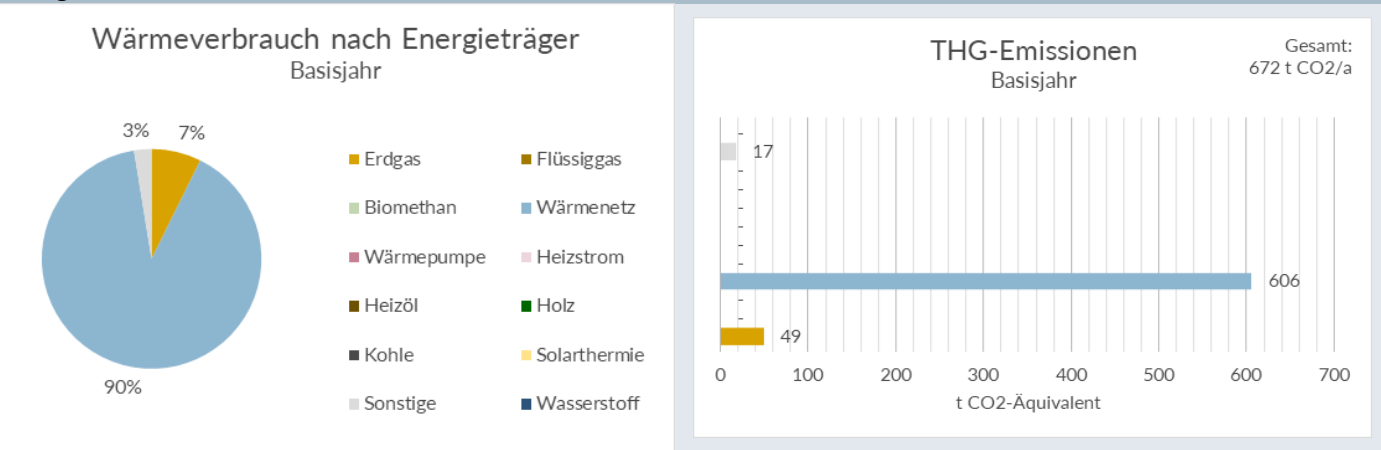


Bestand

Teilgebiet	16
Fläche	12 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Gewerbegebiet
Anzahl Adressen	13
Vorwiegende Baualtersklasse	1949-1978
Wärmeverbrauch	2.800 MWh/a
Wärmedichte	233 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	38%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	1.201 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	46%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	3



Energie- und THG-Bilanz



Beschreibung

Teilgebiet 16 liegt am nordwestlichen Rand des Gemeindegebiets von Korb. Es handelt sich um ein Gewerbegebiet, überwiegend aus der Baualtersklasse 1949-1978. Trotzdem weisen nur wenige der dort angesiedelten Gebäude einen Sanierungsbedarf auf. Einige Gebäude sind an ein Gasnetz angeschlossen, allerdings weisen viele Gebäude auch einen Wärmenetzanschluss auf. Die Wärmeversorgung erfolgt dementsprechend hauptsächlich über das Wärmenetz, vereinzelt auch über Erdgas.

Wärmewendestrategie

Wärmenetz

Eignung des Gebiets	
Dezentrale Versorgung	Sehr wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Wahrscheinlich geeignet
H ₂	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Wärmenetz Wärmenetz Wärmenetz
Gebiet mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial	Nein

*Gebiete mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial sind definiert als Gebiete, in denen > 50 % der Gebäude ein Sanierungspotenzial aufweisen und > 25 % des Bedarfs eingespart werden kann

Mögliche Großabnehmer/Akteure

Evangelischer Kindergarten Schaltenberg, Evangelisches Gemeindehaus Schaltenberg, Gewerbetreibende

Mögliche Wärmequellen

Außenluft, Solarthermie (Dachflächen), Erdwärmekollektoren, Biogas

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	6	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	0
Heizöl	0	Wärmepumpen	0
Kohle	0	Wärmenetz	5

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	1,5 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	0,5 MW

Mögliches Wärmenetz

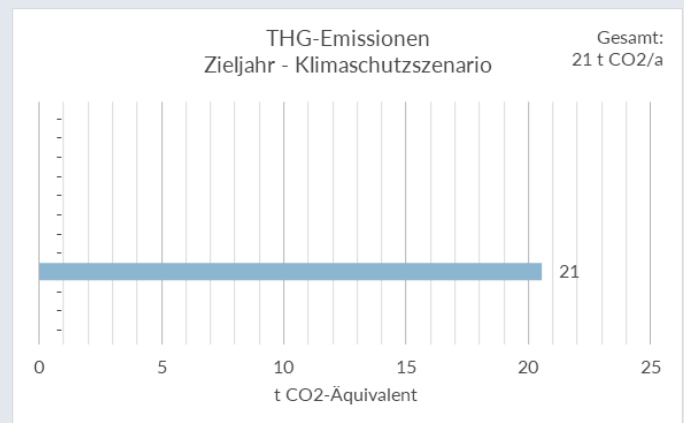
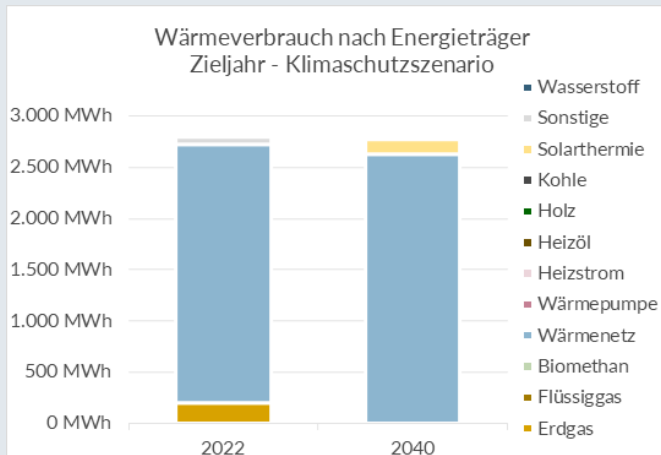
Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	-32 m
---	-------

Zielbild

Kenngrößen

Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	2
Wärmeverbrauch im Zieljahr	2.769 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	231 MWh/ha*a

Im betreffenden Gebiet existiert ein Wärmenetz. Das Klimaschutzszenario geht davon aus, dass das bestehende Wärmenetz in Zukunft weiterhin 90 % des Wärmebedarfs deckt. Der verbleibende Wärmebedarf würde über Solarthermie gedeckt.

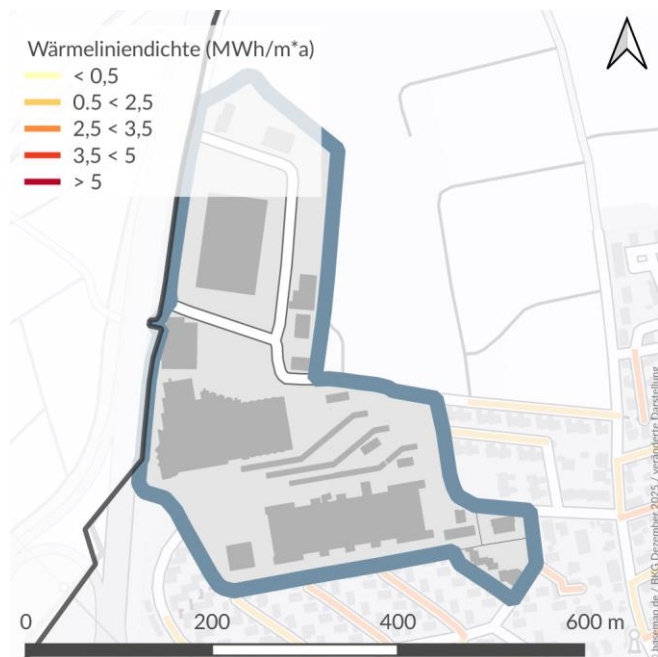


Maßnahmen

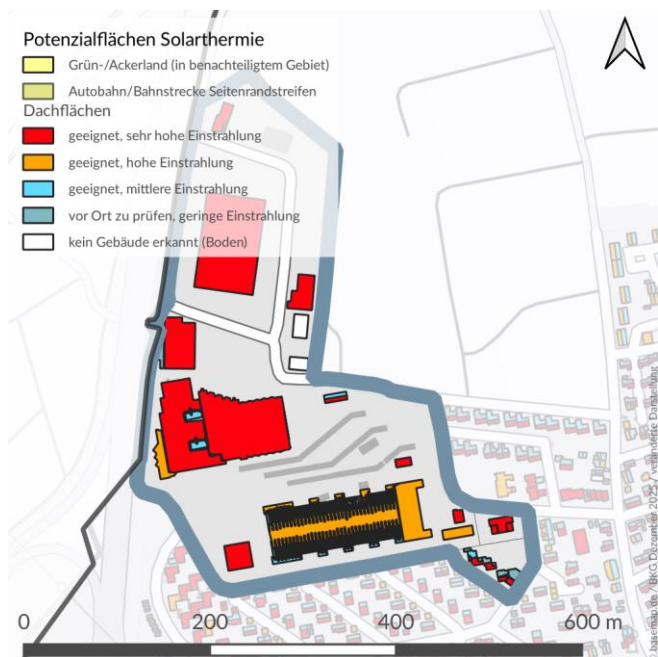
[MI1] [MI2] [MI3] [MI4] [MI5] [MI6] [MI7] [MI8] [MI9] [MI10] [MF1] [MV6] [MV9]

Potenziale zur Wärmeversorgung

Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)

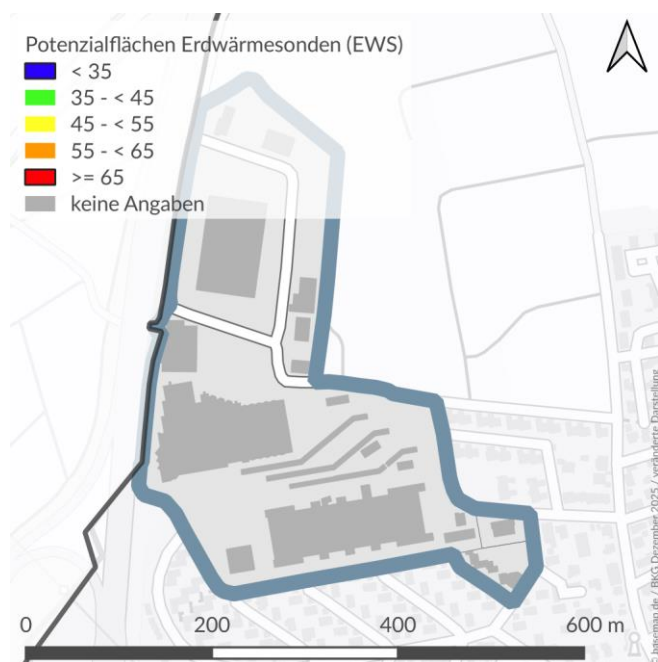


Solarthermiepotezial auf Dachflächen

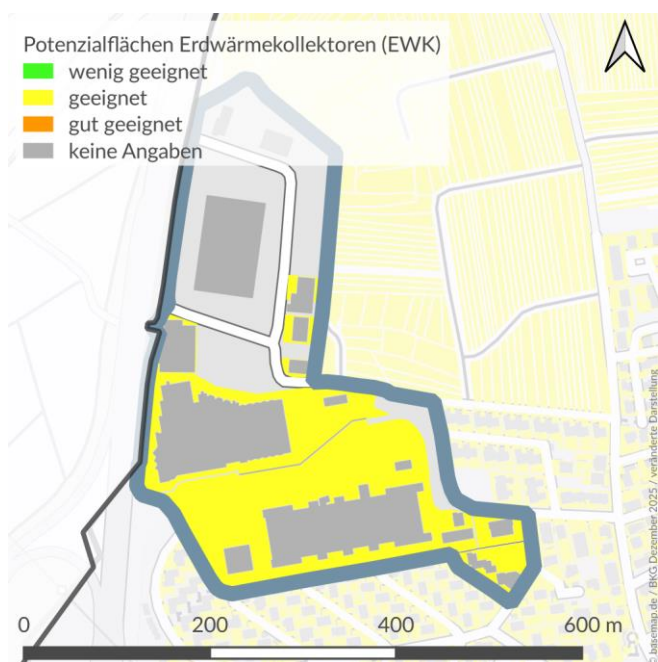


Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch

Erdwärmesonden



Erdwärmekollektoren



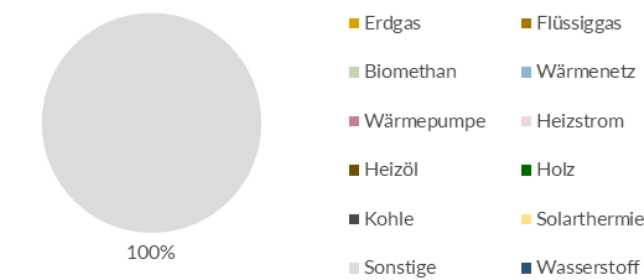
Bestand

Teilgebiet	17
Fläche	2 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Mischgebiet
Anzahl Adressen	5
Vorwiegende Baualtersklasse	1979-1990
Wärmeverbrauch	274 MWh/a
Wärmedichte	137 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	0%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	0 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	0%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	5

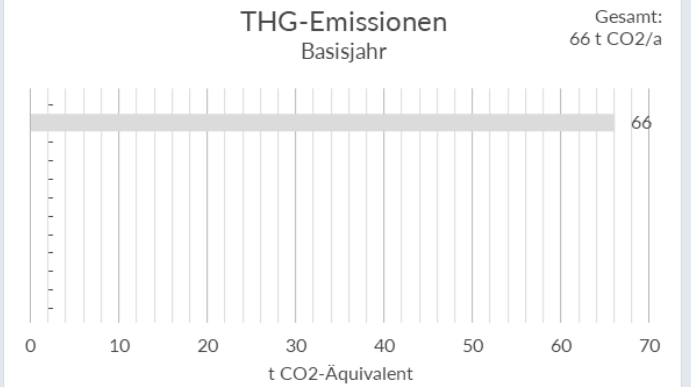


Energie- und THG-Bilanz

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Basisjahr



THG-Emissionen
Basisjahr



Beschreibung

Teilgebiet 17 liegt im nordwestlichen Bereich des Gemeindegebiets von Korb, außerhalb der geschlossenen Ortschaft. Es handelt sich um ein Mischgebiet mit Wohn- und landwirtschaftlich genutzten Gebäuden, überwiegend aus der Baualtersklasse 1979-1990. Dementsprechend weisen alle der dort angesiedelten Gebäude einen Sanierungsbedarf auf. Keins der Gebäude ist an ein Gasnetz angeschlossen, auch ein Wärmenetz besteht nicht. Eine genaue Aufschlüsselung der eingesetzten Wärmeträger ist für keins der Gebäude bekannt.

Wärmewendestrategie

Dezentral

Eignung des Gebiets	
Dezentrale Versorgung	Sehr wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
H ₂	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Dezentral Dezentral Dezentral
Gebiet mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial	Nein

*Gebiete mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial sind definiert als Gebiete, in denen > 50 % der Gebäude ein Sanierungspotenzial aufweisen und > 25 % des Bedarfs eingespart werden kann

Mögliche Großabnehmer/Akteure

0

Mögliche Wärmequellen

Außenluft, Solarthermie (Dachflächen), Erdwärmekollektoren, Biogas

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	0	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	0
Heizöl	0	Wärmepumpen	0
Kohle	0	Wärmenetz	0

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	0,1 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	0,0 MW

Mögliches Wärmenetz

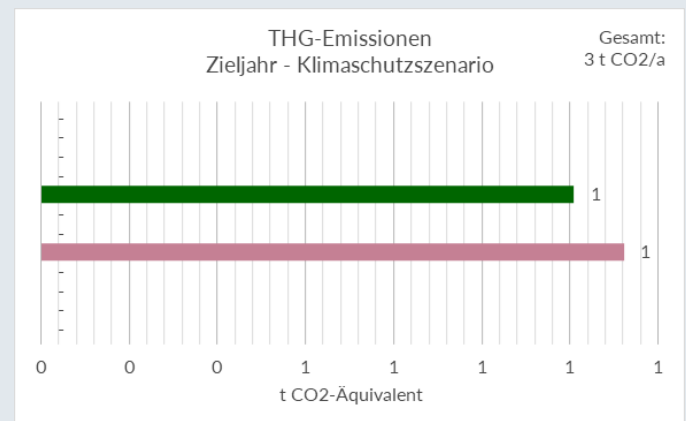
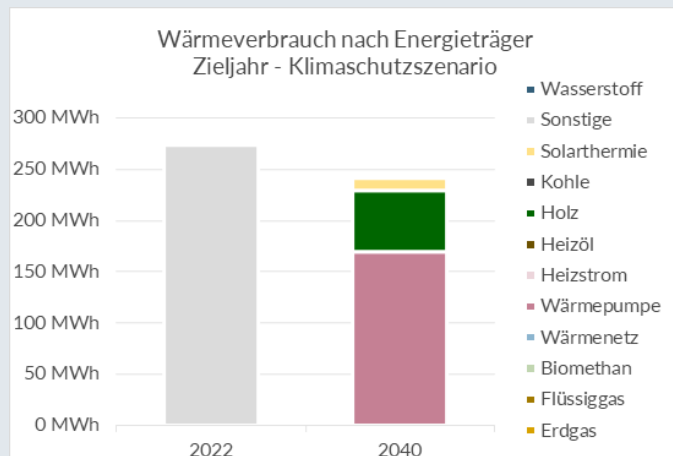
Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	183 m
---	-------

Zielbild

Kenngößen

Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	5
Wärmeverbrauch im Zieljahr	242 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	121 MWh/ha*a

Die Wirtschaftlichkeit eines Wärmenetzes für dieses Gebiet ist fraglich, weshalb dezentrale Lösungen erforderlich sind. Im Klimaschutzszenario wird die Annahme getroffen, dass Wärmepumpen (70 %) zum Einsatz kommen. Der verbleibende Wärmebedarf würde zu rund 25 % über Biomasse-Feuerungen und zu 5 % über Solarthermie gedeckt.

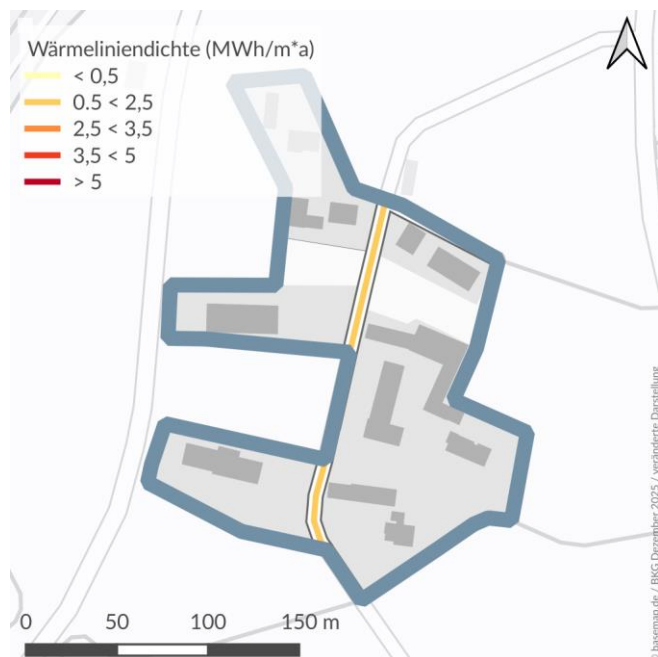


Maßnahmen

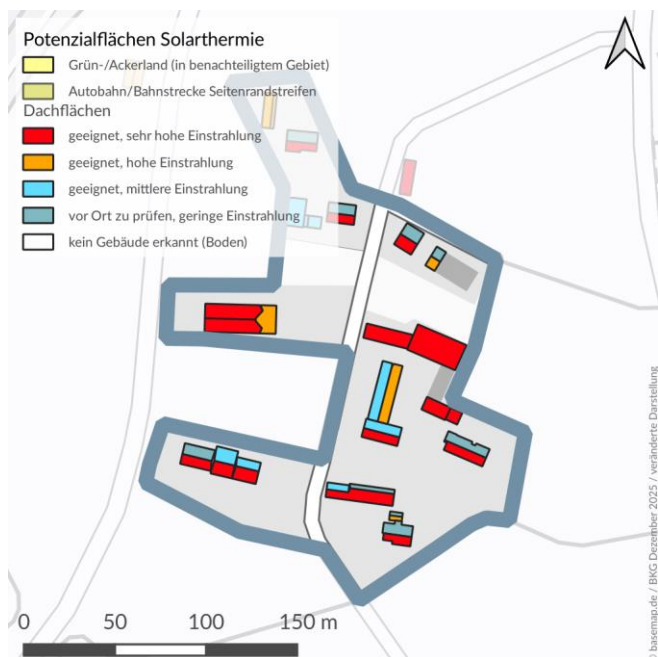
[MI1] [MI2] [MI3] [MI4] [MI5] [MI6] [MI7] [MI8] [MI9] [MI10] [MF1] [MV6] [MV9]

Potenziale zur Wärmeversorgung

Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)

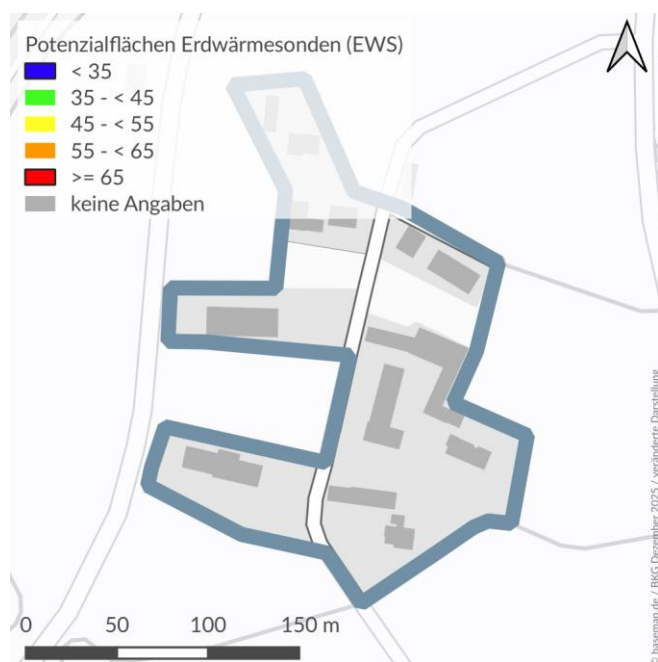


Solarthermiepotezial auf Dachflächen

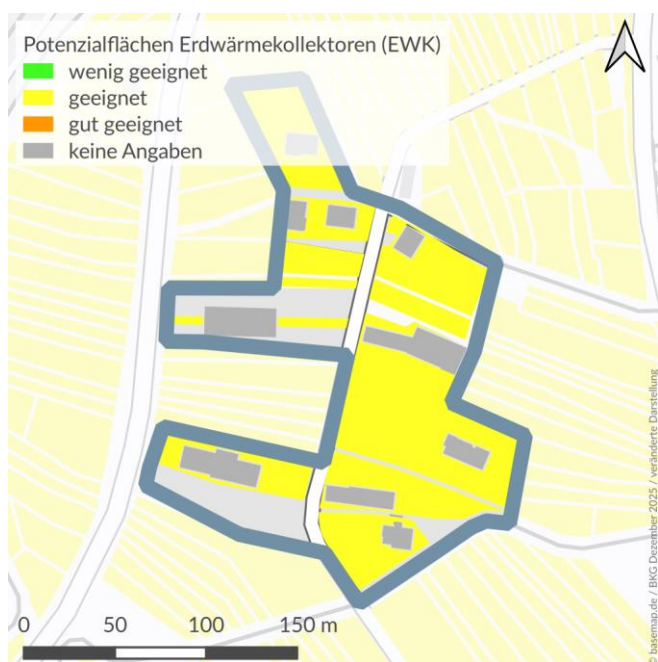


Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch

Erdwärmesonden



Erdwärmekollektoren

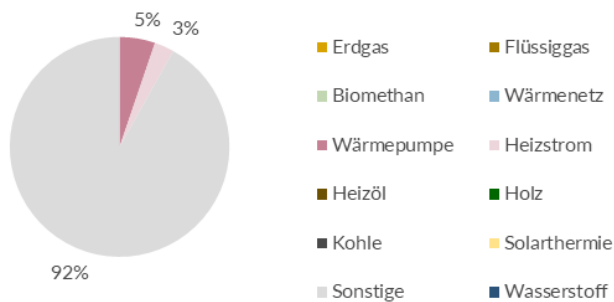
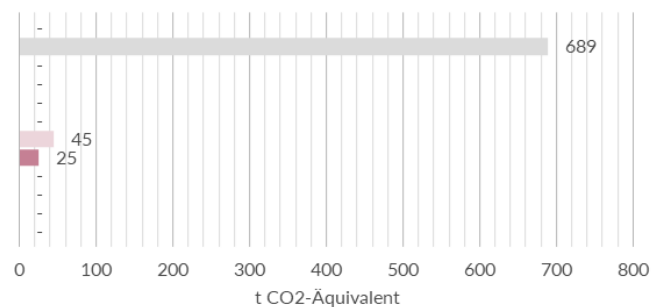


Bestand

Teilgebiet	18
Fläche	6 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Wohngebiet
Anzahl Adressen	95
Vorwiegende Baualtersklasse	1949-1978
Wärmeverbrauch	3.105 MWh/a
Wärmedichte	518 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	0%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	0 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	0%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	86



Energie- und THG-Bilanz

Wärmeverbrauch nach Energieträger
BasisjahrTHG-Emissionen
BasisjahrGesamt:
759 t CO₂/a

Beschreibung

Teilgebiet 18 liegt am nordöstlichen Rand des Dorfes Kleinheppach, welches zur Gemeinde Korb gehört. Es handelt sich um ein Wohngebiet mit Ein- und Mehrfamilienhäusern, überwiegend aus der Baualtersklasse 1949-1978. Dementsprechend weisen viele der dort angesiedelten Gebäude einen Sanierungsbedarf auf. Keine der Gebäude sind an ein Gasnetz angeschlossen, auch ein Wärmenetz besteht nicht. Die Wärmeversorgung erfolgt vereinzelt über Wärmepumpen. Eine genaue Aufschlüsselung der eingesetzten Wärmeträger ist für viele Gebäude allerdings nicht bekannt.

Wärmewendestrategie

Dezentral

Eignung des Gebiets

Dezentrale Versorgung	Sehr wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
H ₂	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Dezentral Dezentral Dezentral
Gebiet mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial	Ja

*Gebiete mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial sind definiert als Gebiete, in denen > 50 % der Gebäude ein Sanierungspotenzial aufweisen und > 25 % des Bedarfs eingespart werden kann

Mögliche Großabnehmer/Akteure

Gemeindebücherei, Feuerwehr, Evangelische Kirche

Mögliche Wärmequellen

Außenluft, Solarthermie (Dachflächen), Erdwärmesonden, Erdwärmekollektoren, Abwasser, Biogas

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	0	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	0
Heizöl	0	Wärmepumpen	8
Kohle	0	Wärmenetz	0

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	1,6 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	0,5 MW

Mögliches Wärmenetz

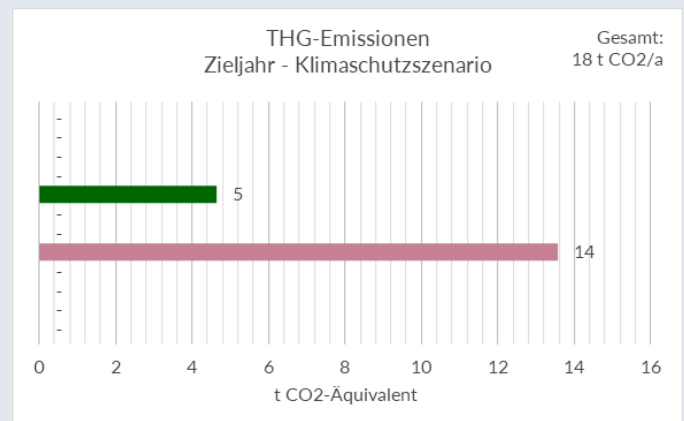
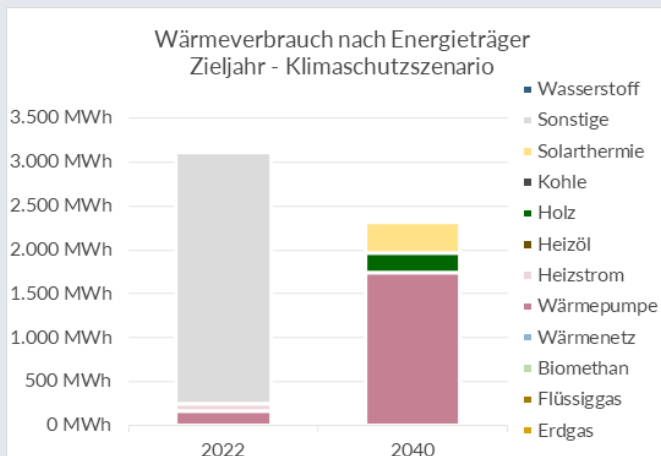
Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	1.765 m
---	---------

Zielbild

Kenngößen

Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	36
Wärmeverbrauch im Zieljahr	2.316 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	386 MWh/ha*a

Die Wirtschaftlichkeit eines Wärmenetzes für dieses Gebiet ist fraglich, weshalb dezentrale Lösungen erforderlich sind. Im Klimaschuttszenario wird die Annahme getroffen, dass Wärmepumpen (75 %) zum Einsatz kommen. Der verbleibende Wärmebedarf würde zu rund 10 % über Biomasse-Feuerungen und zu 15 % über Solarthermie gedeckt.

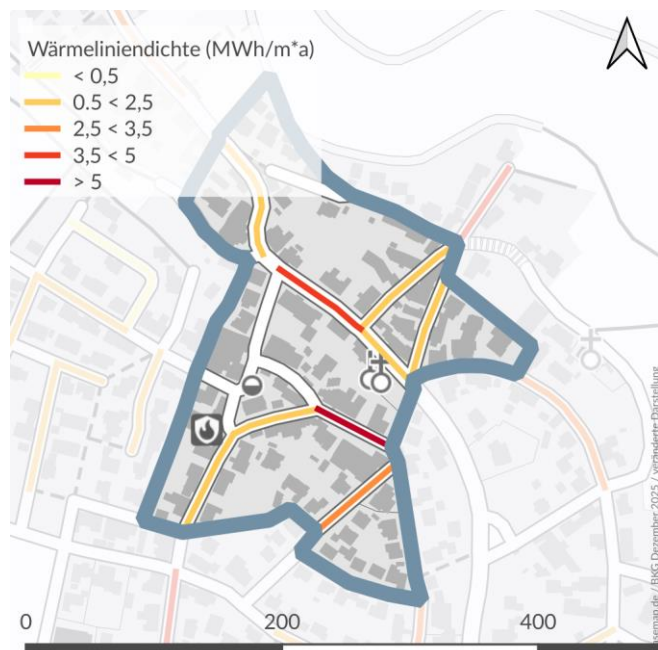


Maßnahmen

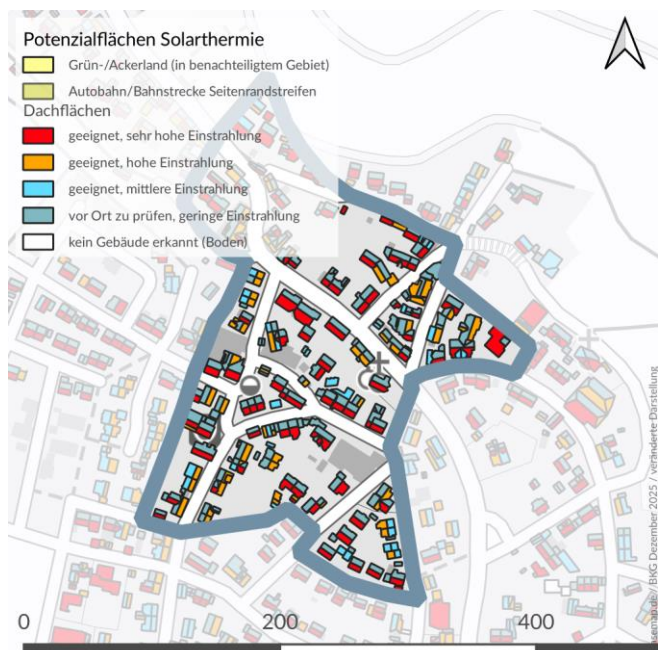
[MI1] [MI2] [MI3] [MI4] [MI5] [MI6] [MI7] [MI8] [MI9] [MI10] [MF1] [MV3] [MV6] [MV7] [MV9] [MV10]

Potenziale zur Wärmeversorgung

Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)

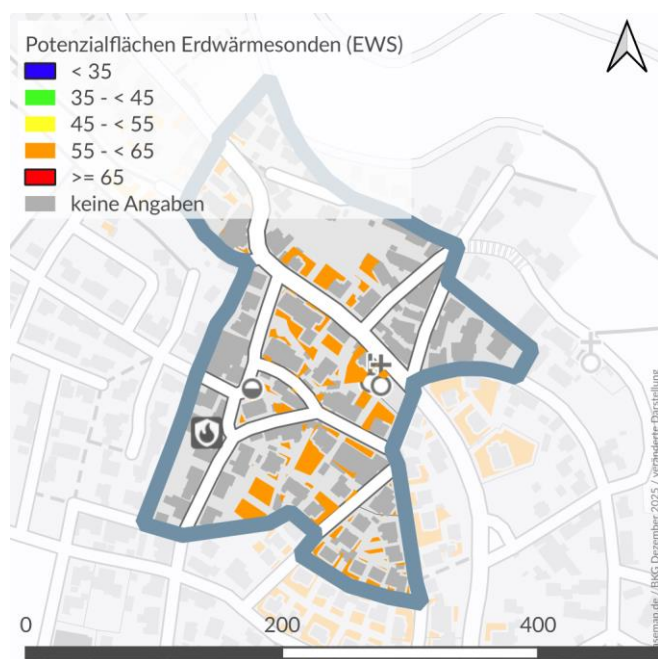


Solarthermiepotezial auf Dachflächen

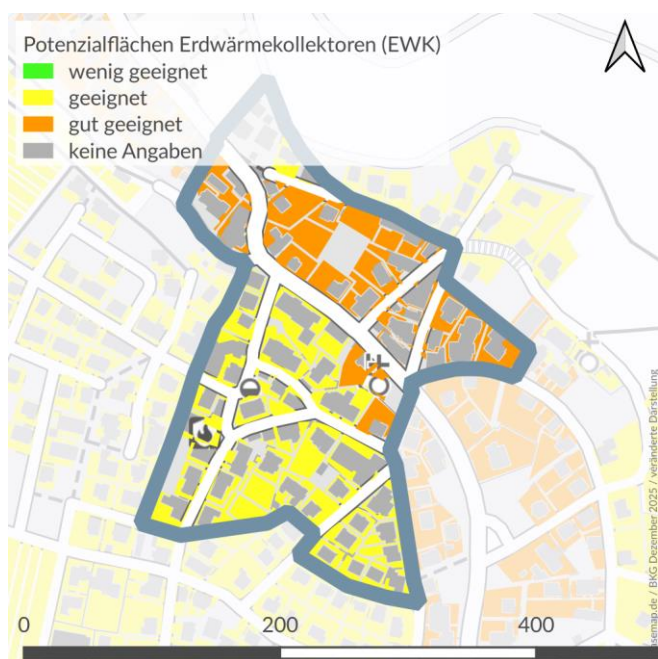


Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch

Erdwärmesonden



Erdwärmekollektoren

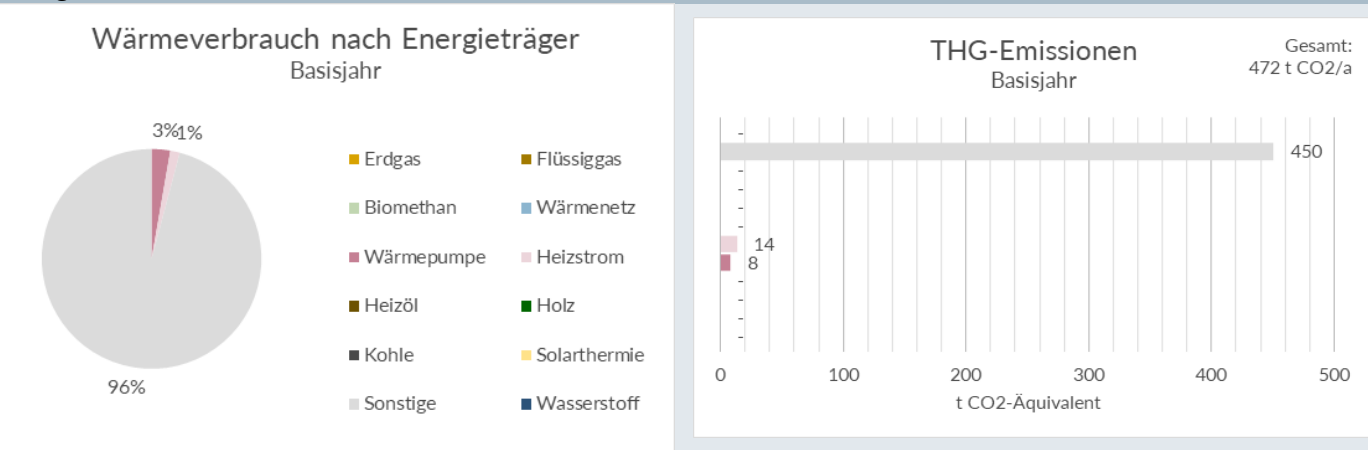


Bestand

Teilgebiet	19
Fläche	8 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Wohngebiet
Anzahl Adressen	67
Vorwiegende Baualtersklasse	1949-1978
Wärmeverbrauch	1.946 MWh/a
Wärmedichte	243 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	0%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	0 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	0%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	60



Energie- und THG-Bilanz



Beschreibung

Teilgebiet 19 liegt am östlichen Rand des Dorfes Kleinheppach, welches zur Gemeinde Korb gehört. Es handelt sich um ein Wohngebiet mit Einfamilienhäusern, überwiegend aus der Baualtersklasse 1949-1978. Dementsprechend weisen viele der dort angesiedelten Gebäude einen Sanierungsbedarf auf. Keine der Gebäude sind an ein Gasnetz angeschlossen, auch ein Wärmenetz besteht nicht. Die Wärmeversorgung erfolgt vereinzelt über Wärmepumpen. Eine genaue Aufschlüsselung der eingesetzten Wärmeträger ist für viele Gebäude allerdings nicht bekannt.

Wärmewendestrategie

Dezentral

Eignung des Gebiets	
Dezentrale Versorgung	Sehr wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
H ₂	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Dezentral Dezentral Dezentral
Gebiet mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial	Nein

*Gebiete mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial sind definiert als Gebiete, in denen > 50 % der Gebäude ein Sanierungspotenzial aufweisen und > 25 % des Bedarfs eingespart werden kann

Mögliche Großabnehmer/Akteure

Versöhnungskirche

Mögliche Wärmequellen

Außenluft, Solarthermie (Dachflächen), Erdwärmesonden, Erdwärmekollektoren, Abwasser, Biogas

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	0	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	0
Heizöl	0	Wärmepumpen	2
Kohle	0	Wärmenetz	0

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	1,0 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	0,3 MW

Mögliches Wärmenetz

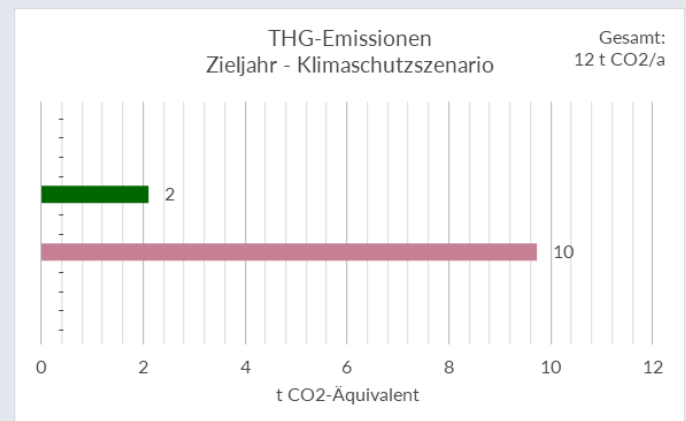
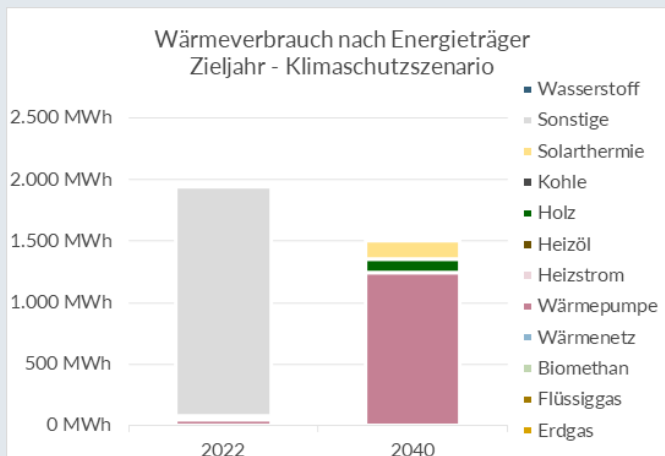
Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	2.036 m
---	---------

Zielbild

Kenngößen

Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	23
Wärmeverbrauch im Zieljahr	1.499 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	187 MWh/ha*a

Die Wirtschaftlichkeit eines Wärmenetzes für dieses Gebiet ist fraglich, weshalb dezentrale Lösungen erforderlich sind. Im Klimaschuttszenario wird die Annahme getroffen, dass Wärmepumpen (83 %) zum Einsatz kommen. Der verbleibende Wärmebedarf würde zu rund 7 % über Biomasse-Feuerungen und zu 10 % über Solarthermie gedeckt.

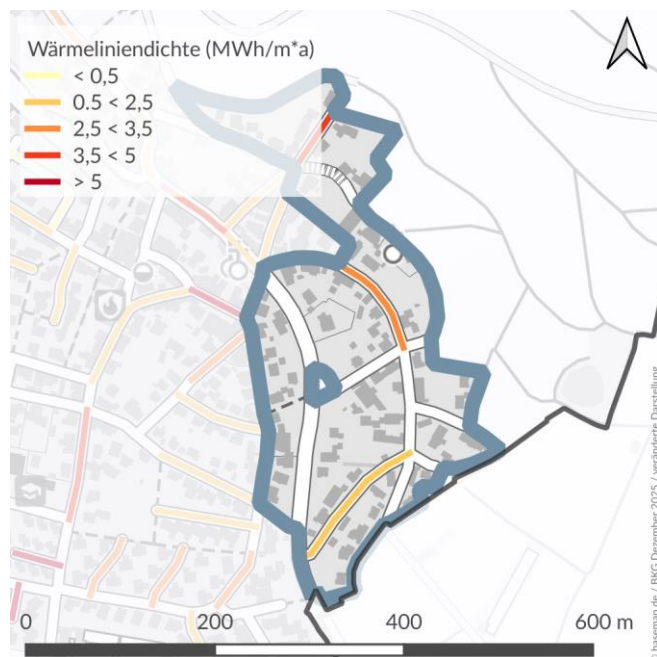


Maßnahmen

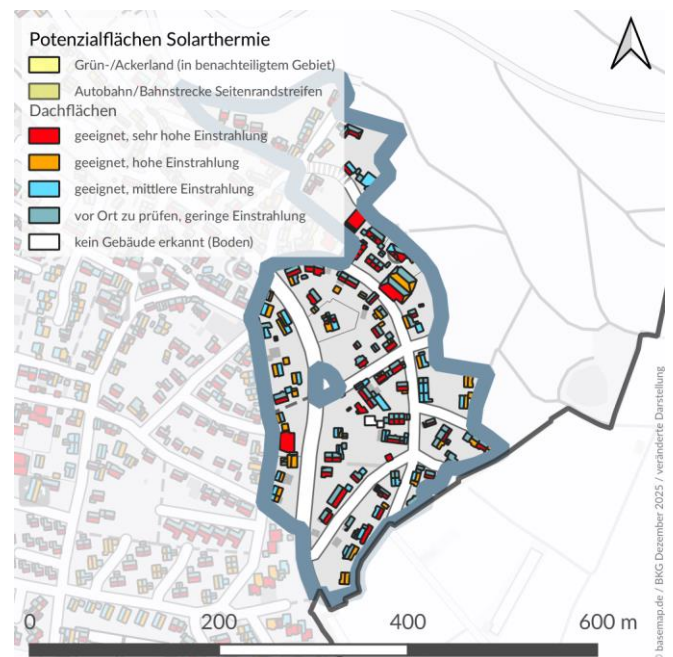
[MI1] [MI2] [MI3] [MI4] [MI5] [MI6] [MI7] [MI8] [MI9] [MI10] [MF1] [MV6] [MV9]

Potenziale zur Wärmeversorgung

Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)

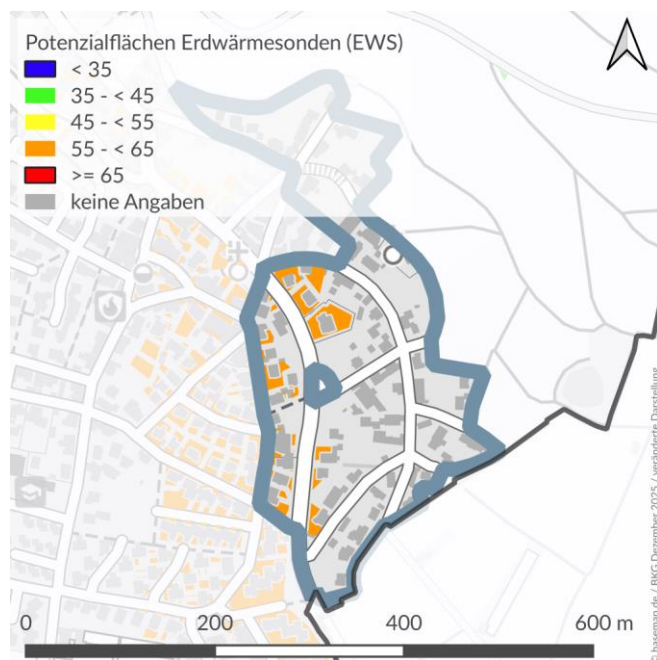


Solarthermiepotezial auf Dachflächen

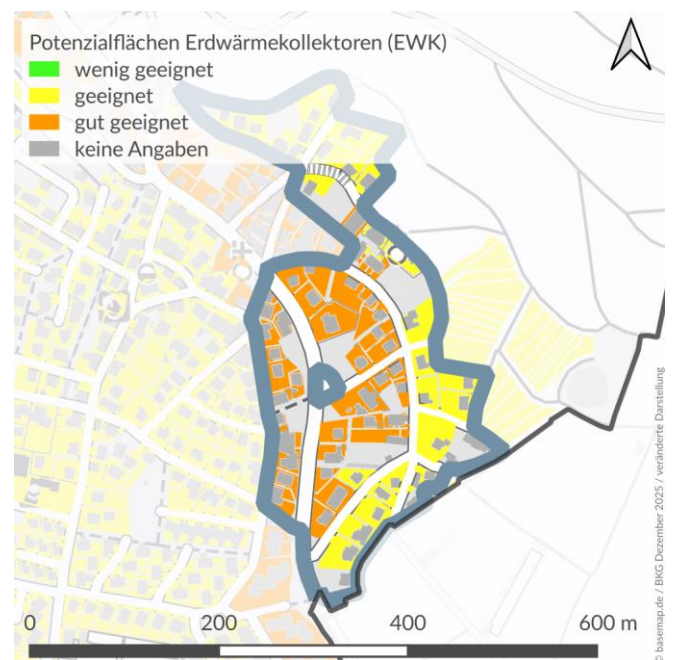


Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch

Erdwärmesonden



Erdwärmekollektoren

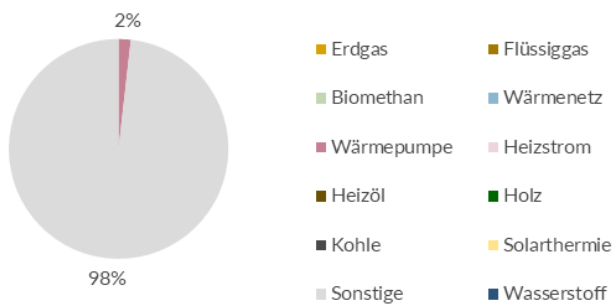
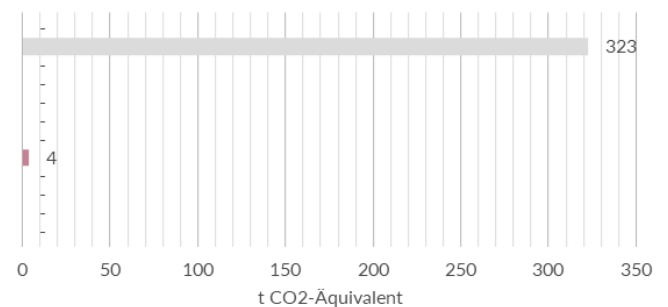


Bestand

Teilgebiet	20
Fläche	4 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Wohngebiet
Anzahl Adressen	28
Vorwiegende Baualtersklasse	1949-1978
Wärmeverbrauch	1.361 MWh/a
Wärmedichte	340 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	0%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	0 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	0%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	26



Energie- und THG-Bilanz

Wärmeverbrauch nach Energieträger
BasisjahrTHG-Emissionen
BasisjahrGesamt:
327 t CO₂/a

Beschreibung

Teilgebiet 20 liegt am südlichen Rand des Dorfes Kleinheppach, welches zur Gemeinde Korb gehört. Es handelt sich um ein Wohngebiet mit Einfamilienhäusern, allerdings ist dort auch eine Gärtnerei angesiedelt. Die Gebäude stammen überwiegend aus der Baualtersklasse 1949-1978. Dementsprechend weisen viele der dort angesiedelten Gebäude einen Sanierungsbedarf auf. Keine der Gebäude sind an ein Gasnetz angeschlossen, auch ein Wärmenetz besteht nicht. Die Wärmeversorgung erfolgt ganz vereinzelt über Wärmepumpen. Eine genaue Aufschlüsselung der eingesetzten Wärmeträger ist für viele Gebäude allerdings nicht bekannt.

Wärmewendestrategie

Dezentral

Eignung des Gebiets

Dezentrale Versorgung	Sehr wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Wahrscheinlich ungeeignet
H ₂	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Dezentral Dezentral Dezentral
Gebiet mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial	Nein

*Gebiete mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial sind definiert als Gebiete, in denen > 50 % der Gebäude ein Sanierungspotenzial aufweisen und > 25 % des Bedarfs eingespart werden kann

Mögliche Großabnehmer/Akteure

Gewerbetreibende

Mögliche Wärmequellen

Außenluft, Solarthermie (Dachflächen), Erdwärmesonden, Erdwärmekollektoren, Abwasser, Biogas

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	0	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	0
Heizöl	0	Wärmepumpen	2
Kohle	0	Wärmenetz	0

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	0,7 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	0,2 MW

Mögliches Wärmenetz

Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	822 m
---	-------

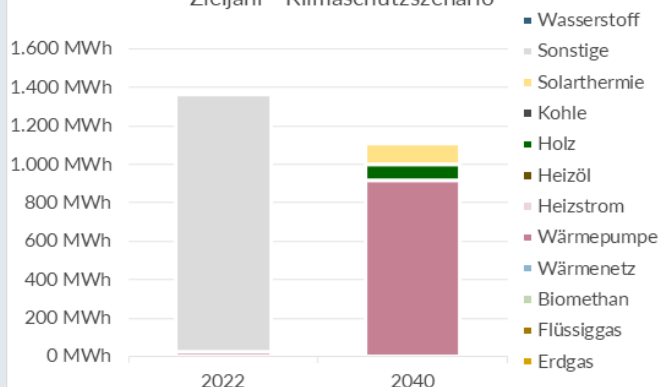
Zielbild

Kenngrößen

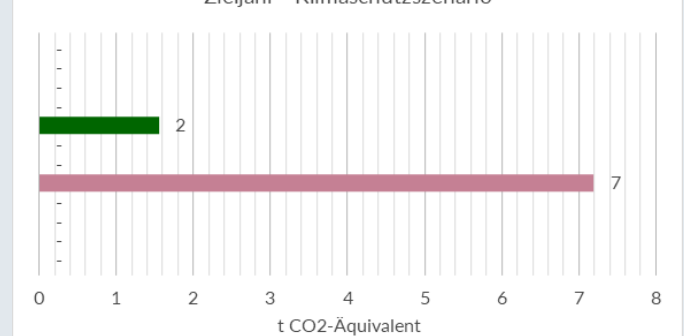
Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	13
Wärmeverbrauch im Zieljahr	1.109 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	277 MWh/ha*a

Die Wirtschaftlichkeit eines Wärmenetzes für dieses Gebiet ist fraglich, weshalb dezentrale Lösungen erforderlich sind. Im Klimaschutzszenario wird die Annahme getroffen, dass Wärmepumpen (83 %) zum Einsatz kommen. Der verbleibende Wärmebedarf würde zu rund 7 % über Biomasse-Feuerungen und zu 10 % über Solarthermie gedeckt.

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Zieljahr - Klimaschutzszenario



THG-Emissionen
Zieljahr - Klimaschutzszenario

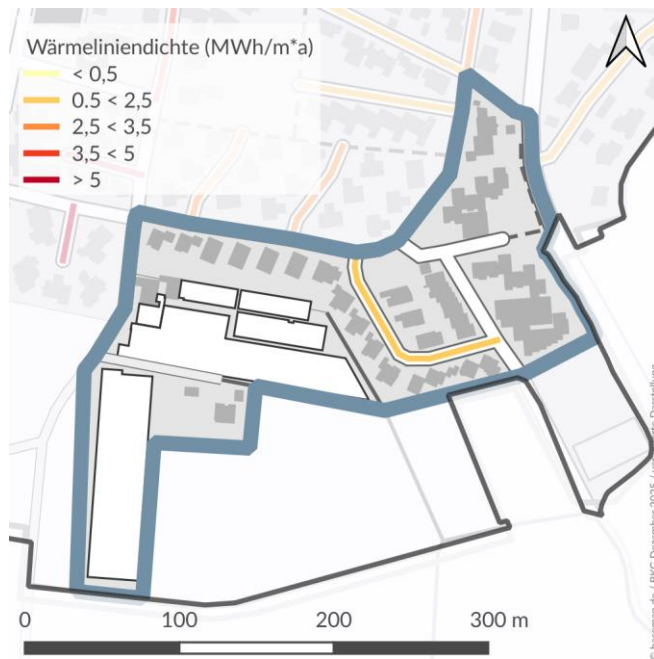


Maßnahmen

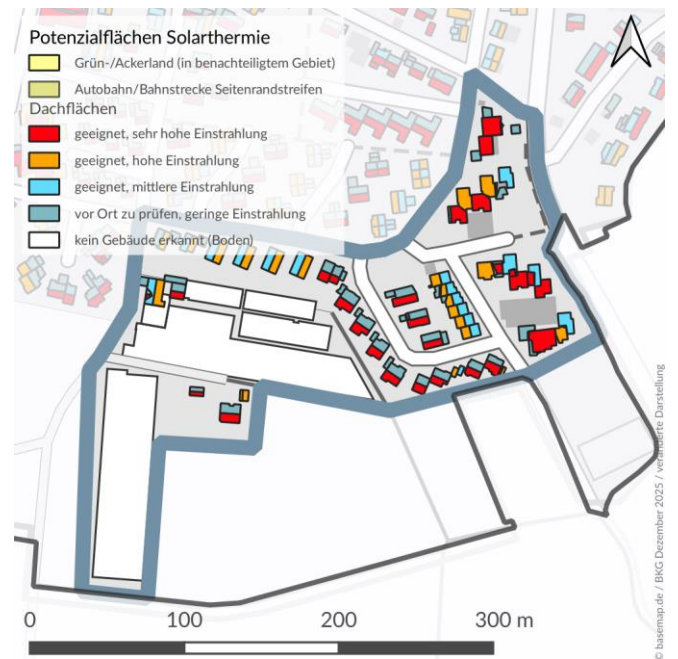
[MI1] [MI2] [MI3] [MI4] [MI5] [MI6] [MI7] [MI8] [MI9] [MI10] [MF1] [MV6] [MV9]

Potenziale zur Wärmeversorgung

Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)

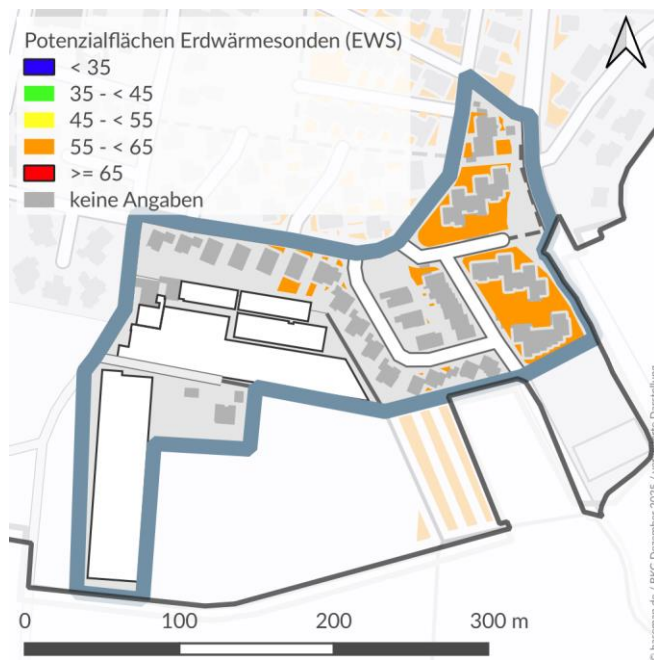


Solarthermiepotezial auf Dachflächen

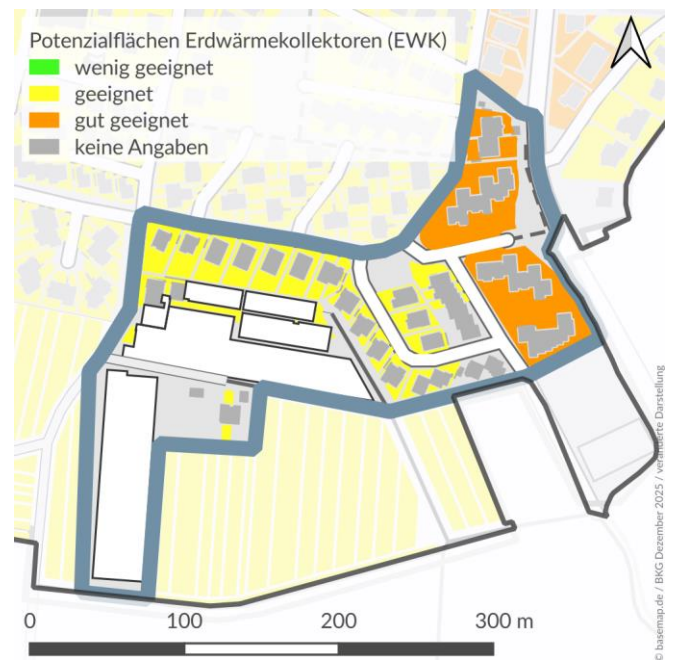


Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch

Erdwärmesonden



Erdwärmekollektoren

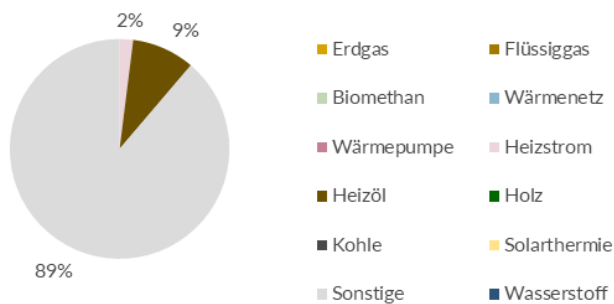
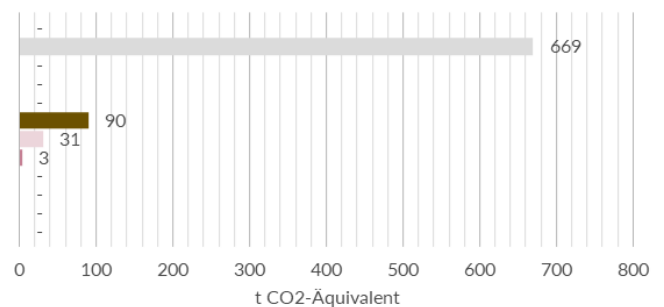


Bestand

Teilgebiet	21
Fläche	8 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Wohngebiet
Anzahl Adressen	119
Vorwiegende Baualtersklasse	1949-1978
Wärmeverbrauch	3.144 MWh/a
Wärmedichte	393 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	0%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	0 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	0%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	114



Energie- und THG-Bilanz

Wärmeverbrauch nach Energieträger
BasisjahrTHG-Emissionen
BasisjahrGesamt:
793 t CO₂/a

Beschreibung

Teilgebiet 21 liegt relativ zentral im Dorf Kleinheppach, welches zur Gemeinde Korb gehört. Es handelt sich um ein Wohngebiet mit Einfamilienhäusern, überwiegend aus der Baualtersklasse 1949-1978. Dementsprechend weisen viele der dort angesiedelten Gebäude einen Sanierungsbedarf auf. Keine der Gebäude sind an ein Gasnetz angeschlossen, auch ein Wärmenetz besteht nicht. Die Wärmeversorgung erfolgt primär über Heizöl. Eine genaue Aufschlüsselung der eingesetzten Wärmeträger ist für viele Gebäude allerdings nicht bekannt.

Wärmewendestrategie

Dezentral

Eignung des Gebiets

Dezentrale Versorgung	Sehr wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
H ₂	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Dezentral Dezentral Dezentral
Gebiet mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial	Nein

*Gebiete mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial sind definiert als Gebiete, in denen > 50 % der Gebäude ein Sanierungspotenzial aufweisen und > 25 % des Bedarfs eingespart werden kann

Mögliche Großabnehmer/Akteure

Gemeinschaftsschule Korb, Mehrzweckhalle, Villa Kunterbunt

Mögliche Wärmequellen

Außenluft, Solarthermie (Dachflächen), Erdwärmesonden, Erdwärmekollektoren, Abwasser, Biogas

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	0	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	0
Heizöl	2	Wärmepumpen	2
Kohle	0	Wärmenetz	0

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	1,7 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	0,5 MW

Mögliches Wärmenetz

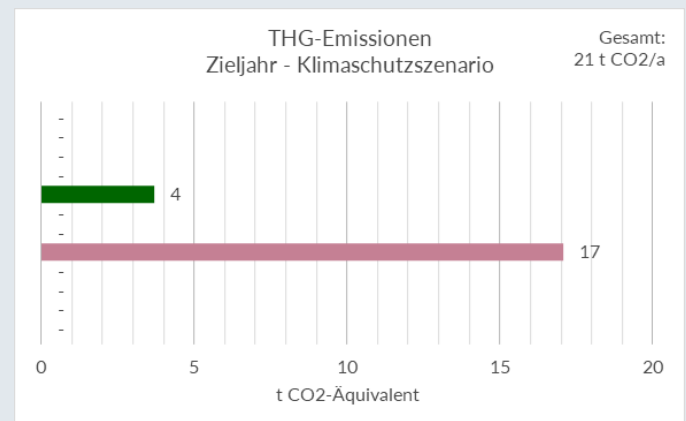
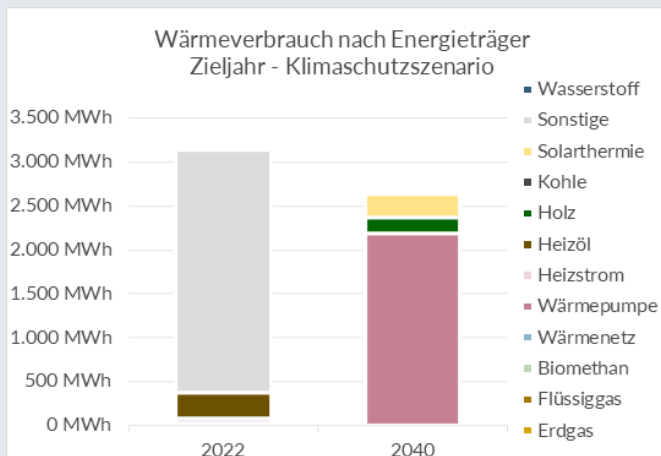
Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	2.096 m
---	---------

Zielbild

Kenngößen

Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	26
Wärmeverbrauch im Zieljahr	2.633 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	329 MWh/ha*a

Die Wirtschaftlichkeit eines Wärmenetzes für dieses Gebiet ist fraglich, weshalb dezentrale Lösungen erforderlich sind. Im Klimaschutzszenario wird die Annahme getroffen, dass Wärmepumpen (83 %) zum Einsatz kommen. Der verbleibende Wärmebedarf würde zu rund 7 % über Biomasse-Feuerungen und zu 10 % über Solarthermie gedeckt.

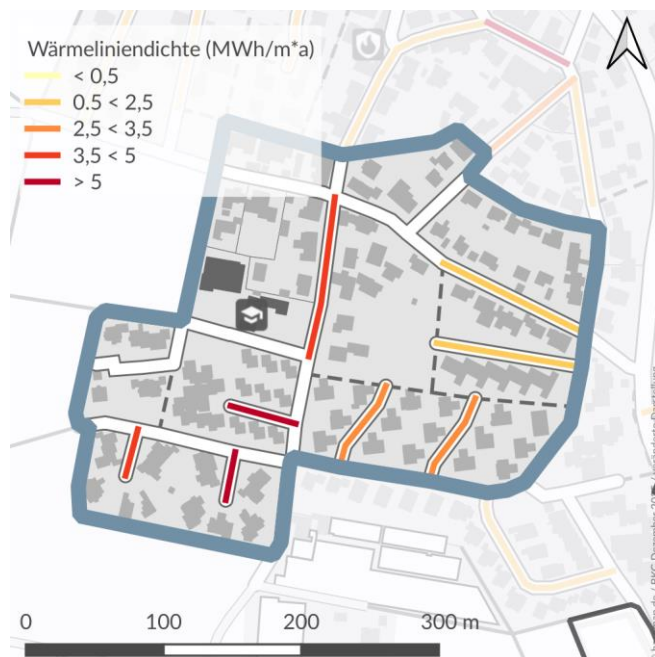


Maßnahmen

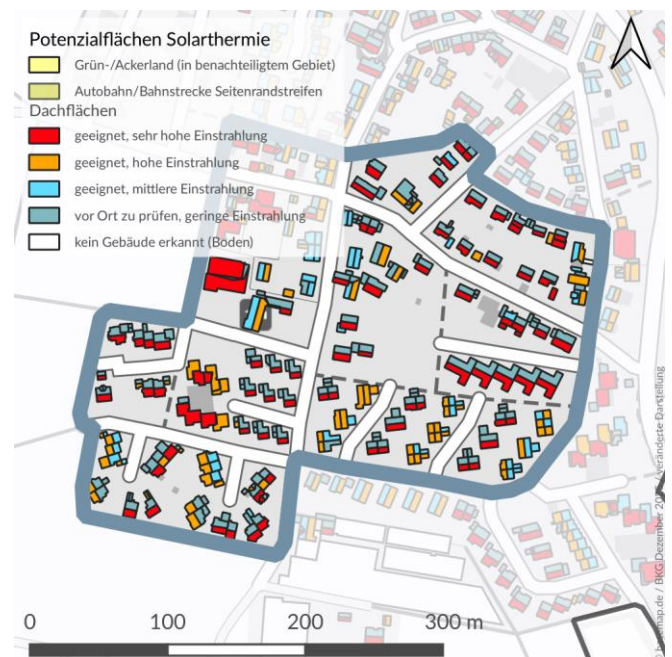
[MI1] [MI2] [MI3] [MI4] [MI5] [MI6] [MI7] [MI8] [MI9] [MI10] [MF1] [MV3] [MV6] [MV7] [MV9] [MV10]

Potenziale zur Wärmeversorgung

Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)

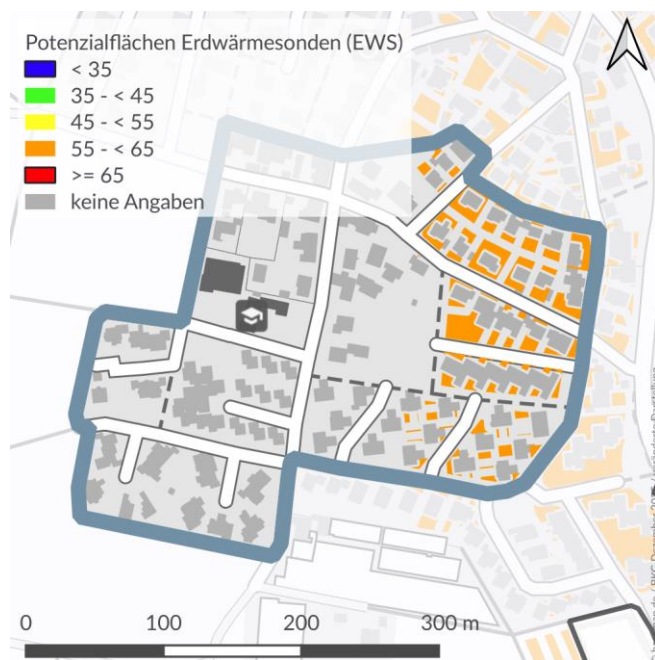


Solarthermiepotezial auf Dachflächen

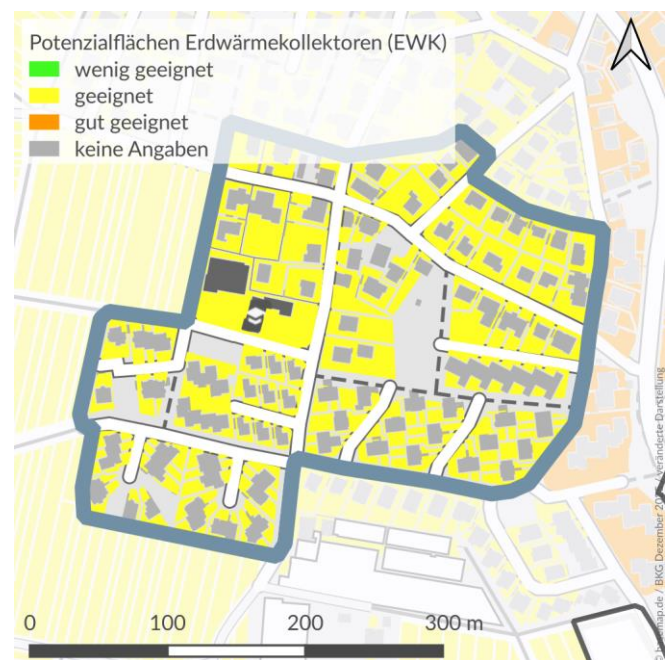


Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch

Erdwärmesonden



Erdwärmekollektoren

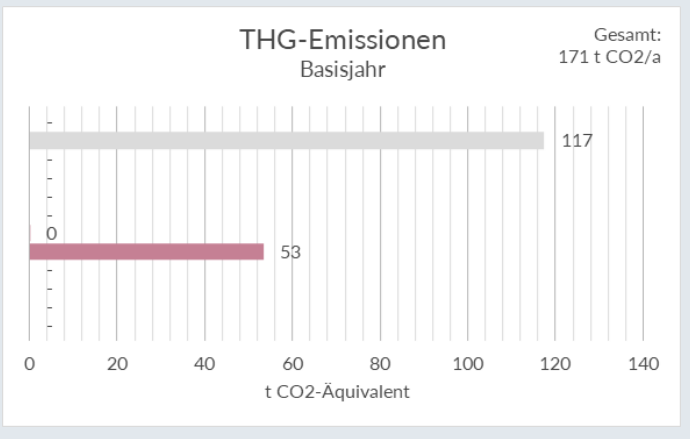
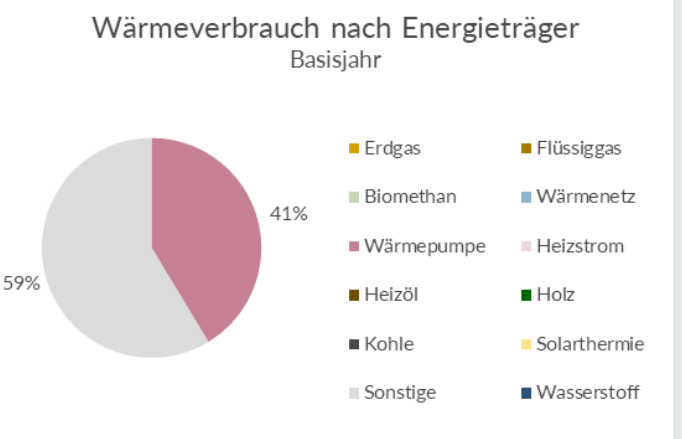


Bestand

Teilgebiet	22
Fläche	5 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Wohngebiet
Anzahl Adressen	63
Vorwiegende Baualtersklasse	2011-2019
Wärmeverbrauch	829 MWh/a
Wärmedichte	166 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	0%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	0 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	0%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	19



Energie- und THG-Bilanz



Beschreibung

Teilgebiet 22 liegt am westlichen Rand des Dorfes Kleinheppach, welches zur Gemeinde Korb gehört. Es handelt sich um ein Wohngebiet mit Einfamilienhäusern, überwiegend aus der Baualtersklasse 2011-2019. Dementsprechend weisen nur wenige der dort angesiedelten Gebäude einen Sanierungsbedarf auf. Keine der Gebäude sind an ein Gasnetz angeschlossen, auch ein Wärmenetz besteht nicht. Die Wärmeversorgung erfolgt aufgrund der vielen Neubauten hauptsächlich über Wärmepumpen. Eine genaue Aufschlüsselung der eingesetzten Wärmeträger für jedes Gebäude ist allerdings nicht bekannt.

Wärmewendestrategie

Dezentral

Eignung des Gebiets	
Dezentrale Versorgung	Sehr wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
H ₂	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Dezentral Dezentral Dezentral
Gebiet mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial	Nein

*Gebiete mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial sind definiert als Gebiete, in denen > 50 % der Gebäude ein Sanierungspotenzial aufweisen und > 25 % des Bedarfs eingespart werden kann

Mögliche Großabnehmer/Akteure

0

Mögliche Wärmequellen

Außenluft, Solarthermie (Dachflächen), Erdwärmekollektoren, Biogas

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	0	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	0
Heizöl	0	Wärmepumpen	27
Kohle	0	Wärmenetz	0

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	0,4 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	0,1 MW

Mögliches Wärmenetz

Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	1.243 m
---	---------

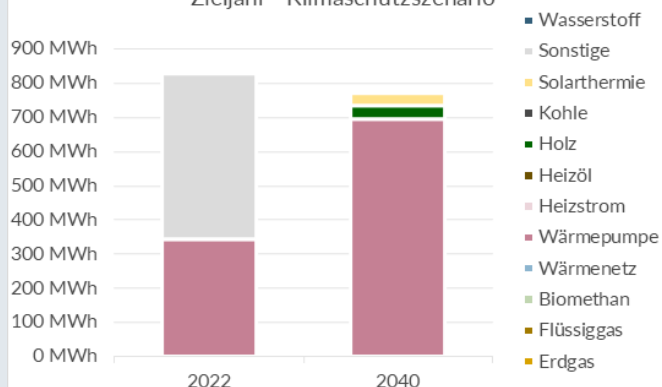
Zielbild

Kenngößen

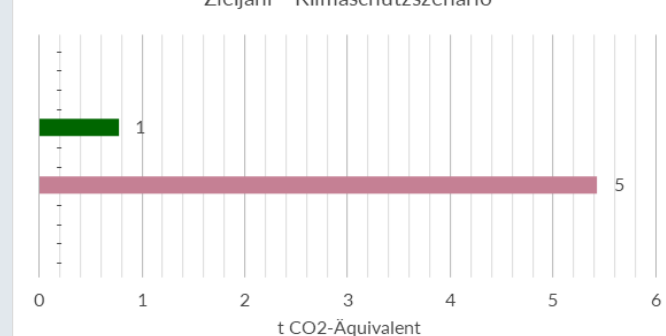
Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	3
Wärmeverbrauch im Zieljahr	772 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	154 MWh/ha*a

Die Wirtschaftlichkeit eines Wärmenetzes für dieses Gebiet ist fraglich, weshalb dezentrale Lösungen erforderlich sind. Im Klimaschutzszenario wird die Annahme getroffen, dass Wärmepumpen (90 %) zum Einsatz kommen. Der verbleibende Wärmebedarf würde zu rund 5 % über Biomasse-Feuerungen und zu 5 % über Solarthermie gedeckt.

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Zieljahr - Klimaschutzszenario



THG-Emissionen
Zieljahr - Klimaschutzszenario

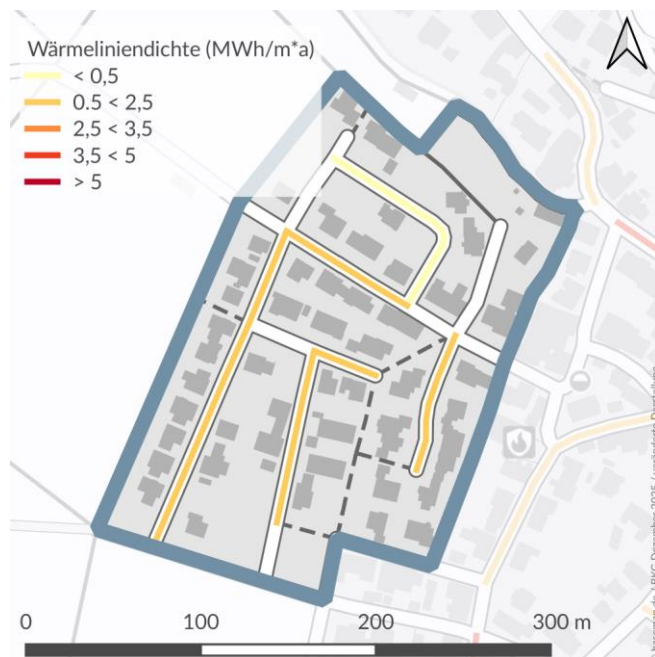


Maßnahmen

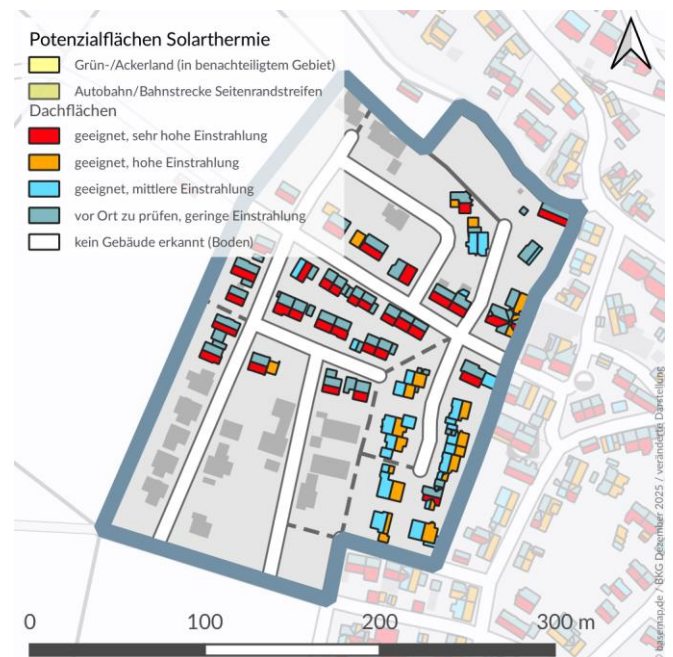
[MI1] [MI2] [MI3] [MI4] [MI5] [MI6] [MI7] [MI8] [MI9] [MI10] [MF1] [MV6] [MV9]

Potenziale zur Wärmeversorgung

Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)

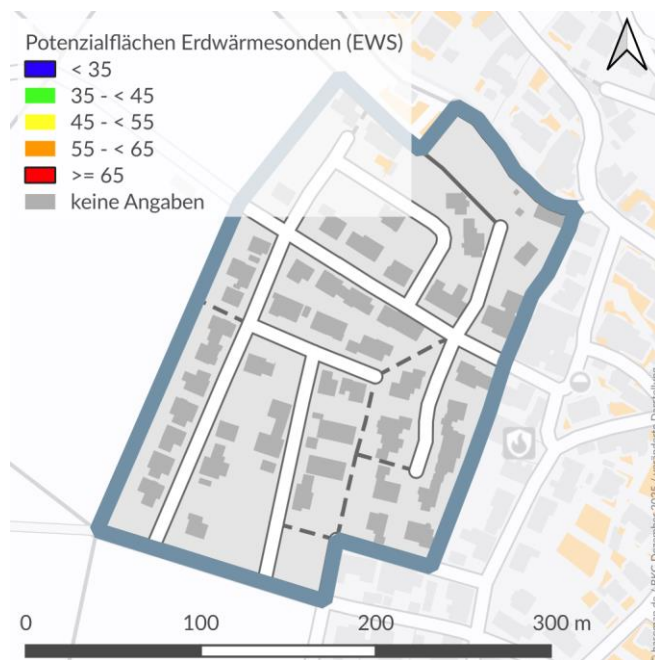


Solarthermiepotezial auf Dachflächen

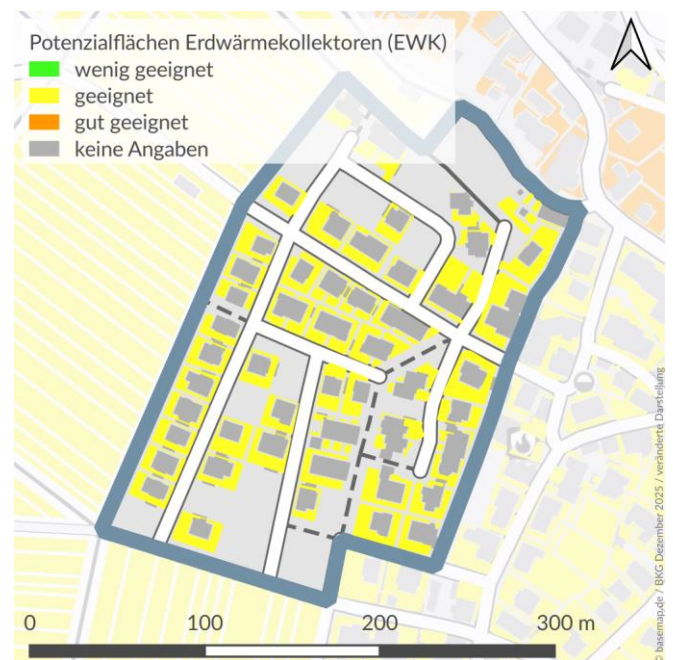


Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch

Erdwärmesonden



Erdwärmekollektoren

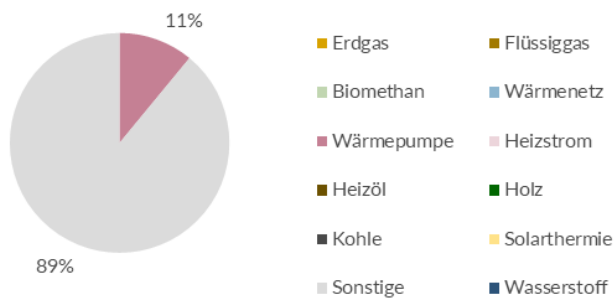
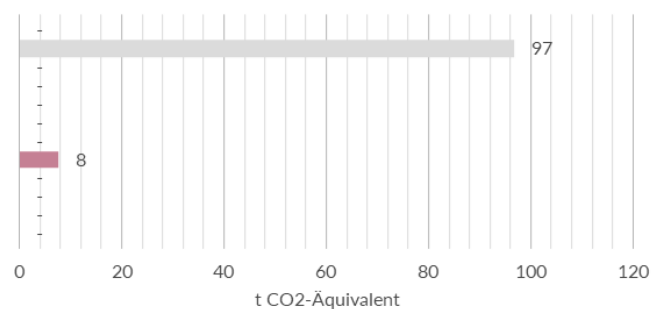


Bestand

Teilgebiet	23
Fläche	2 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Wohngebiet
Anzahl Adressen	15
Vorwiegende Baualtersklasse	1991-2000
Wärmeverbrauch	450 MWh/a
Wärmedichte	225 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	0%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	0 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	0%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	13



Energie- und THG-Bilanz

Wärmeverbrauch nach Energieträger
BasisjahrTHG-Emissionen
BasisjahrGesamt:
105 t CO₂/a

Beschreibung

Teilgebiet 23 liegt am nördlichen Rand des Dorfes Kleinheppach, welches zur Gemeinde Korb gehört. Es handelt sich um ein Wohngebiet mit Einfamilienhäusern, überwiegend aus der Baualtersklasse 1991-2000. Dementsprechend weisen viele der dort angesiedelten Gebäude einen Sanierungsbedarf auf. Keine der Gebäude sind an ein Gasnetz angeschlossen, auch ein Wärmenetz besteht nicht. Die Wärmeversorgung erfolgt vereinzelt über Wärmepumpen. Eine genaue Aufschlüsselung der eingesetzten Wärmeträger ist für viele Gebäude allerdings nicht bekannt.

Wärmewendestrategie

Dezentral

Eignung des Gebiets

Dezentrale Versorgung	Sehr wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
H ₂	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Dezentral Dezentral Dezentral
Gebiet mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial	Ja

*Gebiete mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial sind definiert als Gebiete, in denen > 50 % der Gebäude ein Sanierungspotenzial aufweisen und > 25 % des Bedarfs eingespart werden kann

Mögliche Großabnehmer/Akteure

0

Mögliche Wärmequellen

Außenluft, Solarthermie (Dachflächen), Erdwärmekollektoren, Biogas

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	0	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	0
Heizöl	0	Wärmepumpen	3
Kohle	0	Wärmenetz	0

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	0,2 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	0,1 MW

Mögliches Wärmenetz

Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	189 m
---	-------

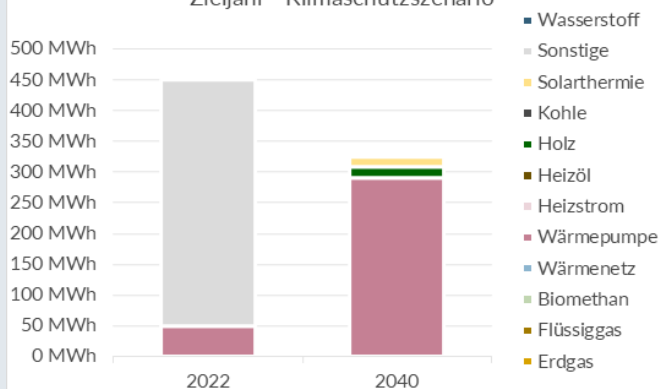
Zielbild

Kenngrößen

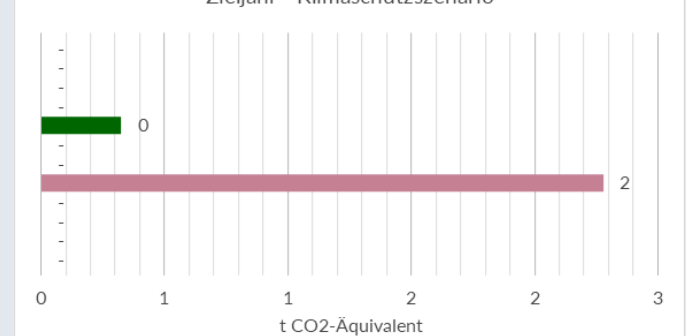
Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	7
Wärmeverbrauch im Zieljahr	324 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	162 MWh/ha*a

Die Wirtschaftlichkeit eines Wärmenetzes für dieses Gebiet ist fraglich, weshalb dezentrale Lösungen erforderlich sind. Im Klimaschutzszenario wird die Annahme getroffen, dass Wärmepumpen (90 %) zum Einsatz kommen. Der verbleibende Wärmebedarf würde zu rund 5 % über Biomasse-Feuerungen und zu 5 % über Solarthermie gedeckt.

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Zieljahr - Klimaschutzszenario



THG-Emissionen
Zieljahr - Klimaschutzszenario

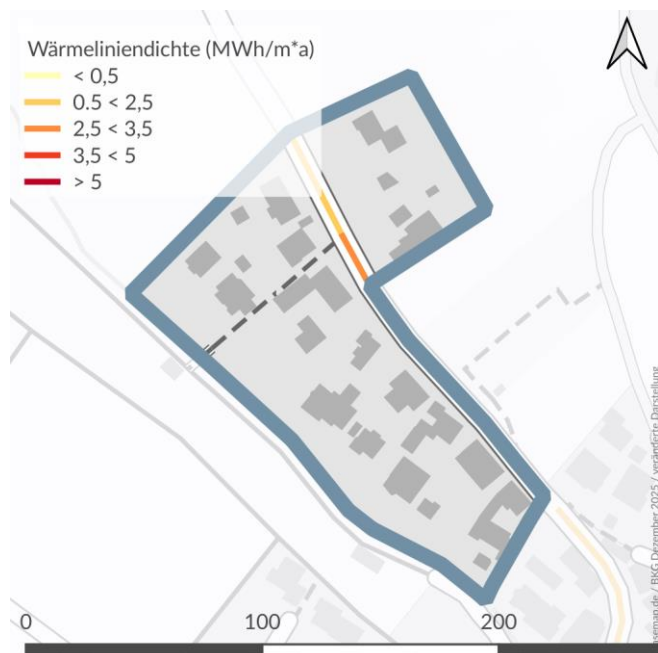


Maßnahmen

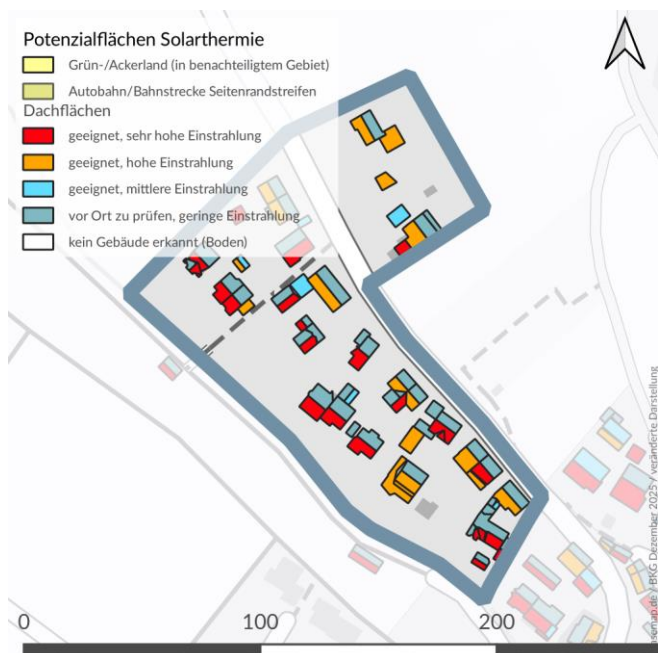
[MI1] [MI2] [MI3] [MI4] [MI5] [MI6] [MI7] [MI8] [MI9] [MI10] [MF1] [MV6] [MV9]

Potenziale zur Wärmeversorgung

Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)

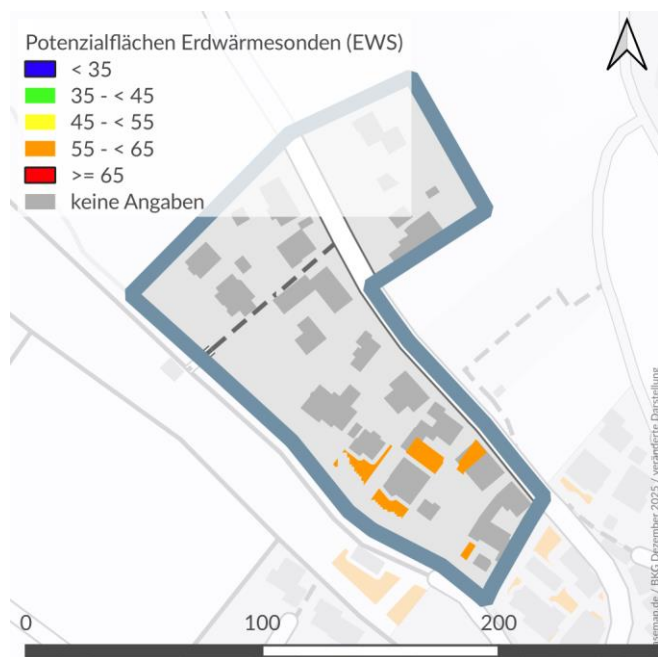


Solarthermiepotezial auf Dachflächen



Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch

Erdwärmesonden



Erdwärmekollektoren

